

Die Kanzlei-Akten der Regentschaft des Bistums Chur aus den Jahren 1499-1500

Autor(en): **Jecklin, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden**

Band (Jahr): **28 (1898)**

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-595714>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Kanzlei-Akten
der
Regentschaft des Bistums Chur
aus den
Jahren 1499—1500.

Herausgegeben von Fritz Jecklin, Stadtarchivar.

Als Fortsetzung von Mohrs Codex diplomaticus VII. Band.

CHUR.
Buchdruckerei Sprecher & Valer.
1899.

Vorwort.

Anlässlich der Materialsammlung für unsere Festschrift der Calvenfeier fand Herr Domdekan C. M. Tuor im bischöflichen Archiv (Mappe 39) den hier zum ersten Mal veröffentlichten Handschriftenband.

Herr Tuor erkannte den Wert des Manuscriptes und begann mit der Kopiaturn derjenigen Akten, welche direkt mit der Geschichte des Schwabenkrieges im Zusammenhang stehen; war dann leider durch anderweitige Inanspruchnahme verhindert, seine Arbeit abzuschliessen und hatte die Güte, dem Unterzeichneten das Original und seine begonnene Kopie zur Verfügung zu stellen.

Ich durfte mich bald davon überzeugen, dass diese Handschrift nicht nur als eine wichtige Quelle für die Kriegereignisse des Jahres 1499, sondern in eben so hohem Grade für die politischen Verhältnisse der damaligen Zeit anzusehen ist.

Die Ausbeute in verfassungsgeschichtlicher Beziehung wird mein Freund Ganzoni nach Abschluss des Textes in eigenem Kommentar geben, sodass hier nur noch einige Angaben über die Handschrift folgen müssen.

Das Manuscript umfasst im Ganzen 152 durch Herrn Tuor paginierte Seiten, die sich wahrscheinlich ununterbrochen in acht ungleich starken Lagen folgen.

Es war nie gebunden, sondern lag von jeher in eine Pergamenturkunde — durch welche Bischof Ortlieb v. Brandis am 18. Februar 1487 dem Ulrich Buttgy, von und in Zizers, Haus, Hof und Güter daselbst zu Erblehen giebt — eingeschlagen.

Auf der Aussenseite des Umschlages steht mit gotischen Minuskeln:

Acta cancellarie in absentia reve [rendissimi] episcopi curiensis per regentes curiam ad annum nonagesimum nonum.

IV

Im XVII. Jahrhundert hat dann ein Schreiber folgenden erläuternden Zusatz darunter gesetzt:

Protocol.

„Das ain byschoff zu Chur, oder in abwesen seine regenten, als hoche obrigkait im gantzen Gottshauspundt, sowol an etlichen ortten im Obern Pundt, so die obern Gottshausleith genambst werden, mit den nidern obrigkhaiten, gepoten und verboten, die appelatze erleittert, sicher glaitt gegeben und in alle zusammenkhonfften und pundtstag ausgeschriben und mit den undertanen vollmachtig von iren aiden, so si einem bischoff geschworen, darzuo gepotten zu gehorsamen. Anno 1499 et 1500.“

Die Aktensammlung hat ein Format von 30/21 cm, in der Breite der Seiten kommen 7 cm als Rand in Wegfall. Leider ist die Handschrift jedenfalls unvollständig. Der erste Brief datiert vom Samstag vor Mittvasten (9. März) 1499. Bischof Heinrich zog aber schon am 24. Januar ins Feld, musste am 20. Februar das Schloss Fürstenburg übergeben und sich gefangen abführen lassen. Das eine oder andere dieser zwei Ereignisse war sicherlich für die Einsetzung der Regentschaft massgebend gewesen. Unsicher ist auch der Schluss. Die letzten Akten scheinen anzudeuten, dass zu Anfang des Jahres 1500, auf Vermittlung Zürichs, die Regentschaft aufgehört hätte, andererseits ist zu beachten, dass die Wirren zwischen Bistum und Gotteshausbund bis 1505 dauerten; wie sich die Dinge während diesen fünf Jahren gestalteten, können wir vorderhand nicht genauer ausfindig machen.

Die Erhaltung des noch Vorhandenen kann eine gute genannt werden; einzig auf den 39 ersten Seiten ist die obere rechte Ecke durch Feuchtigkeit teils ganz zerstört, teils schwer lesbar geworden. Die entstandenen Lücken werden im Druck durch Punkte angedeutet.

Das ganze Manuscript hat ein und derselbe Schreiber — wahrscheinlich der auf Seite 2 genannte Swickhard Pfefferkorn — mit gleichmässiger, fester Hand geschrieben. Nach heutigem Kanzleigebrauch würde man den Handschriftenband als „Expeditionsprotokoll“ bezeichnen. Es sind also Entwürfe zu Schreiben, welche von der Regentschaft, die der Gotteshausbund nach dem „abschwaif“ des Bischofs eingesetzt hatte, abgesandt wurden.;

Bei Briefen von dauernder Bedeutung steht am Rande „ingrossatum“, sie wurden demnach (laut Wattenbach, Schriftwesen) in ein Kopialbuch eingetragen. Waren minderwichtige Akten ausgefertigt, so schrieb der Kanzler am Rande „actum“. Manche Schreiben sind nicht vollständig sbozziert, sondern nur dem Hauptinhalte nach entworfen; diese tragen die Marginalie „fiat“.

Als vierte Art dieser Eintragungen finden wir kurze Notizen über allerhand Ereignisse, die dem Schreiber so denkwürdig schienen, dass er sie hier festnageln wollte.

Wie es die Natur eines Sbozzoheftes mit sich bringt, ist an den Akten viel korrigiert und gestrichen worden. Man bekommt hie und da den Eindruck, als seien die Entwürfe im Rate vorgelesen und dort im Sinne einer verschärften Tonart abgeändert worden.

Dies gilt namentlich bei denjenigen Briefen, welche Kriegereignisse und die politischen Wirren mit dem Bischof betreffen.

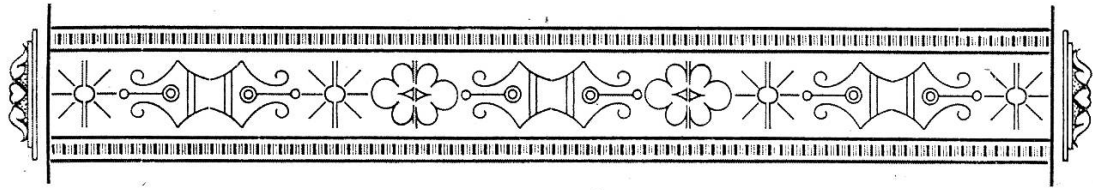
Bei der Textwiedergabe haben wir im Allgemeinen nur die korrigierte Vorlage benutzt, in einzelnen besonders charakteristischen Fällen gaben wir die ursprüngliche Redaktion als Anmerkung.

Entsprechend der Orthographie zu Ende des XV. Jahrhunderts sind die Sprachzeichen nicht mehr scharf auseinandergehalten, sondern nur flüchtig angedeutet. Es ist daher sehr schwer zwischen ũ, û und ú zu unterscheiden.

Im Übrigen erfolgt die Textwiedergabe genau nach der Vorlage und unter Beobachtung der allgemein eingeführten Grundsätze für Edition mittelalterlicher Handschriften.

Schliesslich habe ich sowohl den Kantons- und Stadtbehörden, als auch den Privaten, welche durch ihre Unterstützung die Herausgabe der Kanzler-Akten ermöglichten, insbesondere Herrn Prof. Dr. T. Schieß für seine Mithülfe bei der Copiatur der Handschrift, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

F. Jecklin.



Henndel by den regenntenn der stift Chur usgangen 1499.

1 März 9. [1] Unnserr fruntlich willig diennst zúvor, fromen
wissen fúrnenen, ersamen, lieb und gútenn frund. Unns
ist mans mêr angelanngt, wie der bischoff von Chur
[allen]thalb usgeb unnd sag, das er das schloß Fúrsten[burg]
5 unnserrn wissen willen und rât der k. m^t.
das des von unns brief und sigel hab etc. unnserrn
eren und wirdenn, wo dem also, ufheblich wissenntlich
wâre unnd wiewol er unns hier inn, als vormaln mer beschechenn
ist, schmêcht, die warhait birgt, und sin gewârlich listigkait mit
10 uns verblumpt und wir das vertrauenn zú úch habenn, das ir dem
gar kainen globenn gebenn, so gebürt unns dannocht das zú ver-
antwurten und sagenn, das wir von den dingen nie nichts gewisset,
weder gunst rât noch tát darzú gethänn, sundern ab disem handel
gröss missvallen, kummer, sorg, betrúptnus unnd schadenn habenn,
15 unns och gegen im sölicher unthât nie versehenn, dann wo wir
das ainnich sorg und arckwon gehebt hetenn, wir wölten mit
úwer und andrer unser herrn und frund hilf und rât sölichs
wol verhût haben und als die regenten uch gester zú geschriben
habenn, wie hertzog zu Mayland alle püntnuß abkünt
20 hab etc. ist die sträß noch offenn und sind wir in hoffnung,
er werd sich nachpurlich und gnêdig mit den Püntten halten.
Item zú Veltkirch ligenn VIII^c mann und etlich hundert phêrd
zú aim zúsatz, die habenn Gúttennberg gespyst und sich wider
gen Veltkirch thän on angriff und schadenn; Walgöw halt
25 noch, pitt aber umb hilf und schirm, das wir úch im bestenn
verkunden und wo úch hinfúr derglich minder oder mer von

uns anlangte und fürkâm, bittenn wir, demselben keinen globenn ze geben, sundern uns alweg ze hörenn, so wöllen wir fromm, erlich, redlich antwurt geben.

Datum Chur an Sampstag vor Mittvastenn anno 99.

5 Thumprobst, techan und gemain
capitel der stift Chur.

Den fromen, vestenn, fürnemen und ersammen Gemainer Pünt hobtlüt, venner, bannermeister und rêten im Engadin, unnsern lieben und gütenn frunden.

10 **2** März 9. [2] Unnsere fruntlich grüß zûvor, ersamen lieben getrüwen. Dem ernstlichen schriben, unns uß dem veld beschechen, allen fürgevallinen löffenn und sachenn nach, so gebieten wir uch ernstlich bi üwern eren und aidenn, ir wöllen uff Sonntag nacht zû Mittvastenn uwer rats bottschaft ze Chur haben,
15 on all widerred, dann der landen ere und gût daran gelegen ist, als ir vernemen werden. Datum Sambstag vor Mittvasten 99.

An Gemain Gotzhus hie dißhalb dem gebirg.

Regenten, hoptman etc.

Den vesten, fromen, ersamen, der statt Chur hoptman, baner-
20 meister und rêten zu Schuls im veld, unnsern lieben und guten frunden.

3 Febr. 10. Nota. Uff Sonntag Esto mihi, was der zechennd tag February 99, hat Swickhardus Pfefferkornn angefangen mit im selbs essen und trinkenn. Item der sigler uff Mathye
25 unnd der vicari am nechsten tag nach Mathye.

4 Den hoptlütenn ain anntwurt uff ir schriben so si von her Jacobs wegen von Tschellerina gethän haben, der ursach, das er die gemaind daselbs etlicher spenn halb den pan citiert hat etc. Haben si sovil mit im geret, das er sólch ladung
30 und fürnemen diser zyt yeder parthy an ihren rechten unschädlich lut uwers schribens wölle lăssen anstän. Als si das selbs von im vernemen, dan er zû inen in das veld komen werde.

5 März 12. [3] Unnsere fruntlich diennst zûvor. Edler,
35 vesten, fromen, lieben fründ. Uwer und doctor Johann Brenndlis

schriben unns haben wir vernomen und gemeinen Gots-
 hus hoptlütten, vennrich und in das Engadin in das
 veld geschickt. Daruf si unns den ingelegten brief zů anntwurt
 den wir úch nit verhaltenn, sunder überliefern und an-
 5 zógnenn wolten, úch darnach wúßen ze richten.

Datum Chur Zinnstag nach Mittvasten anno LXXXXIX.

Regennten, hoptman und ræt
 der stift Chur.

Dem edlen, yesten und fromen Hansen von Lumerins
 10 und Caspar Franntzen, unnsrenn lieben frúnden, yetz zů
 Lutzern.

6 *März 12.* Unnser willig diennst zúvor, ersamer lieber
 frúnd. Als dann in vergangen tagen unnser her von Chur
 des wirdigen stifts schloß Gräppelun mit siner zugehórdt mit
 15 Hainrichen Gútennberg als phlegern und vogt versehen und
 úch vor Martini ungefähr die vogty abkúndt, das wissent gemacht
 und eroffnet hæt, damit ir úch wissenn zů versehen, lanngt unns
 an, das ir darúber understanden, etlich vermaint fürwort unnd
 intrag ze haben, dero wir uns genntzlich nit versehen. Und bittenn
 20 úch mit allem ernnst, begerennde, ir wóllen, der beschechnen zitigen
 und vollkommen abkúndung nach, gemelt schloß uff Sannt Jörgen
 tag nêchst gerumpt haben und gemelten Gútennberger on ver-
 hinderung ufziehen und das als ain vogt mit aller zů gehórd ver-
 sehenn lássen, als úch dann der billickait nach wol gebürt. Das
 25 wóllen wir mit gútem willen beschulden und darum uwer ver-
 schriebenn fürderlich antwurt.

Datum Zinstag nach Letare 99.

Regennten etc.

Dem ersamen unserm lieben lieben frúnd Peter Mannhartt,
 30 vogt zů Gräppelun.

7 [4] Item gedennke denen von Stirfis ze schriben, das si
 zwen gerúst man mit den von Oberfatz uff die Staig verordnen
 als dann das von den Púnten angesehen, beschlossen und nót sige.

8 *März 14.* Unnser fruntlich grúß zúvor, ersammen lieben
 35 getrúwen. Als dann uff yezigem tag, ze Chur gehaltenen, Ge-

mainen Punten und landen zů schirm unnd ufennthalt ain an-
schlag und ordnung gemacht ist, die Staig ob Mayennveld
mit einer anzahl knecht zů versehenn und damit demselben ge-
stracks gelebt und die lanntschaft von den vyennenden uß verachtung
5 nitt beschêdigt werd, so gebietten wir úch by úwern eren und
aiden, ir wöllen úwer anzal, als ir die wissenn, von stund an on
allen verzúg uff die Staig schickenn und die mit anndern, darzů
verordnet, inn habenn, bewaren und versehen.

Datum an Donnstag nach Mittvasten anno 99.

10 Regenten, rêt, hobtman und anwält
der stift Chur.

An die von Oberhalbstains, Burgönn und Oberfatz,
och Thumlêsch.

9 März 14. Unnser früntlich grůß zůvor. Ersamenn, lieben,
15 getruwen. Als dann in dem span zwůschen hern Simon Prevosten
an aim und sinem gegentail etc. von den Púnten veranlâsst ist,
das gedachter her Simon by der pharr beliben sölle und er öch
dry sentenz wol billich darum erlangtt und behalten hât; hierum
so gebietenn wir úch gar ernnstlich unnd wöllent, das ir genanten
20 hern Simon fůrder als úwer rechten pfarrer und selsorger haltenn
und haben und im in allen pfarrlichenn rechten gehorsam und
undertenig sigenn. In öch darby by úwern glúbten, eren und
aidenn hanthaben, schützen und schirmenn, als sin gerechtigkeit
ervordertt und ir schuldig sind. Daran thůnd ir unser bevelch,
25 willen und mainung.

Datum Donnstag nach Letare 99.

Ad comunitatem Vallis Pregalie.

10 März 16. [5] Unnser frunntlich grůß zůvor. Ersamenn,
lieben, getruwen. Wir begeren an úch ernnstlich by den aiden,
30 damit ir der stift verwannt sind, gebietende, das ir úwer rats-
bottschaft uff Donnstag nacht vor dem Balmstag nêchst ze Chur
an der herberg habenn, mornend mit andern des stiffts, der Púnt
und gemainer land nuts und ere in diesen schwêren löffen helffen
raten. Daran thůnd ir unser gevallen.

35 Datum am XVI tag [Mertzen] anno etc. 99.

Regenten, hoptman etc.

11 *März 16.* Wir die regenten, anwält, hobtmann unnd rêt der wirdigenn stift Chur bekennen öffentlich mit disem brief, das wir dem ersamen Dietrich Bawurten von Nürenberg, anzöger dis briefs, sinen knechten, sinem lyb und gût, so er dis
 5 mals by im hât und mit im fûrt, für unns, den genannten stift Chur und alle, so derselben stift underthän, verwant und verpflichtet und dero wir im namen des stiffts mächtig sind, ain gestrackt fry sicherhait und glait gegeben habenn und geben yetz in krafft dis
 10 briefs, so ver und wyt genanten stiffts sicherhait und gelait raicht und wir geben sollenn und mögenn. Zû urkund mit des erwirdigen, edeln, vestenn hern Cûnrat von Marmels thûmtechan, vermelter stift von unnsrer aller wegen, ufgedruckten insigel besigelt und gebenn am Sambstag vor Judica den XVI tag Mertzen anno etc. LXXXXVIII.

15 **12** *März 17.* Unnsrer gûnstig grûß zûvor, liebenn getruwen. Uff dem nechstem tag ze Chur gehalten ist verordnet, wie man die Staig besetzen und wieviel yedermann dahin schicken sol. Nun haben wir úch hochgebetten das ir úwer anzal, nãmlich N mann
 20 schicken söllet, das aber bisher nit beschehen und ist ab der Staig groß clag und geschray über úch, das ir ungehorsam sigen. Demnâch so pitten [6] wir úch by úwren eren und aiden, ir wollen úwer anzal von stund an on allen verzug uff die Staig schicken und darinn nit summig sin, da wo ir ungehorsam wêren, úch wurd schad und strâff daraus erwachsen. Darnach wissent
 25 úch ze richten.

Datum Sonntag Judica 99.

13 *März 18.* Unnsrer willig diennst zûvor. Ersamer, lieber frund. Uff unnsrer schriben, dir kurtz hievor Grâppelun halb
 30 vernommen und ist daruf unser will und gunst, wenn von der stift oder von Hainrichen von Gûttenberg die losung beschicht, dir alsdann die zway iuchart acker um ain zimlichen gebürlichen zinns für annder vervolgen ze lassen, als du dann darum geworben hâst und wir dir sunders genaigt sind. Und begeren daruf ernst-
 35 lich, du wöllest lut der abkündung das schloß Grâppelun mit siner zûgehord, gûter und anderm rummen, und Hainrichen von

Güttenberg lut siner verschribung, die wir im billich halten
 sollen, gütlich ufziehen und vervolgen lassen. Daran thüst unnsere
 ernstlich mainung und wöllen das hienäch mit gefalnen ledigen
 güttern uff din werben erkennen. Und ob du das schloß vor Sannt
 5 Jöri tag zimlich nit wol rummen möchtest, so wöllst in doch an
 den güttern, renten und gülten fürohin ungeirrt lassen.

Datum Montag nach Judica 99.

Regenten, rêt und hoptmann
 der stift Chur.

10 An Peter Mannhartt.

14 März 16. [7] Wir die verordneten regenten, rêt
 und hoptmann der wirdigen stift Chur bekennen offen und
 thünd kunt allermeniglich mit disem brief, als dann in vergangen
 [tagen] die ersamen Jacob und Päl Matzun und ander
 15 mayer von Ryams cleger an aim und Nutt von
 Berwen, sin brüder und ander ir mitgewanten am andern tail
 vor unnsern herren von Chur, [bischoff] Hainrichen und des
 stiffts hoffgericht gegen ein ander in recht verfasst gewesen sind,
 der ursach und clag, wie die genannten cleger und mayer von
 20 Ryams, haben ye und ye gehebt ainen tail des zehennenden zû
 Ryams, Gunters und Berwen zû iren mayerhöfen zû Ryams
 umb ain iârlichen zinns, nach uswysung des rodels und sig der
 zehend ze Gunters und Berwen ain zehennend und ain nachpur-
 schafft und sy die mayer haben denselben zehennenden ze Gunters
 25 und Berwen durch komlichait willen der nachpurenn von iar ze
 iar umb ain zins verlihenn, desglich hab ain pharrer zû Ryams
 sinen tail och verlihenn. Und wie wol dem also, so widrint sich
 doch yets die benanten anntwurter, inen den zehennenden vervolgen
 und ledig ze lassen, sunder vermainent, den von rechts wegenn
 30 wider die billichait inn zehabenn, mit pitt und beger, die vermelden
 anntwurter mit recht zû underwysenn, inen denselben zehennenden
 ledig und unansprâchig ze lassen, wie von alter her kommen ist,
 mit ablegung costen und schadens. — Und demnach die bestimpten
 Nutt Jacom und sin mitgewanten anntwurt gebenn habenn, sich
 35 sölle mit warhait niemer erfindenn, das die cleger ye dehainen
 tail an dem zehennend Berwen gehebt habenn, noch das der zehend
 zû [8] Ryams, Gunters und Berwen ain zehennend sig, noch das

die cleger inen oder iren vordern den zehennt zů Ber wenn, oder dehainen tail davon ye umb ain zins gelihenn habenn, si habint den clegern och nie ainichen zehend noch zehent tail dermăß gericht, bezalt, noch gebenn, darby verstannden, das si unbillich er-
 5 sůcht, ze můg und schaden pricht werdenn, mit beger, das der rodel, darauf die cleger sich fundieren, ăn tag gelait werd, so wöllenn si desselben inhalt geleben etc. — Und demnach baid tail ir fürtrag und anntwurt darzepringenn, kundschafften ver-
 10 hörenn lăssenn und wie sich gebůrt mit fragestucken, in redenn und schloß redenn nach notturfft gegen ain andern usgeůbt und zů recht gesetzt habenn, wie dann das alles ir gerichts acta von wort zů wort clărlich inhaltenn und wysenn, das demnach uff den zwaintzigisten tag des monats Mertz im acht und nůnzigsten iăr nechst verschinen derselbig handel im gesessen hofrăt aigenlich
 15 und mermalen verlesen, ermessen und ergrůndt und darauf von unnsern herren von Chur uns und gemain rėten ainhellicglichen zů recht erkennt und gesprochen ist, das den anntwurternn sůlich ir widern und sperren des zehennenden nit gezimme, noch gezimpt hab, sunder sůllenn sie denselben zehenden den clegern zů iren rechten one
 20 schaden ledig lăssenn. Diser urtel die cleger domalen brief begertt und dieselben aber bis uff dis enndrung unnd abschwaiff unsers herren von Chur verrer nit ervordert. Hierum, damit die gerechtigkeit und gevelt urteln nit abgangen, so haben wir inen disen brief under des erwirdigen, edeln, vesten hern Cůnrat von
 25 Marmels, thům [9] techan gemelter stift Chur anhangendem insigel, in namen unnsrer aller, doch im, unns und der stift one schaden, umber und umb dis urtel besigelt, erkennt und gebenn am sechszehennenden tag des monats Mertz nach Cristi geburt tusennt [vierhundert] und im nůn und nůntzigisten iăr.

30 **15 März 17.** Ich Hanns Marx, seßhaft zu Emps, bekenn offenlich und thůn kunt allermeniglichem mit disem brief, das ich mit rechter wissenn und gůter vorbetrachtung für mich, all min erben und nachkommen ains bestėtenn, vesten, ewigen und redlichen kůfs verkůfft und ze kůffen gegeben hăn unnd gib
 35 yets wissentlich in krafft dis briefs dem wol gelerten, ersamen hern maister Hainrichen von Gaberthůl, caplăn Sannt Cunrats altar in dem múnster ze Chur, als ainem rechtgebenn

vogt in namen und zů des beschaidnen Fluri Dorffmans, burger ze Chur, fünff schöffel gersten korns umb 50 fl. R Und des alles zů warem stēten gůten urkund, so han ich mit ernst erbettenn den edeln vestenn Chůnradinen von Marmels
 5 zů Rotzúnns, minen lieben herren, das er sin aigen insigel für mich, all min erben und nachkomen, im und sinen erben one schaden an disen brief gehenckt hāt, der gebenn ist am XVII tag Mertz nach Cristi geburt 1499.

16 [11] Item am 23. tag Marcy anno 99 sind her Francisc
 10 alt custer, Hans Loher burgermaister, Joachim von Castelmur und Anshelm, der fryen amman, uff dem puntstag ze Chur [ge]halten, zů regennten der stift Chur angenommen worden . .

17 März 24. Unnser fruntlich grůß zůvor, ersammen, lieben getrůwen. Wir haben úch kurtz hievor by eren und aiden gebottenn, úwer anzahl knecht, lut der Púnten abschaid, als annder,
 15 uff die Staig ob Mayenveld ze schicken, das bisher von úch unbillich verachtet, och den Púnten gannts mißvellig und ain verdrießen. Demnach so ist an úch unser ernstlich begēr und gebietend úch by úwern eren, lib, gůt unnd lebenn, von unser und
 20 Gemainer Púnt bewelch wegen, ir wōllen úwer anzahl by tag unnd nacht ylend one verzug wol gerúst geclaidt unnd redlich knecht uff die Staig schicken, alda Gemainer Púnt lyb ere und gůt helfenn schützen unnd schirmenn, denn die nott das ervordertt.

Datum am Palm morgen under unser Hansen im Lōch
 25 burgermeister und Joachim von Castelmur insigelnn anno 99.

Regenten und rēt der stift Chur.

An die von Fürstnow, Oberfatz, Oberhalbsteins und Bergůnn etc.

18 März 26. Salvus conductus. Wir die statthalter
 30 und anwēlt der wirdigen stift Chur empieten allen und yeden gaistlichen und weltlichen, in was wiriden, wesen und stand die synd, unser fruntlich diennst und grůß bevor. Alsdann der ersam Alberchtus Unrede von Cōllenn priester von Rōm harus in die Púnt in Churwalhenn kommen und unns disen sorg-
 35 lichen lōffen nāch mit lyb und hab úberanntwurt ist, das wir inn

in sinen handeln und werbungen vernommen und darauf alle sin
 bullen, register, brief und mißsyfen in iren titeln besehen, verlesenn
 und an im und sinen briefen nichts, das den Púnten, gemainen,
 anstössern und landen, denselben verwannt, zú schadenn, nachtail
 5 und argkwon dienen mögen, erfunden [18] habenn, dann gaistlich
 handel und sachen, als die cortisanen úbennt, dieselben nit be-
 rürende. Hierum so pittenn wir aller erwird, lieb und frúntschafft,
 die wöllenn genanten priester mit anzögter hab rúwig und gút-
 lich fúrfaren unversúcht lássen. Verhoffen wir, das er
 10 und sin werbung gmainen landen und anstössern unschádlich sige.

Datum Chur am Zinstag nach dem hailgen Palmstag anno
 etc. LXXXXVIII.

19 März 26. Wir die regenten rêt und verweser der stift
 Chur von den Púnten verordnet ennpieten allen und yeden
 15 Gotzhuslúten, denen diser unser brief fúrgehalten wúrtt, unser
 willig diennst zúvor. — Und als ir ab dieser ingelegtenn copy ver-
 nemen, wie ain hobtman uß Walgow genant der Nêen mit ain
 schwären zug Walgow wider ingenommen und den anschlag ge-
 macht hât, dis wuchen in das land ze zichenn etc. und wann dann
 20 ain clainer zúg uff der Staig und der zúsatz nit halb da ist und
 dem land ainer nacht schand, schmäch und schad an lib, ere und
 gút beschechen mócht. Hierum so manen und gebieten wir úch
 allen und yedem insunders by úwern eren und aiden, das ir zú
 sampt úwerm zúsatz ylend von stund an nach angesicht dis
 25 briefs on allen verzug, mit aller úwer macht wol gerúst mit
 harnasch, wáffen, spys uff die Staig zú Mayennveld ziehint und
 alda als biderb lútt unnser land und lútt helfint schútzten und
 schirmen. Darann thúend ir unser und der Púnt bevelch und
 mainung.

30 Datum Chur am Zinstag nach dem Balntag anno 99.

20 März 26. [13] Unnser frúntlich willig diennst, was
 wir liebs und gútz vermógen zúvor, fromen, fúrsichtigen, ersamen,
 wysen sunder liebe herren frúnt und getruwen puntsgenossen. Uwer
 schribenn, [uns] mermalen der sorglichen kriegslöffenn halben gethan,
 35 h[aben wir] vernomen und bishêr allen möglichen flyß unnser
 [herren] . . . frúnd anstossend puntsgenossen mit unsern . . . ver-

mögen als wir hinfür bereit sind zů bewaren unns dann
 lut ingelegter copy dis und tägliche mannung und warnung . . .
 dardurch wir nit unbillich zwang, úberfal, schadenn und schmach
 an allen orten besorgen müssen, bittenn wir úwer frúntschafft mit
 5 allem ernst gar flyssig, die wólle ain getrúw ufsehen uf uns
 haben und unns hierinne flissig bedenken und nach notturft ver-
 sehen, als unser notturft erheischt, denn wir nach allen begegoten
 dingen an allen orten geangstiget und angriffen werden besorgen.

Burgermeister und rät der statt Chur
 10 und rät der Zweyen Púnten in Churwalhen
 daselbst versamelt.¹⁾

Den fromen, fúrsichtigen, ersamen und wysen Gemainer
 Aidgenossen hoptlúten, vennrichen und rêten in Sarganser
 land versampt, unsern lieben herren frúnden und getrúwen púnts-
 15 genossen.

21 März 27. Ich N von Bregellen bekenn offentlich mit
 disem brief, als dann der ersam her Anthonius de Negrinis
 priester, och von Bregellen, der spenn und sachen halb, zwú-
 schen im und [14] hern Simon Prevosten, der pharr halben in
 20 Bregellen schwebenn, in der wirdigenn stift Chur gevennknuß
 komenn, etlich tag darinne gelegenn unnd uff ernstlich pitt und
 min trostung, das ich denselben hern Anthoni de Negrinis
 by ainer búß vierhundert R guldin, wenn ich von der stift
 regennten, rêten und anwálten ervordert werd, gen Chur
 25 fúr min herrn vicarien stellen und antwurten solle, darmit ain
 fiscal von wegen der stift recht gegen im bruchen móge, ledig ge-
 läßen habenn. Und hieruf so gelobenn unnd versprich ich fúr mich
 und all min erbenn by minem gúten trúwen an geschworenn aides
 statt, denselben hern Anthonyen de Negrinis, wenn ich ob-
 30 gemelter máß ervordert, also wie obstát, zů recht gen Chur ze
 stellen und zů antwurten. Und wo ich das nit thún, so sind
 der wirdigen stift Chur die IIII^c R. gulden verfallen und mógen
 der stift amptlút und verweser mich und min erbenn mit gaist-
 lichem und weltlichem gericht darum uftrieben, och an allen unsern

¹⁾ Die erste, später ersetzte Unterschrift lautete: Regenten,
 rät und anwalt der löbl. stift Chur.

ligenden und varenden gütern angriffen, heften, nöten, pfennden und rechtvertigen, bis der stift der IIII^c gulden, och alles costens und schadens entricht sind. Also, das mich, min erbenn hab und güter darvor noch darwider dhain gnad, fryhait, gesetzt, ver-
 5 manung, puntnuß, gericht noch recht, gaistisch noch weltlichs, privilegien, absolucionen, so hiewieder immer erworben wären, oder noch usprächt werdenn, noch sust nützit, noch niemand nit friden, schutzen, noch schirmen sol, in kain wys noch weg, dann ich mich alles schirms, uszugs und behelffs in kraft dis briefs
 10 gar verzigen und begebenn. Und des zů urkund hãn ich mit ernnst erbetten den N, das er etc.

Datum Mittwuch vor dem hailigen Ostertag 99.

22 *März 29.* [15] Item dem abt zů Tisenntis zů schriben, das er der stift Chur in disen löffen fürsetzen unnd
 15 lihen wöll blyg, soviel er do hab, so wöllenn der stift regenten sich, so erst ain wenig rúb zů stande kömt, mit sin gnaden darumb nach dero gevallen des blygs halben vertragen.

Datum am Karfritag.

Regenten etc.

20 Dem hochwirdigen in Gott vatter herrn herrn Johansen, abt des stift Tisenntis etc.

23 *April 2.* Salvus conductus. Wir die anwêlt unnd verwêser der wirdigen stift Chur ennpietenn allen und yeden Gotzhyslúten, gaistischen und weltlichen, unnsere fruntlich
 25 willig diennst zůvor und fügen úch zů vernemen, das wir Salomon von Maladers, anzöger dis briefs, mit etlichen briefenn und werbungen in Bregållen zů der wirdigen ersamen frow Emerita Plantin, chorfrown des gotzhus Münster geschickt und derselben frow Emerita, ir und des gotzhus Münster lyb, hab
 30 und güt, was sy daselbs unnd by ir hāt, unnsere gestrack fry sicherhait und gelait, in kraft dis briefs, für alle die, so der stift Chur verwannt und wir an des statt ungevãrlich mēchtig sind, gegebenn habenn. Und gebieten daruf úch allen und yedenn by úwern aidenn, ir wöllenn genante frow Emerita mit berúrtem
 35 lyb, hab, güten bottenn und diennstenn ungesumpt und ungeirtt

in des stifts Chur herrlichaiten und oberkaiten an ihr gewarsami nach irem gevallen fürziechen und veranlaßen.

Datum unnder des fürnemen, wysen Hansen im Löh, alt burgermaisters ze Chur, in sin und unser anwält nammen ufgedruckten insigel, an Zinstag in den hailigen österlichen vyr-
tagen anno 99.

24 April 8. [16] Item an Menntag nach Quasi modo geniti, was der 8. tag Apprilis, hand die regennten der stift Chur, alt custer, Loher, Joachim von Castelmur und Anshelm, alt aman ze Läck, mit wißen und willen des capittels, als si sagten, maister Hainrichen dem muntzmaister ze köffenn gebenn zwelff silbrin plattenn, schüsslen, die bischoff Ortliebs seligen wappen gehebt haben. Ain lött umb 27 kr. 6¹/₂ h. Und die hand gewogenn in bywesen custers, obgenannt Lohers, muntzmaisters
15 Johannsen Wannies, kuchimaisters und min LII¹/₂ marck, XIX lot für ain marck, fac an gelt III^c LXXXXIII gulden 45 kr.

Actum die ut supra anno 99.

25 April 10. Höchwirdiger in Gott Vatter sunder gnediger lieber her. Uwern gnaden sind unnsere gütwillig fruntlich diennst
20 allzyt zúvor. Gnediger herr. Wir haben uwer gnaden ply by unserm knecht emphanen, das zú schirm der Gmainen Pünt ustailt. Und sagen, zúsampt billicher widerlegung, so darum beschechen sol, úwern werden des hohen flyssigen dannck. Und als sich dann dieselb in irem schribenn beclagt des verzetten briefs
20 halb, úwern werden zúkommen etc., och fúro ains ufgebrochen briefs halb, úch by dem zoller zugesant sin, gróßlich befrómbdet und unns darinne verdächtlich unangeret anzógt, und als wir úwern werden fromkait und eren abziehen, sigenn grob schmutzt, nit wissend, in was mainung das beschechenn sige.

30 Mógen wir nicht underläßen, uns des zugs zu verantwurten. Wir haben úwern gnaden am Karfritag umb ply läßen schribenn, dasselbig brieffi unserm kuchimaister zú ververtigen bevolhenn, [17] ist von im verzett und naher gefunden und úberantwurt. Beschicht dick, das bessers unnd schädlichers verloreenn wirtt.
35 Der búchstab zógt aber an, ob wir darinne úwer wird unfruntlich

geschriebenn oder geschmacht habint und was unnsere pitt und mainung gewesen ist.

Hät dann ainicher zoller, der unns nit züversprechen stät, úch offenn brief zügesannt, gebürt unns zu verant-
 5 wurten, noch úwern werden uns dermäßen zü verdenken und zü verwysenn; dann unserm zoller ze Chur habenn wir kain brief ufgeben noch bevolhenn, noch ainich wißenn, daß wir andern zollern ichtzit zügesant, noch zü antwurten verschafft haben. Und wo wir wißten, das solich schriben uß úwer gnaden be-
 10 velch und dero vor dem besiglen verlèsenn, enteckt und also zügelassen, wir nemmen sòlichs zü clainen fròdenn und gevallen. Dann in unserm schribenn willen unnd gemüt úwer wird nie geunwirdiget, noch an^e eren oder fròmkait nie beschuldiget ist, wòlten das och andern nit gestatten. So habenn wir offentlich
 15 und erlich, allein umb ply bittende, mit andren puntsgenòßen gehandelt und kain verdachts fürgeschlagen. Deßhalb sòlich schribenn mit schmèhennder clúghait wol erspart und vermitten beliben wære, dann wir ye von wegen des stifts und unser selbs genaigt und willig sind, úwern gnaden alle ere, frúntschaft, lieb,
 20 dienstlich gehorsami und gevallen zü bewysen. Und bittenn úwer gnad, die wòlle sich aller eren und gúts zü unns versehenn und sòlich mistruwen und sorg ze ruck schlahenn und unns für ander lútt, dann úwer schribenn anzògt, habenn, als wir uns demnecht versehenn.

25 Datum Chur an Mitwuch vor Misericordia Domini anno 99.

Regenten und verweser.

Abbati Desertinensi.

26 [18] Item Anthonio de Lastampa, potestät in Bregèllen ze schribenn, das er uns fürderlich zwen oder dry
 30 som Haller saltz, ob er das gehalten móg, von Clåfen hierus vertigen wòlle mit aim obsäckli für den vicari, so wòllen wir uff sin schriben saltz und fúrlon mit ain andern zalenn.

Datum ut supra.

27 April 10. Item dem aman, geschwornen, ganzen gemaind zü Alfánúw, och zü Churwald ze schriben, das si ir anzal

uff die Staig verordnet, ylend by tag und nacht dahin schicken und nit sumig sien by ere und aid, so höch man si ze manen hab.

Landrichter, bannermeister und der Pünt rät
zũ Chur versampt.

5 Actum Mittwoch vor Misericordia domini 99.

28 Item Caspar Plannten zũ schriben, demnach und er frow Emerita sin schwõster mit des gotzhus Münster hab und gũt hierus und demnach gen Chatz belaidt hab, das er dann si und das Gotzhus Chatz vor costung frygen und sich bis zũ
10 beßer fröhlicher ziten an sin gewar verfügen wõlle.

29 *April 13.* Unnsere fruntlich willig diennst zũvor. Ersamen, lieben unnd getrũwenn fründ. In disen überlegnen schwären kriegslõffen künfftigen schadenn fürzũsehenn, och nach abschwaiff unnsers herren von Churs irrung, die der münzt halb, wie die
15 fũrohin geschlagenn werdenn sõlle und andrer sachen halb der stift angelegen erwachsenn wil zũ verhũtenn, haben wir mit rät ain Gotzhus tag fũrgenommen. Und ermannen und gebieten úch darauf by úwern aiden, damit ir der stift verphlicht sind, ir wõllen [19] úwer ersam rätbottschaft mit vollem gantzem gewalt uff
20 Mittwoch nechst den XVII tag Aberellen ze Chur an der herberg habenn, mornend mit andern Gotzhuslütenn enttlich darinne ze handeln.

Datum an XIII tag Aberellen anno LXXXVIII.

Verordnete regenten und verweser
25 der wirdigen stift Chur.

An all yede und gemain Gotzhuslüt dißhalb gebirg.

30 *April 15.* Min fruntlich gruß zũvor, fromer, fũrnemer, insunder lieber. Demnach ich unnd min brũder in vergangen tagen venlich angenommen, gen Chur zũ unserm brũder dem thũm-
30 probst gelegt und demselben disen löffenn nach ze schwår und überlegenn sind, ist an úch min ernnstlich und trungennlich pitt, ir wõllenn mir und minen ze Chur gefangenen brũder by unsern herren den Aidgenossen und Gemeinen Püntenn, mit allen den, die ir herzũ erbittenn und erschiessenn mõgen, mit ganntzem

flyss fürderlich trostlich und hilfflich sein, damit ich und sy uff
 gebürlich ansinnen, trostung und gelübt ainich gnad und miltrung
 erlangen und sich unnsere sachen mit ir güten willen bessern
 mögen und darinne mit söllichem ernst, als wir all unns des zů úch
 5 getrösten, arbeiten. Wöllenn ich und sy, wo sich das immer begibt, mit
 allem fruntlichem willen beschulden und ze gütem niemer vergessen.

Datum Chur an Menntag nach Misericordia domini anno
 LXXXXVIII.

Sigmund von Brandis, fryherr.

10 Dem fromen, fürnemen, minem insunder lieben Hainrich
 Ammann von Grüningen, hobtman etc.

31 *April 19.* [20] Item am Freitag vor Jubilate, was
 19. tag Apprilis des 99. iärs, habenn min herren regennten alt
 custer, Loher, Joachim von Castelmur und Anshelm von
 15 Laux mit iuncker Hãrtlin von Capaul und dem Dietegenn¹⁾
 umb die güter, so si hievor von her Hanns Kabashopt em-
 phanngen habenn und min her von Chur vergangen sumers von
 im erkofft hãt, concordiert und überkommen, namlich, das si yeder
 sin tail noch disenn summer innhaben, buwen und nießen söllent
 20 umb den zins, den si dann darvon gebenn, namlich yeder 2 schöffel
 körnn und 6 wërckås. Und uff Martini nêchst söllenn si dann on
 alle fürwort darvon stãn und dem stift die güter vervolgen lãßen.
 Und ob man dann iro aim von dem nechsten iãr sins bestands
 halb ichtz hinus geben söllte, das sol och beschehenn, oder inen
 25 uff das húrigen herbst an dem zins abzogenn werdenn.

32 Item Antonio de la Stampa abermalen von
 des saltz wegenn ze schribenn, man hab in anntwurt by hern
 Jacoben von Tintzen vernomen, dz er sorg hab, es móg nit
 harus und sig saltz vorhanden etc. Sind wir güter hoffnung,
 30 demnãch und die Púnttt zů dem hertzogenn von Mayland
 umb offnig der strãß geschribenn und geschickt habenn, dz es
 richtig und on irrung sig und dz er 3 som koff, harus vertige,
 darby schrib, was es och für und anders kost, wöllenn sy dz mit
 im anderm usrichten.

¹⁾ Marginalie: Hãrtlin von Capal, Dietegen Marmelser.

33 Item dem graven zů Clãfenn ze schriben, demnãch und er Gemainen Púnten geschribenn, das er darfůr hab, wo er inen ir notturfft ingan lãße, dz er dem hertzog nit wider willenn daran thůg, haben si ir bottschafft hinin geschickt, sůlich zů be-
 5 werben und hoffnung erlangt, in ze bitten, dz er dz fůrder und sich gnadiglich gegen der stift haltten wůlle.

34 Generose magnifice et domine observande, salutem et promptitudinem obsequij. Nuper ad consules Trium Ligarum devoluta est benevolencia magnificencie vestre in exhibendo
 10 liberam admissionem victualium et in ea domino duci Mediolanensi fuere etc. Qua propter idem consules ad prefatum illustrissimum ducem Mediolanensem ipsorum oratores plene instructos miserunt sperantes eosdem commercium omnium victualium et capta(?) vectigalia graciose obtinuisse. Qua de causa, si
 15 nomine curie Curiensis nobilis Anthonius de la Stampa de Bregalia aut servitores eius sal in territorijs vestris aut ducis Mediolani pro sustentacione prefate curie emerint, generositatem vestram obnixè obsecramus velit ipsum ad nos transvehi graciose admittere et consentire stabimus omnibus votis vestris quam
 20 libentissime parati. Raptim.

In castro Curiensi die 19. Apprilis anno etc. LXXXXIX.

Rectores administratores et consules
 ecclesie Curiensis.

Generoso ac magnifico domino, domino Hannibali de
 25 Balbiano comiti Clavenne domino nostro observando.

35 *April 19.* Unnser fruntlich willig diennst zůvor, ersamen, lieben frůnd. Als ir dann mit ainer anzal vormaln von den Dryen Púnten in das Engadin verordnet und naher on derselben erlobnuss wider herus zogen, sind die lůff dermãssen gestalt, das der Aid-
 30 genossen und der Púnten mainung und bevelch ist, das dieselben ylennds von stund an wider in das Engadin zů anndern ziehint und daselbs verers beschaidt wartint. Hierum so gebieten wir úch by úwern eren und aidenn, ir wůllen úwer anzal knecht, wie die vormaln usgezogen und bestimpt sind, fůrderlich und on

verzug wol gerüst mit spys und harnasch hin in schicken und darinn nit summig sin, daran thünd ir unnser ernstlich mainung.

Datum an 19. tag Abrellen 99.

Regenten und rät.

5 Oberfatz, Bergúnn, Oberhalbstains, Bergëll.

36 *April 22.* [22] Unnser frúntlich willig diennst zúvor, ersamen, lieben frúnd. Demnach und wir schriftlich und wärlich bericht sind, das unser herren und frúnd die puntsgenossen uff Sambstag hievor zú Frasten ntz an der leze vornen in Walgow
10 ainen angriff gethän, by tusennt mannen ungevürlich erschlagen und sovil ertrenckt, das si der zal nit wissen mögen, och etlich karren, hæggen und hand búchsen und one zal spiess gewonnen und erobertt, habenn sy unns ernstlich bevolhenn, unns vor Gúttenberg gar wol zú versehenn und den zúsatz ze bessern, darmit
15 uns in der zyt, als si im Walgôw liegenn, nit schmäch und schaden begegne und wann wir dann das zú fürsechen selbs schuldig und als wir hofenn ir all genaigt sigenn, so gebietten wir úch by úwern aidenn gar ernnstlich, ir wöllenn all úwer macht und vermógenn, wol gerüst mit harnasch unnd spys gen Gúttenberg
20 berg schickenn, als annder vom Gotzhus und den Púnten och thünd, und daselbs mit andern, als sich gebürt, handdeln, daran thünd ir unser mainung.

Datum am Menntag vor Geory anno LXXXXVIII.

Regenten und verweser
der stiftt Chur.

25

An die in Thumlësch, Oberhalbstains und Oberfatz.

37 *April 26.* Item Caspar Butátsch, richter Cúnrat Plannt und Hanns Tagg schriben den hobtlúten vennern und räten in Engadin im veld versampt, demnach und si abgevertigt,
30 sigen sy by der Siben Orten der Aidgenossen hoptlút und rätenn, derglichen och im veld by der Púnt hoptlút und rätenn gewesen und ir werbung lutt ir bevelh gethän und ist demnach umb dieselben und ander sachen den Púnten angelegen ain gemainer tag von Gemainen Púntenn uff Mentag nacht nechst
35 vor dem Marxtag ze Chur in der herberg ze sin angesehenn

und uns bevolhenn 2 vom Gotzhus und ain vom Obern Punt der räten alher zů beschriben, iro ze warten, alda ze rät schlagen, was fůro uff der Aidgnoss zug ze handlen sig, und si sůllen ir wacht und spáh wol verhůten und sich bewaren vor schaden.

5 Fritag nach Geory 99.

38 *April 27.* [23] Unnser frůntlich willig diennst zůvor, ersamen, lieben und gůten frůnd. Dann dem abzug nach, so unser herren die Aidgenossen yetz gethan haben, ist zů schirm der Půnten vor Gůttenberg von räten und hobtlůtten ain ge-
10 mainer puntztag uff Mentag nacht vor dem Maystag nēchst komēnd ze Chur an der herberg ze sin beschriben. Darum so gebieten wir ũch by ũwern aiden, ir wůllen ũwer bottschaftt uff den tag on allen verzug daselbs habenn, uff sůlichs Gemainer Půnt ufenenthalt, nutz und schirm helfen ze rät schlagen und wůllen
15 daran nit sumig sin, stat uns frůntlich zů verdienen.

Datum Sambstag nach Sant Jůrgentag anno 99.

Verordnet regenten und verweser.

Den ersamen etc. Griffenstain, Bergēll, Oberhalb-
stains, Oberfatz, Tumlēs ch, Aspermontt, Schams
20 und unsern gnēdigen hern gráf Jůrgen.

39 *April 28.* Item minen herren von Tisentis, dem statthalten und rät daselbs ze schriben, demnach und dz zyt, ain landrichter ze setzen, yetz verschinen und biß her gewonlich zů Trunns beschechen, wo es dann der löffenn halb yenndertt fůg
25 hab, bitten, si wůllenn uff Mittwuch nacht nēchst der sach halb ze Ynlants erschinen, mornend darinne ze handlen.

Uff Sonntag Cantate.

C ũ n r a t P l a n n t.

40 *April 30.* [24] Nota. Alsdann in vergangen tagen min
30 herr von Chur mit rät und wissen sins capittels C ũ n r a t P l a n t e n die vogty Aspermont ũber die Vier Důrff verlihenn und verschribenn hāt, lutt zwayer usgeschnittnen zedel, also das er uff Sannt Jůrgen im 99. iār verschinen daruf ziehen und versehenn solt und demnach von stund an dasselb Jůrgen Ringgen ver-

künden lăssen und das er uff Geory abziehenn und sich der gůter furo nit [24] annemen noch understān solle, bevolhenn, hăt derselb Jorg Ringg den fůrgevallnen schwėren lőffen năch sovil ernst und pitt, sampt etlichen underthanen, an die regenten gelegtt, in
 5 noch malen beliben ze lăssen, das si Cůnrat Planten dz fůr-
 gehaltenn haben und namlich, das Ringg nit vermaine ze wiehenn
 dis iărs one recht und well im darum stān vor Gemeinem Gotz-
 hus. Des hăt sich Cůnrat Plannt och benůgt. Also ist
 Gemain Gotzhus uff dem Maigs abend ze Chur ob der sach
 10 gesessen unnd habenn Cůnrat Planten erbetten, das er ge-
 nanten Jōrg Ringgen dis iar bis uff den nēchsten Sannt Jorgen
 tag by der vogty beliben lăssen und dann sol Jōrg Ringg ab-
 ziehen, rumen und die vogty und die gůter, darzů gehōrig, dem
 Planten on fůrwortt vervolgen lăssen und er die lut der ver-
 15 schreibung verwalten. Und sol sōlichs dem Ringgen hiemit yetz
 verkůndt sin und werden.

Actum in vigilia apostolorum Philippi et Jacobi anno etc.
 LXXXXVIII.

41 Item an den 26 fl. und 6 kr., die man Lienhart
 20 Mertzen und den 17 gulden, die man Lucassen Linggen-
 hager und Petern sinem diener schuldig ist, hăt man zalt an
 des hailgen Crůtz abennt im Meyen dem Mertzen by Jacoben,
 sinem son, 19 gulden und Cůnrat Eckharten, von wegen
 Linggenhagers oder Peters 7 gulden, dz úbrig sol man
 25 zalenn uff Jacobi nēchst on schaden gen Sannt Gallen. Ant-
 wurt ist geschechen in der canntzly per Johannem Im Lōh
 regentem Michaelm Linz scribam in bywesen maister Hainrich
 můntzmaisters, Jacob Mertzen und Eckharts. 99.

42 Mai 3. [25] Item dem amman und geschwornen zů
 30 Flims ze schribenn, demnach und in vergangen tagen ain tod-
 schlag zů Tamins beschechen, und deshalb uff Mēntag nēchst
 daselbs ain rechtstag bestimmt und angesetzt, sigenn si angerůfft,
 nach altem herkomen ain zůsatz darzů ze gebenn und damit dz
 recht sin billichen fůrgang gehalten mōg, so bevelhenn und ge-
 bietenn wir úch gar ernstlich, zwen rechtsprecher am Mentag

morgen zů frůem [tag] da habenn, mit anndern rechtsprechern und wie sich gebůrt darinne ze handeln.

Datum Crucis Inventionis 99.

Regenten und verweser etc.

5 **43** *Mai 4.* Item Fluri Bůchsenenschůtz hăt am nēchstenn Sambstag nach Crucis Inventionis, was der 4. tag May 99, von des Peter Marckstallers gewand genommen: 3 nůwe hembter, item 2 gůt zwiefach knůw rōck, grăw, item ain nagelnůw rōt par hosen und wammaß mit der varb, item ain
10 schwartz par hosen und wamas, gůt, item ain gůt badhemmat, item ain gůten schwartzen knůw rock, ainfach. Hăn ich fůr mich selbs geschătzt fůr XII R. gld.

44 *Mai 4.* Item Anthonio de Lastampa potestat in Brēgell und geschwornen ze schriben, es sig bottschaft kommen,
15 wie 2^m lanntzknecht im Veltlin ligen und willen habenn, gen Půnten harus ze ziehenn und dz die străßen und pas uß dem hertzogthům gegen Půnten gar ufgehebt und beschlossen sigen, niemand weder in noch us kommen mōge, deßhalben by aigner bottschaft ain gewiß antwurtt, wie dem sige etc. Item
20 und Guberten von Castelmur, es sigen etlich sachen fůrgefallen, dazů man sin notturftig sig, das er sich von stund an nach angesicht dis briefs fůrderlich harus gen Chur verfůgen wōlle.

Uff Sambstag abentt nach Crucis, 4. tag Mai 99.

25 **45** Item uff Sonntag Vocem Jocunditatis ist măr komen, wie die von Zůrich und etlich ander Aidgenōßen uff Fritag hievor mit ir baner heim komen sigen, sagt Crista Byāsich in der

46 *Mai 6.* [26] Unnsere frůntlich willig diennst zůvor,
30 ersamen, lieben, frůnd und getrůwen Gotzhuslůtt. Von hobtlůten, vennrich und rēten der Půnten in Engadin in zůsatz ligend, ist unns ain treffenlich geschriff zůkommen, wie iro gantz wenig, yederman hin zogen und abgewichenn und der vyennnd dis tag siben vennlin durch die Vinstern Můnz in das Vinsch-

gõw mit ainer grossen macht gezogen, och das sy mit macht gerüst ir raisiger züg und geschütz uf der ban sige, wyder sy in das Ober Engadin und verer zû ziehen. Demnach uff ir höch manung so gebietenn wir úch by aller phlicht, eren und aiden, ir wõllen
 5 úwern zûsatz vor bestimpt von stund an by angesicht dis briefes in das Engadin schicken und dan ob yemand abzogen wår, erstatten, damit wir lyb und gútt erretten mõgen und darmit nit sumig sin.

Datum an Menntag morgen vor der Uffartt Cristi nach siner geburt 1499 iår.

10

Regenten und verweser.

In Thumlèsch, Oberfatz, Oberhalbstain, Griffenstain und Brègell.

47 *Mai* 7. Item dem vogt zû Aspermonnt zû schribenn, dz er uff nêchsten Fritag Walther Xellen und sin swågern
 15 recht gestattenn und ergån lãßen wõlle gegen Clausenn Gantner von Trimis. Sig der rêten bevelh und will.

Actum Zinstag vor Ascensionis 99. Fiat ain offenn zeddel.

48 *Mai*. 8. Unnser gar früntlich willig diennst, was wir liebs und gúts vermõgenn zûvor. Edler, strenger, insunder gnediger
 20 und lieber herr. Uwer schriebenn, uns gethån, antreffend fúnffzig gulden, iuncker Hans Schwenden uff Liechtmeß, och LXX gulden rinisch, úch uff den Mongstag baide zyl nêchst verschinen zû iarlichem zins gevallenn, haben wir vernomen und uß unverschinen beschwården und löffenn diser stund, gelt, damit wir úch
 25 billich benügen thûn mõgen, [27] nit vorhanden, bittenn aber úwer gnad mit allem ernst gar flyssig, die wõlle mit uns und der wirdigen stift Chur gar ain clain zyt gütlich mitlydenn habenn, dieselben berúrter zinß halb nit in schadenn fûren. Wõllenn wir die, so erst wir mõgen, darum entryhen! und un-
 30 clagbar machen. Fûro, ob úwer gnad yendert ain summ gelts uff m° gulden ungevårlich, der Stift und gemainem capittl ze Chur zû zinns oder ander gestalt ufbringen und erfahren mag, bittenn wir, úwer gnad wõlle darinn flyssig und unverdroßen sin, wõllen sy und wir dieselbenn mit unsern pfannden, mit gúlten, briefen
 35 und ander gewarsami notturfftlich nach allen zimlichen dingen

versehen und vergewißern, dann zů unterhalt diser löffenn der stift das notturftig ist. Und wölle sich úwer gnad dermaß darinne arbeitenn, als wir uns genntzlich versehenn und williglich zů verdienen genaigt sind und darum erst das fűg hăt, verschriebenn
 5 antwurt.

Datum an dem äbennt der Ufart Christi anno 99.

Regennten und verwēser
 der stift Chur.

Dem edeln und strengen hern Hartman Rordorff,
 10 ritter etc. unnserm gnēdigen und lieben herren.

49 *Mai 9.* Item an die von Oberhalbstains, Oberfatz, Bregellen und Thumlēsch zů schriebenn, nēchtig spät sig ain treffenlicher ernstlicher manbrief uß dem Engadin kommen, under anderm lutennd, wie die kűngischen sy an drien
 15 orten angriffenn, und wo wir inen nit ze hilff komen, so wölle si das Engadin selbs verbrennen und harus úber unns ziehenn. Nun haben wir úch kurtzlich zwaymal gemannt, hinin ze ziehenn und úwer zűsatz zů erfollen, das aber alles veracht ist. Demnāch der grossen noturfft nach, so gebietenn wir úch by aller
 20 phlicht und aiden, so hōch wir úch pieten mōgen, ir wōllen von [28] stund an nach angesicht dis briefs mit aller macht in das Engadin, gerűst mit spys unnd wāffen ylennds ziechinnt, och úwer zűsatz gen Mayenveld ervollennt und úwer bottschafft uff Sonntag nacht nēchst ze Chur habint. Daran thűnd ir sampt
 25 der billichait Gemainem Gotshus groß gevallen.

Datum uff den tag der Uffart anno 99.

Regenten.

50 *Mai 12.* Item den Vier Dōrffern zů schriben, allen mannungen nach, so man than hab, hin in das Engadin zů
 30 ziehenn, so sig hűtt ain brief komenn, wie die unnsern uff dem Valdiren mit ainer grossen macht belegert sigen und das sy ylennds mit aller macht inen zů ziehen, von stund an, nach angesicht dis briefs.

Actum Sonntag Exaudi 99.

51 *Mai 15.* Unnser gar frúntlich willig diennst zúvor. Er-
 samen, wysen, lieben frund und getrúwen puntsgenössen. Unns ist
 glöpflich angelanngt, wie zwúschen úwerm pharrer hern Johanssen
 und dem meßner ain mercklicher unwill und spån sige, vil treffen-
 5 licher ursachen halb, úch wol wússent und unverborgenn, darinne
 wir den mesner schuldig vernomen, das uns gantz mißvellig, och
 dem götlichen diennst, sinen priesterlichen ampten widerwártig,
 abzúgig ist und hinderung pringt. Und wann wir dann frid und
 ainigkait gern fúrdern und zwitracht fúrkommen und abstellenn
 10 wóltenn, hierum so bitten wir úch mit allem ernnst gar frúntlich,
 ir wóllen unns und genannten úwerm pharrer zu eren, och besser
 rúb und sichrung, disen mesner urlobenn und den pharrer mit
 aim erbern redlichen inlendigen man, im und úch allen anmúttig,
 15 versorgenn, damit er sin ampt dester rúwiger versehen und dem
 allmèchtigen und úch destbas gedienen móg, als wir unns unab-
 geschlagenn versehenn, wóllen wir in derglich und meren gút-
 willig verdienen.

Datum Mittwuch vor Phingsten, anno 99.

20 Vicari, regenten und verwèser
 der stiftt Chur.

Statthalter, rät und gantzen gmaind Ubersaxen.

R o r d o r f f.

52. *Mai 21.* [29] Unnser fruntlich willig diennst, was
 25 wir liebs und gúts vermógen, zúvor. Edler, strenger, insunder
 gnédiger und lieber herr. Uff das schribenn unnd werbenn, kurtz
 hievor wir úch gethan, habenn wir unns mit unnsern herren ge-
 mainem cappitel der stiftt Chur veraint, des stiftts silber geschier
 von silber und gold die nèchst kúnftigenn wuchen mit ainer erbern
 30 bottschaftt, als sich gebúrt, gen Zú[rich] zú schicken, dasselbig
 nach zimlicher billicher schatzung zú verkóffen [und] den stiftt
 hierdurch lieber dann an renten, gúlten und herlichaiten etc.
 zú erledigen. Hierumb so ist an úwer gnad unnser gar
 ernnstlich pitt, die wólle hierinne den verlásnen stiftt bedenncken
 35 und wo das yendert anschickung hăt, sólich silbr geschier zum
 trúlichesten umb bar gelt helffenn zú verkóffen und darneben,
 ob die yendert ainich summ geltz zú zins mit gnúgsamer ver-

sorcknuß ufbringen möcht, vermelten stiftt und uns in des namen ernstlich bevolhen ze haben, damit in yedem vall úwern gnaden und andern schuldige phlicht gedihenn mög und sôlichs in still und gehaim by úch, damit wir das volstrecken mögen, behalten. Wöllenn
 5 gemainer stiftt und wir mit gútem willen gar fruntlich verdienen.

Datum an Zinstag in den hailigen Phingst vyrtagen anno etc. LXXXXIX.

Regenten und verweser
 der stiftt Chur.

10 **53** *Mai 21.* Item gen Schams, Thumlêsch, Oberfatz und Oberhalbstain treffenlich ze schribenn, die unser ab der Staig warnen unns, das die viennd har zú rucken und ain treffenlicher zúg für Veltkirch heruf sig. Nun sigen iro wenig, niemand frómbder da, yederman uf syg, by ere und aid zum hochsten.

15 Actum Zinstag in vyrtagen Phingst 99.

54 *Mai 21.* Item denselben Zinstag äbennt ist ein reisiger zúg gen Gúttenberg komen, 20 phárdt, die hand die uff der wacht gesehen und ist neblig gewesen, das sie nit gesehen hand ob ain zúg darby ist, oder nitt, da haben sy den zúsatz zú Ragatz
 20 wissen thon, der ist uff mittnacht gen Mayennveld geruckt und hat man sturm angeschlagen durch alle land und darby copyen der warnung und manung geschickt, wie ain mercklicher zug zú Schan, Vadutz und Trisen lige und schiessint vast.

55 *Mai 28.* [30] Item her Hartman Rordorff, ritter, ze
 25 schribenn uff sin schribenn, wir sin gnaden by zöger dis briefs die 50 gulden iuncker Hanns Schwenden uff Liechtmeß von wegen her Cúnrat Schwenden sins vatters seligen verfallenn und die 70 gulden, im uff den Maigstag verfallen, wóllen wir in in monatsfrist ungevarlich usrichten, mit bitt, das er die zyt ain gedult und
 30 gút sorg und erfarnus hab, ob er yendertt m^o gulden ungefarlich zú zins ufpringen mög, so wóllen wir darumb lutt vordrung verschriben gút vollkommen widerlegung thún, damit man an dem vergúlten und silber geschier nit schaden liden muß, in forma meliori.

35 Actum Zinstag vor Corporis 99.

Dis schriben ist in dem punct alteriert, dz man das gelt die 50 gulden in VIII tagenn schickenn wölle. Sust in siner form.

56 *Mai 29.* Item den Vier Dörffern, Thumlèsch, Schams, Oberfatz, Oberhalbstains, Burgönn unnd
 5 Villisur ze schribenn, die Dry Pünt werden uff Freitag nächst nach unsers heren Fronlichnamstag ain gemainen landtag ze Chur halten, inen ze pietten, dz si ir bottschaft mit vollem gewalt uff mornn ze nacht deshalben och ze Chur habenn wöllenn.

Actum an unsers herren Fronlichnamsabent anno 99.

10

Regenten und verweser.

57 *Juni 1.* Unnser früntlich willig diennst zúvor. Ersamen, lieben fründ und getrúwen Gotzhuslút. Der lanntag, von den Dryen Püntenn im Vinschgöw in völd angesehen und gen Chur bestimpt, ist geschoben und erstreckt bis uff
 15 Sonntag den nünden tag des Brachmonads, als dann ze nacht ze Chur an der herberg zesin, mit enntlichem beschluß und abschid, das yedes gericht des vogt ammann, hobtmann oder vennrich by eren und aiden schriftlich anzögen sollenn, wie viel knecht von
 20 in ietz ym Vinschgöw ym veld gewesen, wër die mit namen sigenn und was ieder gröbetz güts haimprächt habe, füro ist unns von unnserrn herren gemainen Aidgenossen bottenn [31] ab dem tag uff unnsers herren Fronlichnams abent nächst zú Luzern gehalten, schriff kommen, wie sie vernommen, die Dry Pünt etwas unwillen zú dem hertzogenn von Mayland [haben],
 25 das inen uß gegründter ursach, das sin fürstlich gnad sich gegen Gemainen Aidgenossen mit fryem vailem köff aller narung und notturft umb gebürlich [geld] . . . ganntz gnädiglich erbielt und nachpurlich halt, öch gegen dem römischen kúnig fürsten und herren urpüttig und genaigt sige, zú disen
 30 schwären úbungen das best zú dero früntlicher hinlegung dienende ze mißvalle, mit ernnstlicher pitt und beger, sölichs, wo dem also wër, abzústellenn und zú vermeidenn und wyter noch mer vyennd uff sy und unns nit zú ladenn. Uß den und andern sachen, den Püntenn und gemainen landen angelegenn, ge-
 35 bieten wir úch by úwerenn aiden, ir wöllenn úwer ersam vollmäch- tig bottschaft uff genannten tag ze Chur habenn, mornend mit

andernn ernstlich darinne ze handeln. Daran thünd ir unser ernstlich gevallen.

Datum Chur am ersten tag Brachmonats anno LXXXXIX.

Regenten und verweser
der wirdigen stift Chur.

An Gemain Gotzhus.

58 *Juni 1.* Unnser fruntlich willig diennst zúvor, ersamen, liebenn fründ. Es ligt ain grosser mercklicher zúg wider die Púnt zú Veltkirch und anstossenden landenn, der sich táglich
10 unns zú erobern und schädigen understát. Hierauf so gebieten wir úch by úwren eren und aiden, ir wöllenn úwern verordneten zúsatz N man mit harnasch, wáffen und spys wol gerúst ylennd von stund an one verzug gen Mayenvelt'uff die Staig schicken und daran nit summig sin, dann die notturfft das ervordert.

15 Datum am ersten tag Brachmonads anno 99.

Regenten und verweser.

Oberfatz 22, Griffenstain und Bergönn 25, Oberhalbstain, Stallen und Túffencasten 40, Bergëll 30, Afers 5 man. — Fúrstnow 20, Ortenstain 12, Dórrfer
20 35. Gráff Jörg.

59 *Juni 3.* [32] Unnser fruntlich willig diennst etc. Uß dem Engadin und der inndern lanntschaft sind etlich botten komen, die sagen, das ain grosser mercklicher zúg vyennd in das Vinschgôw geruckt sige und habenn uns darauf by eren und
25 aiden gemant, inen mit macht zú ze zichen und si nit zú verlässen. Hieruf so manen wir úch by úwern aidenn, ir wöllenn inen ernstlich zúziehen und darby nütz destminder den zúsatz uff die Staig fürderlich vertigenn. Daran thünd ir unnser bevelh.

Datum an Menntag nach unnser herren Fronlichnamstag
30 anno LXXXXVIII.

Regenten und verweser.

60 *Juni 3.* Walther Gsellenn und Cristem Meßnern ist ain rechttag gesagt gegen Clausen Gántner, dem waibel, uff Fritag nêchst, darumb ain gescháfft an den vogt.

35 Actum an Mentag nach Corporis Christi, anno LXXXXIX.

61 *Juni 4.* Item am Zinnstag nach Corporis Cristi, 99, was 4. tag Juny, ist aber bottschaft kommen auß dem Engadin, wie die vyennnd sich merklich gesamelt und gegen dem Engadin genahet habenn. Darumb ain manbrief uff Oberfatz, Oberhalbstains, Bergëll und Griffenstain, by eren und aidenn, zů ziehint. — Tumlësch und Schams vom zůsatz uf die Staig nichts ze melden.

62 *Juni 5.* Unnser früntlich willig diennst zůvor, vesten, ersamen, lieben fründ und getrüwen Gotthuslútt. Uwer bottschaften in nächst verschinen tagenn, sterckung und rüstung der Púnten vyend anzógennd, haben wir vernomen und zů hertzen gefaszt, und wie wol die Dry Púnt umb die und ander sachen, inen angelegen und vor ögen schwebende, ainen mercklichen lanndtag, uff Sonntag nächst ze Chur an der herberg ze sein, [33] beschreibenn, so habenn wir dannocht nichts destminder uff úwer anrúffen Gemain Gotzhus bis uff hüttigen tag zum drittenmal by eren und aiden höh und ernstlich gemannt, úch mit aller macht fürderlich und one verzug ernstlich zů ziehen und daruf sampt unsern frúnden von Chur gegen dem Obernn Punt so ernstlich und flyssig geworben, das wir dhainen zwifel haben, ir hilff und tröst úch mitgetailt und nit versagt werde. Hieruff so bitten und begeren wir an úch ernstlich, ir wóllen úwer paß tritt und vestinen in berg und tal getrülich besetzen und warenn und versechen, darvon nit wichen noch abtrettenn, in güter hoffnung, úch dhain schad zůgefügt werd, und was úch von versamlung, infall oder angriff der vyennnd mitler zyt begegnete, uns das gruntlich wärlich unnder úwer brief und sigeln ylend zů berichten, unns darnach gegen den täglichen anstossenden vyennnden des vordern lannds und och úch und der inndern lanntschaft wissenn zů bewarenn. Daran thünd ir unns sundern fruntlichen willenn und gůt gevallenn.

Datum an Mittwuch den 5 tag Brächmonadt anno 99.

Regenten und verweser
der stift Chur.

Den vesten, ersamen hobtlúten, venndrich, ráten, geschwornen und gantzen gemainden in Undern Engadin, unsern lieben frúnden und getrüwen Gotzhuslúten.

63 *Juni 11.* Item her Hartman Rordorff ze schribenn, man schick im hiemit die 70 gulden zins, uff den Maigstag gevallen. Dz er ain quittants schick. Item im ze danken sins gûten porgens und dz er flyss haben wölle, ob er ain
 5 sum geltz ufbringen môcht, lut dem vordrungsschribenn.

Actum an Zinstag vor Sant Vitztag anno 99.

64 *Juni 11.* Wir die regennten, anwêlt und verweser der wirdigen stift Chur ennpietenn den vesten, ersamen, unsern lieben frûnden und getrûwen Gotzhuslûten, potestat,
 10 geschwornen und gemainden Ob unnd [34] Unnder Portt in Bregëll, unnsere fruntlich willig diennst zûvor. Als dann uff dem gemainen puntztag, uff hûtt ze Chur gehalten, ain mêrcklicher dapfferlicher herzug in das Engadin (mit unnsere herren und frûnden den Siben Orten der Aidgenössen¹⁾ angesehen
 15 und ze volstreckenn beschlossenn. Und darmit sôlicher zug erlich und stattlich volprächt werden môg, ist von Gemainen Pûnten erkenntt und zûgelassen, wo Jacobus de la Stampa, och sin brûder und ir knecht, dem høre spys und tranck zû fûren und vertigen mag, das si dann in aignen personen wyter ze raisenn
 20 noch zû ziehen nit schuldig sigenn, noch ir witer deßhalb nit anstrengen sôllenn. Hierumb so bevelhen und gebieten wir úch gar ernstlich, ir wôllenn in, sinen brûder und ir knecht darby lassen bliben und verrer, so lang si Gemainen Pûnten (und iren herren, die inen zûziehen werden²⁾) also dienend und ir notturfft
 25 zû fûrennt, aignen personen ze raisenn nit nôten, trengen, noch gebieten. Daran thünd ir Gemainer Pûnt ernstlich mainung und bevelh.

Datum under Hansen Im Löh, alten burgermaisters ze Chur, aignem uffgedruktem insigel, in namen unser aller, am
 30 Zinstag vor Sant Vitz tag anno etc. LXXXXVIII.

In eodem formam uff Jacoben von Schan von Alfaplan und uff ain knecht an die im Ober Engadin, hoptman, aman, gschwornen und gmaind ze Zutz.

64a *Juni 12.* Item minem herren gräff Jorgenn ze
 35 schribenn, wie ain priester in siner oberkait der enntfrömbdung

¹⁾ ²⁾ Die eingeklammerten Stellen sind durchgestrichen.

ains kelchs verlumbdet sige. Bitten sin gnad, dz der deshalb
angenomen und die warhait erkandt werden mög, gnädig zu be-
wilgenn.

Actum Mittwoch vor Viti anno 99.

5 **65** *Juni 12.* Item uff Mittwoch vor Viti hăt man och
brieff geben Nutt Hermanin und Caspar Butĕtschen son
Cläsen, dz si spys zů füren mögen und raisens ledig sin sōllen,
ut supra.

66 *Juni 12.* [35] Wir die regenten und verweser der
10 wirdigen stift Chur ennpieten allenn und yedenn Gotzhuslütenn,
puntzenössen und verwantenn, ietz allenthalb im veld versamelt,
unser gar fruntlich willig diennst und alles gůt zůvor. Uff die
stund ist unns von unns herren und frůnden Gemainen Aid-
genossenn ain schrift, lut ingelegter copy, zůkommen und damit
15 wir dann mit ir hilff und trost unsernn vyennenden tapffern wider-
stand thůn, land und lút behalten und ere inlegen mögenn, so
manenn und gebietenn wir ouch by úwern eren und aidenn uf das
hōchst, ir wōllenn die pãß, rick und tritt wol versehenn, bewaren
und verhůten, darab nit wichen noch ziehenn, sunder der Aid-
20 genossen trůwenn hilff uund trostlichen bistsands, der gar bald
kommen wirt, also erwarten und dann mit inen das best thůn, als
biderblút und unns alweg, was ouch zůstand und begegne, ylennd
berichtenn, daran thůnd ir unser ernstlich bevelh. Disen bevelh
wōllen fůr und fůr schicken und nit verhalten.

25 Datum an Mittwoch vor Viti in der ersten stund nachmittag
anno LXXXXVIII.

67 *Juni 14.* Item an Fritag morgenn vor Viti frů umb
die viere ist ain brief von den Sibenn Orten ab dem tag ze
Zug gehalten kommen und habenn den abschid irs tags zůge-
30 schribenn, namlich dz si rätig worden sigenn, uff Sambstag Sant
Vits tag im namen Gotts den Půnten mit ir lib und gůt trostlich
zů ziehenn etc. Uff das ward den hobtlütenn, vennrichen und
rĕtenn von Půnten uff Tafows und dem Ālbuler, im veld ligend,
geschriben, ir paß zů versehenn, darab nit ze wichen und irs
35 beschaid und der Aidgenossen also zů erwartenn, iren vortail

nit ufgebenn und wër ain gemainer punts tag angesechen uf Viti ze nacht ze Chur ze sin, zû rätschlagen, wie mann die sachen fürnemenn und handelnn wólte. Darzû sólten si ir bottschaft öch schicken, und würd das Gotzhus vorm pürg [har]zû och bescribenen und gemannet.

68 *Juni 14.* [36] Item min herren gräff Jörgen ze scriben des gefangnen priesters her Cúnrat Fricken halb, sin scriben und bottschaft in nit ze úberyenn, sunder trostung, dem rechten gehorsam ze sin und stän, annemmen. Wo her Uolrich, pharrer zû Allmenns kome, den kelch anntwurt und gebürlich trostung für den gevangnen geb und thüg, dz er in in recht stellen und vermögenn well, wenn er gemannt werd. Und wo ers nit thüg, den penfal abtragenn, so werd er fürderlich erledigt.

15 Actum Fritag äbennt vor Viti anno 99.

69 *Juni 15.* Item denen uf Puscläff uff ir scriben ze anntwurten, man hab ir anligen vernommenn und wólle, wz von knechtenn noch vorhannd sig, hin in schickenn, die mögen si ordnen an die ortt, da si ir am notturffigesten sigen, derglichen schicke mann 6 häggen búchsenn mit aim buchsemaister. So hab man irs scribens ain copy den Aidgnossen zúgesannt, damit si dest fürderlicher hernach ziehen, derglichen ain uff Tafas in das veld, ob si ainicher knecht emperen mögen, úch dieselbenn och ze schickenn etc. als si dan uff disen tag Gemainen Púnten ze hilf und trostlichen beistand uszogen sigen etc.

Actum uff Viti 15. tag Juni 99.

70 *Juni 17.* Wir die geordnetenn regentenn und verweser der wirdigen stift Chur ennpieten allen und yeden des gemelten stifts vögten, statthaltern, hobtlütenn, venndrichen, ammann, geschwornenn und gemainden unser frúntlich willig diennst zúvor und fúgenn úch zú vernemmen, als dann unnsere lieb herren und frúnd die Sibenn Ortten gemainer Aidgenossenschaft unns und Gemainen Púnten zú ernen hilf und trost zú ziehen und von yedem punt zwen mann zú inen gen Sangans verordnet sind, ernnstlich ze rätschlagenn, wie und in welchenn orten sö-

licher zug fürgenommen und erstreckt werden sölle. Und [37] damit sy dann uff diser vartt an ir notturft umb ir gelt nit mangel gewinnen, ist von Gemeinen Pünt en beschlossenn und ange-
 sechenn, das sich all gemainden, gericht und dörffer mit win, bröt,
 5 fleisch und andrer notturft flyssig versehenn, das fürderlich zů
 füren und inen umb zimlich gelt . . . und si gütlich empfähen,
 tugennlich, früntlich halten und lässenn sölle. Als wir úch das
 och uff eren und aidenn gebietenn und mit úch schaffenn, in
 hoffnung, ir gants willig und beraitt sigenn.

10 Datum Chur an Menntag nacht nach Viti anno LXXXXVIII.

71 *Juni 20.* Item Bernnhard Lanntschen, verweser
 des amanns Oberhalb Stains, ze schribenn, der verwiligung
 nach, so man den zinßlúten than hab, welche nitt zu bezalen
 haben und nit vermógen, denselben bis zů herbst ze baitten und
 15 etlich die zins uff ain zalen in die rais pruchen wóllen etc. sóll
 er niemand in schaden füren noch nóten, wer nit ze geben hab.
 Ob aber yemand an verfallnen oder kúnfftigen zinsen oxsen oder
 vaist zyt kúg gebe, wóllen wir den kuchimaister schicken zů be-
 sichtigten und um ain zimlich gelt anzenemen.

20 Actum Donstag vor Johanis Baptiste anno etc. LXXXXIX.

72 *Juni 20.* Item in Thumlèsch, Oberhalbstains
 und Oberfatz ze schriben, demnach unnd die zway ortt der
 Aidgnosschaft Schwyz und Ure uff dis stund mit iren
 vennli zů Chur ligenn und die andern ylends von stund an harzů
 25 ruckenn und ziehenn, das si dann by eren und aidenn wolgerúst
 zů iren vennli ziehenn, lutt unserm usschnitz, mit aller macht, damit
 sy, wen die Aidgnossen zů inen komen, by ainander versampt
 .sigen, sy der Pünt er [ansechen], och lieb frúntschafft und gúten
 willen zů in gewinnen, das kom den Pünt zů [sunder] fromenn
 30 nutz und eren.

Actum Donstag vor Johannis Baptiste anno 99.

73 *Juni 20.* [38] Item Hanns Tschenn, caplän zů
 Berg õnn, ist etlicher wortt halb in venncknus komen und hăt uff
 dz haylig ewangelium geschworenn, wenn er gemannt werd, das er
 35 deßhalb vorm vicari zů recht stän, nun so haben õch sin brúder,

Päls und Ott von Molinas sin vetter 200 R. gulden für in vertröst und by hannd gegeben, trúwen an aids statt gelobt und versprochen, wenn si gemant werden, dz si den pfaffen zú recht stellen und vermógen wóllenn, by ainer pen wie obstát, oder dieselben ußrichten und abtragen wóllenn. In bywesen alt custers, vicari Hans Henggi, Lohers, Anshelm aman von Lawx, maister Palis und Michel Schribers.

An Donstag vor Sant Johannis tag Baptiste anno etc. LXXXXVIII.

10 **74** *Juni 21.* Unnser frúntlich willig diennst zúvor. Es sind uff dis stund die Dry Púnt by ain andernn gewesen und habenn angesehenn und beschlossen, damit die Sibenn Ortt der Aidgnossen und sy disen zug statlichen thún mógenn, das si dann mit iren banern und mit aller ir macht wol gerúst von stund an uf
15 sin und fürderlich ziehenn sollenn, damit si vor den Aidgenossen an den passen sigen, als sich dann wol gebürt. Hierumb so manen und gebieten wir úch by úwern eren und aidenn, ir wóllen mit úwern banner mit aller macht mit waffen, spys und harnasch wol gerúst ylennd von stund an nach angesicht dis brieffs in das veld
20 ziehenn und úch nit summen. Ist der Sibenn Ortt und der ganzen Púnt ernstlich meinung.

Datum an Freitag vor Johannis Baptiste anno etc. LXXXXVIII.

Regenten und verweser etc.

An Gemain Gotzhus dißhalb dem gepúrg, och an min
25 herrn gräf Jörgen. Mutatis mutandis.

75 *Juni 22.* [39] Unnser fruntlich willig diennst zúvor. Vesten, ersamen, lieben und gúten frund. Uff hütigen tag sind der Dryen Púnt botten mit den Sibenn Orttenn der Aidgnossenn hobtlúten, vennrich und rëten ainig worden, den zug
30 in das Vinschgow wider unser vigennd tappferlich zú volstrecken, und darauf so manen und gebietenn wir úch by úwern eren und aidenn, by lib und by leben, ir wóllen all úwer macht, jung und alt das vermag, ylennd, bald und one verzug, hin in schicken uff das aller best gerúst. Dann welche darinne summig werden, die

wöllen wir an lib, ere und güt sträffenn, darzû wöllen uns die Aidgnossen bystand thûn.

Datum an Sambstag vor Sannt Johannis tag Baptiste anno 99.

Regenten etc.

5 An Gemain Gotzhus etc.

76 *Juni 22.* Item gen Oberhalb Stain, och Bergõnn unnd Villisur, ze schriben, das sy von stund an alle búchsenn, stain und bulfer, by inen ligend, wannen und wes die sigenn, gen Zutz fürenn und dem buchsenmeister bevelhenn, das er stain
10 und kugeln gieß, soviel er zúgs hab. Und das si alle roß, die si habenn und geratenn mögen, gen Chur schickenn, damit man die spys gevertigen mög und denen von Bergõn und Villisur sunders, das sy-morn úbers pirg ziehen, dann morn ze nacht werdenn die Aidgnossen da ligenn, damit sy herberg habenn und ain
15 anndern nit hindern, bym aid etc.

Sambstag vor Johann Baptiste 99.

77 *Juni 24.* Item denen uß Bregellen ze schribenn, demnach und Nutt Hermanin uß dem Múnstertal denen von Zúrich verordnet und zúgeben sig, uß dem Váltlin oder
20 Clávner tal win zú ze füren, sig er ains knecht notturfftig. Bitt, dz man im Anthoni, der vor sin knecht gewesen sig, erlob und mit den von Bregell schaff, si im denselben lassen und ze raisen nit nóten.

Item den von Zútzers ze schriben, wie die regenten an-
25 gelangtt, das der waibel Riner, ze raisen usgezogen sig etc. mit in ze schaffen, das sy in als ain gemainen knecht deßhalb rúwig lassen, ain ander an sin statt usschiesen, oder ain soldner erloben, dan si in in ander des stifts und gemainen lands gescháfften bruchen müssen.

30 Uff Johannis Baptista 99.

78 *Juni 26.* [40] Item den Oberhalbstains und Stallen abermalen ze schriben, demnach und die Dry Púnt ainig worden sigen, die Aidgnossen mit spys und tranck in das veld ze vertigen, sigen die von Bern und Friburg och komen und grosser

mangel an rossen; inen bim ayd ze pieten, das si uff XV roß umb ain zimlichen lon von stund an herab schicken und die andern dermässen innhalten, wan man der bedürff, dz man die by inen vind.

5 Actum in die Johannis et Pauli 99.

79 *Juni 28.* Item Gemain Gotzhus zü beschriben, das sy uff der löffenn und sachen halb uff Sonntag nächst hie ze Chur an der herberg sin wöllen.

Actum an Sant Peter und Pals abennt. Was kuntschafft
10 kommen, die Aidgnossen zugint wider ab.

80 Hansen Haltner, burgern ze Chur, haben regenten mit wissen capitlts ze köffen geben $V\frac{1}{2}$ schöffel korn iarlichen zins, churer meß, uff und ab disen nachgenanten ackern, so yetz Caspar Byäschen n erben innhännnd, zinsen uff Viti und Modesti
15 mit ainer losung umb 55 lb. dn, churer werung und müntz. Angriff uff die und andere güter des stiffts mit ainer werschafft.

81 *Juli 1.* Hans Oeri verkauft Hans Låser 5 mamad wisen auf wiederlösung.

82 *Juli 1.* [41] Item nota. Den hoptlütten, venrichen
20 und råten von Chur, der zyt ze Meyenveld ligend, ze schriben von des müntzmaisters wegen, an des statt in harin ze urloben, dem stift sin müntz ze vertigen und Hans Margezen an sin statt ze nemen.

Ut supra.

25 **83** *Juli 3.* Item die von Tafaws sollenn sich uff morn nacht gen Kúblis verfügenn, anschlag ze thünd, wie mann die rick versêh. Item Oberhalbstains, Bergönn, Villisur, Oberfatz, was manbar sig, ylennd in Brettengow ze ziechen, ist wendig wordenn. Item ain offenn brieff uff alle gricht, hoblüt
30 und gmainden, das sy von stund an on verzug all búchsenn harus vertigen wöllenn, ye ain gricht in das ander bis gen Chur, es thüg not.

Actum an Sant Ulrichs abenntt 99.

84 *Juli 4.* Unser früntlich diennst zúvor, ersamen, wysen, lieben frund und getrúwenn Gotzhuslút. Es ist durch anschickung des hertzogen von Mailannds uff den X. tag Hôwet des monats des gegenwürtigen kriegs halb, zwúschen dem romischen kunig, den Aidgnössen unnd uns schwebennde, ain tag gen Lutzern bestimpt und gesetzt. Daruf das Gotzhus nach bevelh und schriftlicher verkúndung der Aidgnossen mit andern Púnten sin bottschaft schickenn sol. Und damit sôliches fürgang hab, so gebieten wir úch by úwern eren und aidenn, ir wóllen uff Sambstag ze nacht nêchst kommen, úwer rátsbottschaft ze Chur by Gmainen Púnten habenn, also uszelêssen, wen man uff den tag gen Lutzern schickenn, och was man daselbs fürtragen und handdeln wólle.

Datum an Sant Uolrichs tag den 4. tag Hôwet anno etc. 99.

15

Regenten etc.

An Zutz und Gmain Gotzhus dißhalb gebirg, Breggell etc.

85 Dem wolgebornen herren herren Jorgen, grafe zú Werdenberg und Sangans, och den ersamen, wysen, ammann, geschwornen und gemaind uff Tumils, unsern gnedigen herren, lieben frunden und trúwen Gottshußlúten.¹⁾

86 *Juli 7.* [42] Unnser etc. Uff den abzug der Aidgnossen habenn die Dry Púnnt uff hüttigen tag ainhelliglich beschlossenn, die Staig ob Mayenveld und die rick unnd paß in Brettengôw ernstlich zú versehenn, als das die nott ervordertt und úch desshalb N. mann ufgelegt. Hieruf so gebietenn wir úch by úwern eren und aidenn, so hoch wir úch zú gebietenn habenn, ir wóllen dis anzal knecht ylennd von stund an nach angesicht dis briefs uff die Staig in den zúsatz schicken unnd die mit andern flyssig helfenn versehen. Daran thünd ir Gemainer Púnt und unnser ernstlich gebott und mainung.

Datum Sonntag nach Ulrici 99.

¹⁾ Es ist nicht sicher, ob diese Adresse zu folgendem Briefe gehört, da Schrift und Tinte nicht ganz übereinstimmen.

87 Item ingelegt zedel. Demnach von den Aidgenossen Dietrichen Fröwler ir gelaitt gegebenn, haben im Gemain Punt uff hüt och ir fry sicher glait gebenn und zû gesagtt, in den Púnten ze wonen, darnach wússen úch ze richten.

88 Chur 46 mann uff die Staig, die Vier Dorffer 46 mann uff die Staig, Orttenstein 21 mann uff die Staig, Fürstnow 21 mann uff die Staig, Oberfatz 31 mann in Brettengöw, Oberhalbstain 65 uff die Staig, Bergöll 52 mann uff die Staig, Gotzhuslütze Lenntz und Pryenntz
 10 10 mann in Brettengöw, ylend.

89 *Juli 9.* Item den von Oberfatz noch ain mal ze schriben und inen by ere aid aber und ze pietenn, dz si ir zûsatz ylennd schicken und erstatten, dann die Aidgnossen sust abziehen wollen, hand gesagtt, der briff sig inen nit worden,
 15 allain ain clains zedelin — credo non fuit verum.

Actum 9. Juli.

90 *Juli 9.* Wir die geordneten regenten und verwëser der wirdigen stift Chur ennpieten allen und yedenn des stifts vögten, ammann, geschwornen und gemainden unnser fruntlich
 20 willig diennst zûvor und fügen úch zû vernemmen, das uns und der Púnten [43] rât ze Chur versampt von unnsern herren und puntzgenössen den Aidgnossen und den Púnten, so uff der Staig inn zûsatz ligennd, geschrifflich mannung zûkommen ist, das wir den zûsatz uff Sonntag nächst vergangenn von den Aid-
 25 gnossen und den Dryen Púnten ainhellig uff die Staig ze schicken beschlossen ist, by ere und aidenn, ylennd von stund an, erfüllen, erstatten, oder si wóllen ab der Staig an ir gewarsämi ziehenn etc. Wenn ir unnser vordrig gebott by eren und aidenn beschechen gar gewegenn och gantz veracht und über-
 30 sehenn habenn, das den Púnt gegen den Aidgnossen und inen selbs gar bald zû schand, ewiger schmach und verderblichen schadenn an lyb und gût dienen und úch zû verwysung, unwillen und stráff fúrdernn mócht, hierum so gebieten wir úch abermalen, ir wóllenn úwern zûsatz, yedes gericht sin anzal, lut
 35 dis briefs, ylennds, bald, von stund an, nach angesichts dis briefs,

by tag und nacht one verzug uff die Staig wol gerüst fürderlich schicken und abvertigenn, dann die notturfft das ervordertt. Und so yemand darinne summig ist, den wöllenn wir hiemit vor ungnadiger sträff gewarnet und uns gegen unsere herren und frunden die Aidgnossen und Púnten entschuldigt habenn. Darnäch wiß sich menlich ze richtenn.

Datum Chur am IX tag July 99.

91 Juli 10. Unnser frúntlich willig diennst zúvor. Vesten, ersamen, wysen, lieben und getrúwen Gotzhuslút. Uwer schribenn
 10 unns getän, die knecht, so ir uff die Staig schicken soltenn, der glichen sorg und úberfall des zúgs ze Nuders unnd Tufers liegend, habenn wir in witem innhalt vernommen. Nun habenn unnser herrn frúnd und púntgenössen Gemain Aidgnössen und Púnt uff Sonntag nêchst vergangenem ze Chur ainhelliglich
 15 beschlossenn und abgeredt, die Staig mit aim redlichen tapferen zúsatz von den Aidgenossen und Púntenn zú besetzen und zú versehenn und habenn deßhalb inen selbs und darnach yedem gricht von Púnten ain lidlich anzal knecht ufgelegt, als ir das ab unserem schribenn vernommen. Und wann wir dann úch und
 20 ander höch gemannt habenn, dem ansehenn [44] gnúg ze thúnd, und ir bisher summig sind, das unns nit clain befrómbt und darzú uff dis stund die hobtlút, vennrich und rêt von den Aidgnossen, uff der Staig ligennd, ze Chur erschinen sind und sich ab úwer ungehorsami ernnstlich erclagt und darby ennteckt habenn, wo
 25 wir puntzgenössen dem abschid des tags nit anderst gelebenn und unnser anzalen nit gar schickenn, so wöllenn si, wie wol sich die vigennt an der Staig altag erzógen und sehen lássenn, an ir gewar ziehenn. Nun mógenn ir und ander wol ermessen, was schmäch, spott und schadenns wir gegen den Aidgnossen, wo
 30 si abzugenn, von unsern vigennden sorgenn und lidenn wurdenn. Und wann wir der Aidgnossen und der Púnt beschluß und willenn nit enndern noch abthún mógen noch sóllen, hienach so mannen und gebieten wir úch by úwern eren und aidenn, ir wöllenn úwer anzal die 65 man von stund an nach angesicht dis briefs
 35 one verzug ylennd, by tag und nacht uff die Staig schickenn und vertigenn und nit summig sin, dann úch das ze ungút, clag und sträff dienen wurd, wo ir dann uß dem Engadin angevochten

und hilff notturftig wurden, wölten wir úch mit allen trúwen trost, hilf und bystand thünd.

Datum Mittwoch vor Placiti Sigisberti anno 99.

Regenten und ræt der stift
und statt Chur.

5

An den vogt zú Ryams, geschwornen und gmainden Oberhalbstains.

92 *Juli 11.* Unser etc. Uff die schriftlichen warnung, so unns von unnsern getruwen puntzgenossen von Glarus zú kommen ist, wie ir das ab diser ingelegten copy vernemennen, das der rómisch kúnig uff Sannt Margerethen tag nêchst [45] ze Mayenveld an der Staig und an andern orten angriffenn wölle, gebieten wir úch by úwern eren und aiden, by lib und gút, damit ir der stift verwannt sind, ir wöllen úwern zúsatz, wie úch vormals by eren und aiden och geschriben ist und gebotten, uff morn Sonntag nacht wol gerúst uff der Staig habenn, und darzú mit aller úwer macht gerúst sin, welche stund man úch wissen läß, das ir ylennds zúziehenn, als ir dann das dem stift, úch selbs und Gemainen Púnten schuldig sind. Und wo ir darinne sumig und aber ungehorsam, so werden der zúsatz von den Aidgnossen derselben stund ab der Staig ziehenn und wir úch mit ir und Gemainer Púnt hilff und ræt umb úwer gehorsammi stráffenn, darnach wússen úch ze richten.

Datum unter Hansen im Löh ufgedruckten insigel, im namenn unser aller, am Sambstag vor Margrethe anno etc. LXXXXVIII.

Fiat in offenn geschriff uff die vesten, ersamenn, wysenn potestät, vogt, ammann, geschwornen und gemaindenn in Bregell, Ob und Under Portt, Oberhalbstain, Fürstnow, Orttenstain, Lenntz und Pryentz.

93 Item darnäch gen Oberfatz ze schribenn und Griffenstain, wir sigen uff hütt von unser puntzgnössen und fründenn gar ernstlich gewarnt, das der rómisch kúnig die Púnt uff Sannt Margretha tag nêchst an der Staig ze Mayenveld tapfferlich angriffen wölle, darumb söllenn si gerúst sin by ere und aiden,

35

welhe stund man sy manne, das si dan gerüst wërren und uns ylennd und one verzug zû ziehenn, denn der rômisch kûng mit ain schwêren grossen zûg vorhanden sige.

94 *Juli 16.* [46] Unnser gar fruntlich willig diennst und alles
 5 gût zûvor. Vesten, ersamen, wysenn, liebenn fründ und getrûwen
 Gotzhuslût. Demnâch und in kurtz verschinenn tagenn ain
 todschlag by ûch erganngen und über den têtter von ûch, als
 erbern lûtenn, recht und urtel zum tod erganngen. Und wann
 dann die tât redlich unnd des entlybten fruntschafft uff sôlichs,
 10 als wir vernemen, der armen sele zû trost und hilff mit des têtters
 fruntschafft zû tâding und gûtlicher hinlegung beredt oder genaigt,
 demnâch so ist an úwer lieb unnser ernntlich und fruntlich pitt
 und höch begêrenn, wo ir die fruntschafften in sôlichem willen
 gegen ain andern vinden, ir wôllen den têtter (und sin wol geacht,
 15 lieb, ersam fruntschafft¹⁾, och bessrung und bûß, so fûr des ent-
 lypten seel beschehenn mag, und unser ernstlich flyssig pitt hier-
 inne ansehen und zû hertzen vassenn und dem tâter, wo ir das
 an des verschaidnen umbkommen frunschafft, als wir unns ver-
 sehenn, erfindenn, gnâdig sin, gerechtigkeit umb barmhertzigkeit
 20 verwechselnn, den bittern tod abstellen und sin lebenn fristenn,
 als das in dem vall uß anzôgtenn und andern ursachen wol be-
 schehen mag, des wir och ungezwifelt hoffnung und in meren
 och mindern vâllen zû erkennen und vergleichen bereiten willen
 habenn.

25 Datum an Zinstag nach Margrethe anno etc. 99.

Regenten.

An potestât und geschwornen Ob und Under Portt in
 Bregellen.

95 *Juli 16.* Item uff disenn brief fiat Caspar Plannten
 30 ain credenntz, was er der sachen halb fûrtrag, im darinn ze globen,
 in forma meliori.

Datum ut supra.

Regenten.

¹⁾ Die eingeklammerte Stelle ist durchgestrichen.

96 *Juli 16.* Item hiemit denen uß Bregëll ze schriben des zûsatz halb wieder von den Aidgnossen und Punten angesehen und inen geschrieben, wo der nit uff dem wëg sig, dz sy dan den von stund an by eren und aiden schicken. — Och denen uß Bregëllen, 5 Oberhalbstains, mit inlegung copyen der Aidgnossen brief, derglichen gräff Jorgen, Fürstenow und Schams.

Actum ut supra.

97 *Juli 16.* [47] Unnser fruntlich willig diennst. Uff hütt disen tag sind die Aidgnossen, so zum zûsatz zû Maienfeld glegen sind, uff ir herren manung abgezogen und sind die 10 bottenn von Lutzern ab dem tag hinecht spät och kommen und haben des tag schriftlichen abschid gebrächt, darinne vergriffen ist, der schwebenden löff halb uff Montag nächst Sannt Marien Magdalenen tag darumb ze Zürich an der herberg ze sin. 15 Hierum so mannen und gebietenn wir úch by úwern eren und aiden gar ernstlich, ir wöllenn úwern zûsatz ylennd von stund an nach angesicht dis briefs, bald und one verzug uff die Staig schickenn, damit die lanntschaft vor angriff versehen werd und by dem ayd úwer ersam bottschaft uff Freitag nacht nächst ze Chur an der 20 herberg haben, den abschid von Lutzern zû vernemen, bottschaft gen Zürich ze ordnen und ander sachen zû versehenn. Daran thünd ir unnser ernstlich bevelh.

Datum an Zinstag nacht nach Margarethe anno etc. 99.

Regenten.

25 An Gemain Gotzhuslüt allenenthalben.

98 Mulier aut amat aut odit, medium non est.

99 *Juli 20.* Wir die regentenn und verweser der hochwirdigen stift Chur, von Gemainem Gotzhus hierzû verordnet, enntpietenn allen und yeden genanten Gotzhus 30 vögten, phlegern, potestaten, aman, richtern, geschworn, gemainen und underthanen unnser fruntlich willig diennst und günstig grüß zûvor und fügen úch zû vernemen, demnach unnd der ersam Mathys Gëltsch von Nuders, zöger dis briefs, an genanter stift Chur als ain Gotzhusman sich redlich und getrülich ge-

haltenn und namlich yetz in disen schwëbenden kriegslöffen sö-
 lichs mit sinem lib bewart und dardurch alle sin hab verloreenn
 und daruff by unns und andern ze Chur dienntlich und dermässen
 fruntlich gehalten, das wir im zû aller fürdrung und nutzbarkeit
 5 genaigt und willig und damit er sich dann in vermeltem Gotz-
 hus und des diennstlichen enthalten mög, so bitten wir úwer
 aller und yedes lieb und frúntschafft, ir wöllen in fruntlich em-
 pfähenn, [48] gúntlich fürdern unnd in getrúwen bevelh haben, damit
 er, bis zû ruiweger und bessrer zyt, umb sin diennstlichait libs
 10 narung und notturfft erlangen und gehabenn mög ungezwifelter
 hoffnung, er das gegen der stift und úch mit annemem gútem
 willenn verdienen werd.

Datum Chur und im namen unser aller mit des fürnemen
 wysenn Hannsen im Löh ufgedruckten insigel besigelt an
 15 Sambstag vor Marie Magdalene anno 99.

100 *Juli 19.* Item am XIX. tag July, was Donnstag vor
 Marie Magdalene des 99. iars, ist iuncker Joachim von
 Castelmur vor minen herren vom cappittl unnd den regenten
 erschinen unnd hăt ervordert die lehenn, so wylene Rudolf
 20 Schgier siner vater selig von der stift Chur zû lehenn innge-
 hebt hăt, im zû verlyhenn.

101 *Juli 22.* Unnsere frúntlich willig diennst zúvor, vesten,
 ersamen, wysenn, lieben frúnd und getrúwen Gotzhuslút. Als
 wir úch in kurtzen tagenn zum dickermal geschriben, och by eren
 25 und aiden gemant und gebotten, úwern zúsatz, nach der Púnten
 verordnen, uff die Staig und in das Brettengöw ze schickenn,
 haben wir unnsere bottschaft uff der Staig gehebt und erfundenn,
 das ir noch bisher noch unser und der Púnt gescháfft nit ge-
 schickt, ere und aid verachtet und úwer zúsagenn, yetz uff den
 30 tag gethän, úwer anzahl kome und sy vor hannd, úbertretten. Das
 wir und die andern gehorsamenn von úch nit lydenn noch ze gút
 annemen können noch mögenn und wo ir lenger ungehorsam sind,
 so wöllen der Ober Punt, der dan sin anzahl geschickt hăt, och
 die von Chur und die von Grichtenn abziehenn, des wir schand
 35 und schadenn hettenn. Hieruff uff bevelh Gemainer Punt so
 pieten wir úch by eren und aiden, lib und gút, ir wöllen úwer

anzal N. man uff die Staig N. ylennd von stund an nach angesichts dis briefs, by tag und nacht schicken, dann wo ir ungehorsam sind, so werden die Pünt abziehenn und úch um iren schadenn, den si da als die gehorsamen lyden, und wir mit inen umb úwer ungehorsami, verachtung ere und aiden dermässen ersúchenn, das ir des entgeltenn und unglimpf erholen wurden. Darnach wissenn úch ze richten. Und hiemit wóllen wir uns gegen den Aidgnossen und den Púnten entschuldiget habenn.

Datum Magdalene 99.

10 Gräff Jörgenn, Fürstnow, Oberfatz, Griffenstain, Oberhalbstain, Bregell.

102 *Juli 22.* [49] Item an Sant·Marien Magdalenen tag des 99. iars ist erschinen Hanns Wittwe von Zútzers unnd hât durch Hainrich Aman gebettenn, im die húben, so vergangen iars Andres Schúhmacher selig und yets sin wittwe innhab, zu verliehenn, so woll er die redlich zinsen und darvon dienen, wie sich gebúr. Uß ursach, sin vatter selig hab die och inngehebt und als er und sin geschwústergit waisen gewesen sigenn, haben ire vógt uß liederlichait inen die usser hand komen
20 lássenn.

103 *Juli 23.* Item Gemeinem Gotzhus ze schriben, uff dis stund sig geschrift und bottschaft uss dem Brettengôw kommen, wie die kungischenn unser vyennd mit ainer grossenn macht ir Furgglenpaß und rick ingenommen und in das Brettengôw gevallenn sigenn dz yedermann by ere unnd aid, lib und gút, ylennd von stund mit aller macht wol gerúst in das Brettengôw ziehenn und alda lannd und lút, lib und gút helffenn schirmen solle.

Datum an Zinstag nacht in der VIII stund vor Sannt Jacobs-
30 tag anno LXXXXVIII.

104 *Juli 24.* Item minem gnêdigen herrenn gräff Jörgen ze schriben und dem statthalter zú Fürstnow, das sy ylennd von stund an allenthalben sturm anziehenn und lúten lássenn und yedermann bald, bald uff die Staig vertigenn wollen, dann es

thüg vast nôt, die vyennd sigen mit aim merklichem züg unden
 an der Staig und in Brettengôw und das niemand sumig sig.
 Actum an Sannt Jacobs abent anno 99.

105 *Juli 24.* Wir die verordneten regenten der wirdigen stift
 5 Chur ennpieten allen und yeden Gotzhuslúten und verwanten
 unser willig fruntlich diennst zúvor. Uff das schriben, úch nêchtig
 und hüt getän, manen und gebieten wir úch by eren und aiden,
 lib und gút, ir wóllen ilend, bald, on verzug, von stund an nach
 angesicht dis briefs mit aller úwer macht uff aller best grúst uff
 10 die Staig ziehenn und an allen orten fürderlich sturm lúten
 llassen, [50] dann die vyennd sind mit ainer grossen merklichen
 anzal und starken macht an der Staig, och gegen Brettengôw,
 in fürsatz, die Púnt ganz zú vertilgen. Darumb sind nit sumig,
 so lieb úch land, ere, lib und gút ist, dan es thút vast nôt, nôt,
 15 bald, bald.

Datum an Sannt Jacobs abennt zú angender nacht anno
 etc. 99.

106 *Juli 25.* Unser fruntlich willig dienst zúvor. Ersamen,
 wysen, lieben frund und getrúwen Gotzhuslút. Dis vergangen
 20 nacht sind uns ab der Staig, us Brettengôw und von den
 Aidgenossen schriftlich ernstlich mannungen und warnungen
 kommen, das sich die vyennd an dry hufen getailt haben und
 wóllen an der Staig und in Brettengôw an zwayen orten
 angriffen, mit beger, das wir inen mit aller macht ylennd zú
 25 ziehen, oder si wóllen gútlich abziehenn, dann si mógen on hilff
 ainer sôlchen grossen macht nit widerstand thún etc. Hieruf so
 gebieten wir úch by er und aiden, lib und gút, ernstlich, ir
 wóllent allenthalb treffenlich stürmen und ylend, bald, bald, von
 stund an, nach angesicht dis briefs, mit aller macht, was stab
 30 und stang ertragen mag, den unsern zú ziehen und die nit ver-
 llassen, land und lút helfen behalten, dann es thút vast nôt.

Datum an Sannt Jacobs tag anno etc. 99.

Oberfatz, Griffenstain, Oberhalbstain, Bergellen.

107 *Juli 25.* Item an Sannt Jacobtag apostoli 99 uff der
 35 herren stuben ze Chur waren min herren suffragani ábtt von
 Sannt Lutzi und Churwalden, item túmtechan, vil thúmherren

und gůt xellen, under denen ich ۆch was, wurden her Hans Låsser und Hainrich Satler im bret spilende unains umb ain denar. Was und wie sich die wortt geben habenn, wais ich nitt, dann das Hainrich Satler her Hansen ain mul [51] 5 tēschen gab. Do saß her Donet Yter darnebennt und gab dem Satler och ain mulstraich und wust der Satler uf und der custer uff den banck und zuckt von leder und wēr maister Jōrg Tischmacher nit xin, der custer hett im der grind zerspaltenn. Do vielennt herren und xellen zů und machten frid und namen 10 trostung. Und ۆber sōlichs hab ich gehōrtt, das her Hanns Låsser den Satler bůbet hāt und das der Satler zum custer geredt hat, er sig ain bůb und gang in falsch rāt und wennis nōt thůg, so wiß er ims wol ze sagenn. Do sagt der custer, er sōlt im der wortt in dennkt sin. Do redt der Sattler, er solt 15 im ۆch in gedennck sin, dz der Låsser in ۆber trostung bůbet hett. Und sagten etlich, her Hans hett im anfang zum Satler geredt: du bist ain ringen man. So redten etlich, er hett geredt, du spilst bůbisch mit mir.

108 *Juli 27.* Item dem potestāt in P u s c l ä f f ze schribenn, 20 der iårlichenn gůlt halb, so si der stiftt schuldig sigenn und etlich des comuns botten ze Chur gewesen sigenn und zůgesagt haben, das in kurtzen tagen ze antwurten etc., dz si das in 8 tagen anntwürten, oder si wōllenn uff iren kosten hinin schicken etc., soll och dem comun sundrig geschribenn werdenn. Item und das 25 er all annder schulden und namlich die, so von dem begangnen todschlag, der dann vertragen ist umb 35 tuggaten, inziechenn und was ungestrāffter frāvelnn und bůssen sigenn, dz er die strāff und inpring. Item das er des berckwerchs und des årtz halb sovil handeln und fůrnemen wōlle, als sich dann nach recht und 30 gewonhait der dingen gebūr. Und dz er daran ob darob sig, dz im yederman in zimlichen, redlichen, billichen dingen gehorsam und gewērtig sige. Des und aller obgemelter dingen geben sy im im namen des stifts gantzen, vollenn gewalt und macht, darinne zum besten und trůwesten zu handeln etc. — Zolls halb. — 35 Item och dem comun sundrig ze schribenn, das sy die usstenden iårlichenn gůlt, als das ir nēchsten botten ze schicken zůgesaggt habenn, in acht tagen fůrderlich schickenn. Wo si das aber nit

thügenn, so wöllenn die regenten uff iren costen und schadenn, lutt der verschribung und herkomen, darnach schickenn. Und das si dem potestät in allen stifts sachen, potten, verboten, gehorsam und gewärtig sigenn. — In forma meliori.

5 Actum Sambstag nach Jacobi 99.

R e g e n t e n .

109 *Juli 29.* [52] Stainsberg halb der gantzen gmaind Under Pontalt ze schribenn, demnach und sy ir botten hie by den regennten gehabt habenn, sigenn sy in willen und beschluß,
10 das schloß Stainsberg mit siner zugehörd Hannsen Planten, Hartman Planten, seßhafft zů Stainßberg son, zu empfelhenn, das zů versehen. Solds halb wöll man im thůn nach gleichen zimlichen billichen dingen, das er unschadhaft sige.

In eodem forma Peter Morenn.

15 **110** *Juli 29.* Anshelmen Morenn, phleger zů Ramúß ain sundrig missyfe ze schriben, dz er sich der phleg mit aller regierung und versorgknus lannds, lütt, rennt und gůlt understand, die versehe und beware, durch aigen person Und wo er dz nit thůg, so habenn wir mit rät des Gotzhus Liennhart Flecken
20 an siner statt uff die phleg verordnet und gesetzt, alda lannd, lütt, rent und gůlt trůlich zů versehen.

29. tag July 99.

111 *Juli 29.* Item die im Undern Engadin haben fürprächt, die im Obernn Engadin wöllenn inen holtz uß iren
25 wälden nemen zů irem bruch, dz es sy beschwärtt sigenn. Und namlich die von Sernetz. Ist der rät vom Gotzhus enntschaid, si söllenn inen holtz zů iren zimern und buw yetz in ir nőt für und für vervolgen lassen. Darumb sollen sy inen abtrag thůn nach zimlichen, gebürlichen, nachpurlichen dingen. Und wo si
30 des nit ainig wurden, oder werden möchten, soll es durch Gmain Gotzhus zwüschen inen erlütert werden.

Fůro so haben die Unnder Engadiner fürbrächt, etlich der iren, die ire gůter da habenn, sigen von inen vellig und abtrůnnig worden. Uff die haben sy nach erlittnen cōsten, an wacht
35 und anderm, schnitz gelegt. Die wöllenn den nit geben und vermainen, es sig sovil nit daruf gangen. — Ist des Gotzhus

mainung, dz die by dem schnitz belybenn, die flúchtigen den gēben sōllenn, und ob die ungehorsamen vermainten, damit beschwárt sin, mōgen sy darumb rechtlich ersúchen an den orten, da es billich und zimlich ist.¹⁾

5 **112** *Juli. 29.* [53] Schlacht von Tornach. Der löffenn halb und der schlacht halb an der Birs vor Tornach geschehen, sigen erobertt 4 hobtbanner, nemlich Sráßburg, Friburg im Brigow, Ennsen und Taun, darzú VI vennli, búchsen, kätterli von Ensen, ain gröss máchtig hobtbúchsen und ander
10 búchsen, die uff redern gand ob 50, und erschlagen ob III^m mannen. Und der hobtsach und kriegs halb sig uff nechst Sonntag gen Schaffhausen ain tag angesetzt, der Púnten bottschaft dahin verordnet und des hertzen von Mailánds bottschaft darin ze reden vergōnt, in hoffnung, es werd gericht, und das sy uff yren
15 rickenn und passen gút sorg habenn und verrátery verhúten und was inen zústand, unns das was nót ist, alweg wissenn lássenn.

Actum 29. tag Juli 99.

Alles an das gantz Under Engadin, Under Pontalt gemainlich etc.

20 **113** *Juli 29.* Item der gefangnen halb sollen sy all und yetlich geniessen und entgelten nach der lannden nuts und notturfft. Item und als dann etlichen Gotzhuslúten, die im Vintschgôw gesessen, und in das Engadin gewichenn, ir wyb und kind verpotten und usgetriben sind, das sy dimals, bis der tag,
25 zú Schaffhusen angesetzt, gehalten werd, sich lidenn und das best thügen, dann diser zyt und gestalt kōnd nach mōg man verer nach witer darrinn nit handeln.

114 *Juli 29.* Item uff bevelh der regennten Gaudenn tzen Capèll, altamann zú Stallen zú schribenn, das er demnach
30 und der todschlag, kurtz hievor in Bregèll beganngen, uff ain obman und glichen zúsatz, den die parthyen darzú erwelt und die regenten in zú aim obman erwelt haben, dz er sich dann der sach beladen und uff yetz Donnstag zú ingenden Ogsten in Bregèll

¹⁾ Randnote: Ingrossata uff verhór der herren capittels.

zũ Castlêtsch erschinen und mit den zũgesetzten darinne tag halten und in der gũthait, wie dz uff si vertagt sig, handeln wellen.

Datum ut proxima

115 *Juli 29.* [54] Item dem vogt zũ Fũrstnow und
 5 allen Gotzhoslũten in Tumlêsch, und die mit ersũcht werden,
 ain offen brief ze machen, uff dis stund, die V. nach mittag, sig
 uns schriftlich manung und warnung komen uß Brettengõw,
 wie sy ir vêh uß den hõhinen herab in die ebni geflõcht haben,
 wie die vigennd uff der Furgklenn sigen und sy von in an-
 10 griffenn werden, das yederman by der hõchsten phlicht, wêr zum
 ernst gũt sig, inen zũ ziehen und ylennd zũ schirm, trost und
 hilff kommen und si nit verlãssen sõlle etc. in forma meliori.

Actum an Montag nach Jacobi was 29. tag July 1499.

116 *Juli 30.* Item her Uolrichen Gõldli, ritter, ze
 15 schribenn, man schick hiemit die 35 gulden verfallenns zins, dz
 er dagegen ain quittung sennde. Dann von wegen des stainbock
 ghũrns, darumb er empotten und geschribenn, wõlle den regenten
 die gemachten inventari nit gebũren itzit uß der kamer ze gebenn,
 wie wol sin son iuncker Caspar der hobtman ain stãcheln bogen
 20 mit ainer winden darus, so hab er das aigens gewalts, doch mit
 ir wissen gethãn, des sin gnad, wo die da wãr, och mẽchtig sin
 sõlt, wo si aber als sundrig personen dero dhains ankommen, wõlt
 si sin gnaden damit gern dienen, dz ers im besten annẽm.

Actum 30. tag July 99.

25

Regenten.

117 *Juli 31.* Item minem gnẽdigen herrn grãf Jorgen
 und dem vogt zũ Fũrstnow, demnach und die Pũnt vormaln
 ain zũsatz uff die Staig und Brettengõw usgezogen und ver-
 ordnett und nun yederman denselben zũ schicken ungehorsam ge-
 30 wesen, sig den Pũnten der nẽchst ufrũr und zug darus er-
 wachenn. Demnach und damit land und lũt versorgt und fũro
 sõlicher rũstung zũg und erbõrung vertragen sygenn, habenn die
 Zwen Pũnt uff gester ernstlich angesehen den alten [55] zũ-
 satz um C° mann ze bessern und die zertailt und ernstlich be-
 35 schlossen, das si die ungehorsamen des nũwen und alten zũsatz

tapferlich straffen und darzu ain ander mit lib und gut bystand thun wollen etc. Sollen sy by eren aiden gemannt werden, alt und nuwen zusatz ylennd, von stund, an zu schicken, uff das best etc. Und die vogty Griffenstain sol schicken IX man in den zusatz — derglichen soll er schaffenn mit Lenntz und Pryentz Gotzhusluten, das si iren zusatz och habenn.

Actum Mittwoch vor Sannt Peters tag ad vincula 99.

118 *Juli 31.* Item dem vogt zu Fürstnow ze schribenn, demnach und die regenten bericht sigen, das sich etlich knecht erhebt und willen habenn, in das Wêltschland gen Ast zu ziehenn, nun wiss er der Punt anligen und das man dismals der knecht im lannd notturfftig sig etc. und den abzug nit erliden mög, das er si abmannen und inen by lib und lebenn, by enkopffenn gebieten solle, das si nienndert uß den landenn ziehenn etc. uff das best.

Actum ultima July anno 99.

119 *August 3.* Uff Sambstag 3 tag Ogst sind vom Gotzhus uff dem zusatz uff ansehenn der Punt uff die Staig ob Mayenveld von Bregell 30 mann, Oberhalbstain 35 mann, Fürstnow 15 mann, Orttenstain 16 mann.

120 *August 4.* Unnser fruntlich willig diennst zuvor, ersamen, wysen, lieben frund und getruwen Gotzhuslut. Uff Gemainer Punt ernstlich ansehen, die Staig zu Mayenveld und die rick und paß in Brettengow mit aim tapffern zusatz, damit die lannd vor schmäch, schaden und angriff verhüt werden, zu besetzenn, och uff unnser ernstlich schribenn, manung und gebott, uweren zusats zu schicken, sind ir unpillich ungehorsam. Und daruff habenn wir von den hoptluten uff der Staig muntlich und aigner person vernomen, das ir uvr solichs an uwerem zusats nit mer dan N. mann uff der Staig haben. Unnd wenn wir dann von unnsern herren [56] den Aidgnossen ernstlich gewarnot, das unnser vyennd mer dann an aim ortt gegen uns angegriffen gerüst sigen, och die gehorsamen knecht, wo ir uweren zusatz nit gannts ervollenn, fürderlich abziehenn und also allain uner oder schmach nit erwarten noch inlegenn. Hierumb so mannen

unnd gebieten wir úch by eren unnd aidenn und by aller phlicht,
 ir wóllen úwer anzal N knecht uff die Staig ylennd, one verzug
 ervollen, by tag unnd nacht mit spys und aller were wol gerúst
 schickenn. Dann wo ir darinne ungehorsam, so werdenn die
 5 Púnt die úbrigen knecht uff úwern schwären costen ufnemenn
 und bestellenn ud úch darzú haltenn, das ir sy umb iren sold und
 die Púnt um iren schadenn, nach ir erkanntnuß abtragenn
 müssen. Fúro so ist uff Sonntag den nächsten tag nach Laurency
 ain gemainer tag gen Chur angesehen. Manen wir úch höchstenn,
 10 ir wóllen úwer ersam rätsbottschaft uff dieselben nacht ze Chur
 habenn, mornend Montag frúg Gemainer Púnt nutz und ere
 ze handelnn.

Datum an Sonntag 4. tag Ogst anno etc. LXXXIX.

Regenten etc.

15 Oberfatz, Griffenstain, Oberhalbstain, Bregellen,
 gräf Jorgenn, Fúrstnow, Lenntz und Bryenntz Gotz-
 huslút.

121 Item dem vogt von Griffenstain ain ingelegten zedel,
 das er mit den Gotzhuslútenn zú Lenntz und Bryennts
 20 ernstlich verschaffe, dz sy ir zúsatz die X knecht ylennd uff
 die Staig schickenn, oder si werden des in grossen costenn und
 unwillen kommen.

122 *August 5.* [57] Item denen von Wurms ze schribenn,
 man hab ir schribenn verstanden unnd umb das sy die unnsernn
 25 by inen ennthaltenn, inen hohen dannck ze sagenn. Das aber
 etlich der unnsernn sich by inen nit fridlich, nachpurlich, oder
 frúntlich halten, sonder die strässen und kofflút robenn und an-
 griffenn, sige inen als die, die inen gar gern gúte fruntschaft und
 nachpurschafft halten wóllenn, gantz mißvellig unnd laid und
 30 mógenn lidenn, das dieselbenn darumb gestráft werdenn und si
 ze bittenn, das si die zúchtigen und erbern lút by inen
 lassen zerenn, wolle man umb sy verdienen, dann inen und was
 dem hertzen von Mailand zúgehórd, gúte nachpurschafft und
 fruntschaft zú bewysen, sind wir genaigt. Man hab och allen
 35 Gotzhuslúten, die sich da enthalten, ernstlich geschribenn,
 das si sich still und fruntlich haltenn, damit kain clag mer von

inen kom, denn wo dz nit beschêch, so wölten si es nit vor-
gût habenn, sunder sträffenn. Und ob inen alda ützt darus er-
wúchs, oder gegen schmäch beschêh, wölten sy beschechenn
lassen. — Und darby den Gotzhuslútenn, die sich da ent-
halten, ernstlich ze schribenn, das si sich frúntlich, still und
nachpurlich halten; wo sy das nit thûgenn, was schmach und
schad inen darus gang, müssen sy liden und wöll man sy nütz
desterminder mit ungnaden straffen.

5. tag Ogst 99.

10 **123** *August 9.* Item minem gnedigen herren gräf Jorgenn,
vogt zû Fürstnow, statthalter, lantrichters, rêten vom Gotzhus,
des Obern Puntz etc. copyen von der von Bargõnn brief ze
schickenn, sy daruf bitten und manen, dz si inhalt der copy gerúst
syen, wenn es nõt wurd, das man inen tapfer und trostlich zûziehe.

15 Actum an Sant Laurentzen äbennt.

124 *August 15.* Item uff die man und kuntbrief, ab der
Staig komen, och den infal, brand und röb, sy die vigennd den
von Stúrfis und Kúblis, an unser Frowen Abennt ussgangen,
gethân und die wachtr gewunen haben, das Gmain Gotzhus
20 ze manen, ds sy ire zûsätz uff die Staig schickennt, ylennt.

Uff Assumptionis.

125 *August 15.* [58] Item dem ganntzen Gotzhus ze
schriben, dz uff dis stund, datum dis briefs, zwen hoptman von
Maienveld ab der Staig: Benedict Motzin von Sangens
25 und Ludwig Mettler von Ygus erschienen sigen und haben
clagt, wie etlich knecht in Brettengõw erstochenn und unser
puntzgnössen das ir gnomen und entwert sig. Das sy iren zûsätz
ylennd von stund an schicken und vertigen on vertzûg, den die
knecht sust abziehenn wöllenn etc. In forma meliori.

30 Item das sy der unser ain gefangen und von dem erkennennt
haben, dz niemand oder kain macht uff der Staig sig, das yeder-
man sin anzal schick on vertzûg und hindrung, lut unsers schriben
und der Púnt beschluss.

Actum an unser lieben Frowentag Assumptionis anno etc. 99.

An gräff Jörgen, Fürstnow, Oberfatz, Oberhalb-
stains und Bregellen, umb die zway nachmittag.

126 August 16. Fiat uff Hanns Planten, hoptmänn in
Stainsberg allain.

5 Unnser willig fruntlich diennst zůvor, vesten, fürnemen, er-
samen, lieben fründ. Alsdann Balthasar Schäck hievor an
Meran mit anndern gevangen umbkommen, ist in clagwys an
unns gelanggt, wie sich etlich uß vermainten ungegrunten sachen,
das er in sinem leben untrúw ader verrätery by úch gegen den
10 kungischen gebrucht haben sölle, siner verlässenn hab und güter,
rennt, gült und nutzungen unterstanden und sinen verlässen kinden
daran hindrung und intrag thügenn, das inen und uns schwår
und unlidlich sein wil, dann wol zů gelobenn ist, wo er wider das
Gotzhus und des verwanten ainich untrúw gebrucht, er hett des
15 by den kungischen an siner gevenncknus, lib und lebenn genossen
und das damit erredt. Und ob er glichwol solicher untrúw gephogenn,
so hăt er doch den töd umb gemainr land nutts und ere willenn
erlittenn und stăt sin verlässen güt niemand billicher zů, dann
sinen erbenn. Hierum so schaffen wir mit úch ernstlich, ir
20 wöllen denen, die sich sölchs güts annamen, by ere und aide ge-
bieten und darob sin, das sy darvon stannden und söllich güt,
denen es zůgehört, vervolgen lăssen, on alle ingriff und verhind-
rung, als das billich ist, och selbs nit thůn. Ob aber yemannt
[59] vermainte, obberúrter sach halb gerechtigkeit darzů ze habenn,
25 der sol und mag sölchs vor Gemainem Gotzhus oder unns
fürpringenn und ußtragenn und sich des aigens gwalts unervolgt
aller recht nit understăn. Unnd wurde yemannd hierüber unge-
horsam, den wöllen wir darum străffen und hieby wöllenn och
selbs úch des nit understăn unnd wöllen darine handeln, das die
30 kind nit mit zwayen rúten: abganng ir vattris unnd entwerung
irs güts, gestrăfft werden, als wir unns des versehen.

Datum Chur an Fritag nach Assumptionis anno etc. 99.

Regenten etc.

Den vesten, fürnemen und ersamen hobtlúten, rėten und ge-
35 schwornen im Unndern Engadin, unsern lieben frúnden.

127 *August 16.* Unnser etc. Uch ist der hanndel Casparn Maritzin, in disem krieg siner gevennecknus und vëhs halb begnet, wol wissennt. Nun werden wir bericht, demnach und er mit siner hab uß Samnun gen Ramúß komen und sich da mit
 5 raisen und allen andernn dingen als ain ander Gotzhus man by úch gehalten hab, sige im sin und Cristli Gfallenn vëch, das er usgewintert und mit ain andern von dem phleger von Nuders zwungenlich gelöst und erköffft hat, enntwertt wordenn und möge im nit wider werden, des er sich mercklich und nit un-
 10 billich beschwärtt, dann es im zů verderplichem schaden raicht. Darzů so hab Cristli Gfall sin vëch, das er, wie obstät, erlöst hăt, genommen, und wölle im umb das, so er von sins vëhs wegenn usgeben hăt, kain benügen noch abtrag thůn, des er sich mercklich und nitt unpillich beswärtt, dann es im zů mercklichem schaden
 15 diennt. Nun wissen ir, das im das sin, über aller hoptlút hoch verpott, das man die Gotzhuslút in Samnun weder an lib noch an gůt schädigenn sölt, enntwert und genomen, das er ain gůter Gotzhusmann öch zů raisen und andern sachen gehorsam ist. Hierum so begern wir [60] an úch gar ernnstlich, ir
 20 wölln mit denen, so das vëch habenn, verschaffen und darob sin, das im dasselb vëch wider zů sinen handen werd, denn er ist urbüttig, wo er ainich hopt nēm, das nit sin sige, so wöll er das zwifach zalen und widerlegenn, als wol zů gelobenn ist, das er sin vëh erkennt und das im von Cristlin Gfallen umb das,
 25 so er von sins vëhs wegenn hăt müssen usgen, wandel und benügen bescheche und niemant also dem andern das sin verhalt, als das billich beschicht. Des wölln wir unns zů úch versehenn, damit nit not werd, vor Gemainem Gotzhus darinne mit clag zů hanndeln.

30 Datum Fritag nach Assumptionis Marie 99.

Regenten.

128 *August 18.* Unnser fruntlich etc. unnd getrúwenn Gotzhuslút. Uff gester morgen habenn unnser vyennd den unnsern mit brandd aber schadenn gethän, mangel halb, das niemand
 35 an den rickenn ist. Nun haben wir úch gar dick by úwern eren und aiden höch gemannt und geschribenn, úwern zůsats zů schickenn, darzů so vermainen wir úwer botten habint úch der

Gemainen Púnt ernnstlich ansehen nit verschwigen, sunder enteckt, (das ir bisher unbillichen alles verachtet, das unns höch befrömbt und mogen nit wissen, uß was ursach das beschicht, oder wes man sich über solichs zú úch versehen und trösten sol.¹⁾ Nutz
 5 desterminder sind ir ungehorsam und haben das alles veracht, des ir úch billich schemen söllten. Nun mögen wir nit wissen, uß was ursach und grund das beschicht, oder was man darus verstan sol, dann úch villicht aigner nutz lieber ist, dann lannd, lút und der gemein nutz. Und damit man in lannden one sorg sin und den
 10 schadenn verhúten mögen, so manen und pieten wir úch abermaln by eren und aiden und der höchsten phlicht, das ir úwern zúsatz ylennd, one verzug, bald, by tag und nacht uff die Staig schickennt, dann die vyennt ligent [61] allenenthalb ze nächst an unnsern rickenn und thünd uns schaden an lyb, ere und gút, als ir das
 15 all tag vernemen. Und sint nit sumig, dann es wurd úch ze gútem niemer erschiessen, darnach sind gewarnet.

Datum an Sonntag nach unnsere Frowen Himelfart anno etc. LXXXXVIII.

Regenten.

20 Gräff Jörgen und denen uff Tamils samenhaft, Thumlesch, Oberfatz, Oberhalbstains, Bregell.

129 August 21. Unnsere willig diennst zúvor, ersamen, wysen, lieben fründ. Als dann aim Lampartenn uß Veltlin, der úch und andren win zúgeführt hât, etlich gelt entwert und
 25 hinder úch komen ist und ir die tæter angenommen, dero ain behalten, oder zú recht in trostung genommen und unns den priester überantwort, haben wir sy vernommen und bedunkt uns nit úbel gehandelt. So aber der stift Chur unnd der hertzog von Mayland dhain offen vêhd oder vintschaft zúsamem haben,
 30 wil sich nit wol gebüren, dem armen mann das sin vorzehaltens, dann es kâme der stift und úch zú verwysung und schadenn. Hierum so begeren wir an úch, ir wóllen im sin gelt, sovil úch des zú handen komen ist, als der Lampart sagt 18 gulden gold, 2 gulden múnzt, on alle engeltnus wider geben und
 35 ervolgen lassen. Ob dann ainicher gerichtts cost by úch daruf

¹⁾ Die eingeklammerte Stelle ist in der endgültigen Redaction gestrichen und durch den nachfolgenden Satz ersetzt worden.

gangen wâr, wöllenn wir úch hilff und rät thún, damit die sâcher denselben vor allen dingen abtragen, als öch billich beschicht.

Datum an Mittwuch vor Bartholomei anno LXXXXVIII.

Regenten.

⁵ An richter und geschwornen in Sernetz.

130 *August 21.* Item dem richter und geschwornen zû Stainsberg ze schribenn, derohalb so die iren uß dem Vinschgôw gefangenn und uff ir beger weder inen geanntwurttt noch versorgt haben etc. wöll man uff dem nêchsten tag, darzû si ir ¹⁰ botten och schickenn sollen, handeln. Und Balthasar Schâcken gûtz halb wöllenn wir nichtz hanndeln, dann mit rät der Dryen Púnt.

Datum ut supra.

131 *August 22.* [62] Her Peter Manschartt von ¹⁵ Stainsberg ist in venncknus kommen der wirdigen stift Chur, umb ursach, lut des viscals libell. Der ist uff ain trostung usgëlâssenn und habenn Durig Manschartt sin brúder und Nutin Caminaden fúr in vertróst C rinisch gulden. Also wenn sy gemannt werden, das sy in gen Chur zû recht stellen und dem ²⁰ gehorsam sinn vermôgen wöllenn. Und was im dan von dem vicari und geistlichen richter erkennt wirt, darby sol er belibenn, on alles wêgern und appellieren. Und ob er nit gehorsam erschin, so sind die C gulden vervallen, und mag, wo er betretten wirt, darum nütz dester minder gerechtvertiget werdenn. Und darwider sol in ²⁵ nichtz schützen, schirmen uoch helffen, weder gaistlich noch weltlich schirm, uszúg noch fryung, dhain absolucion, noch gaistlich privilegien noch gnad, so er zû Rom oder yendert erwerben kônd oder môcht.

Das haben sy fúr in gelobt und versprochenn, mit munnd ³⁰ und hannd, an Donnstag vor Sannt Bartholomeustag anno 99.

132 Jann Pittschen, richter ze Sús und Claw Walena, richter zû Sernez und Jann Planten, hoptmann im Undern Engadin ze schribenn, dz sy obgenannten priester wider geben und vervolgen lâssen, was er úch in dem, als er sich

in úwr hand gefangen gegeben hăt, úberantwort, by úch gehebt und úch ze hand worden ist, dann er zů recht vertröst hăt und mit unserm willen uß venknus kommen ist.

133 *August 23.* Fiat ain offner brief uff min her grăff
5 Jorgen aman und geschwornen zů Tamils und Thumlêsch.

134 Wolgeporner gnediger herr, ersamen, wysen, lieben fründ unnd getrúwen Gotzhuslút. Als dann die nechst vergangen tag ain anzal knecht uß Sanganserlannd und den Púnten vom zúsat denen von Schan, Vadutz und Trisenn ir vêh uß ir
10 alp getriebenn, under inen getailt, haben die armen lút sich des vor dem vogt Sanganserlannd erclagt und um hilff, [63] damit inen, als denen, so den Aidgnossen mit glúbt unnd aiden verphlicht sigen, das ir widerkertt werde, angerúft und gebetten. Daruf nun der lanntvogt, der billichait nach, by ere und
15 aid gebetten und verschafft hăt, inen sôlichs vêh und rób wider ze kerenn. Hierum so ist an úwer gnad und frúntschafft unns ernnstlich pitt und begêr, mitt den úwern darob und daran ze sin, das bemelt vêh, ób des ainichs zů úch komen wâr, nit verabhandelt, sunder ufgehaltenn, damit es den genanten armen lúten, so dismals den
20 Aidgnossen und Púnten zů versprechenn stánnd, widerkertt und erlegt werde. Daran thünd ir unns sunder geliebt diennst, und das gegen úwer gnad und frúntschafft zů verdienen naigen.

Datum an Sant Bartholomeus abennt anno etc. LXXXVIII.

Regenten.

25 Dem wol gebornen herren hern Jôrgen, grave zů Werdenberg, och den ersamen, wysen aman und geschwornen uff Tamils, unsern gnedigen herren, lieben frunden und getrúwen Gotzhuslúten.¹⁾

135 *August 22.* Item dem vogt und geschwornen zů
30 Zútzers etc. zů schribenn, das sy das vêh von dem gestrigen rób den von Schan, Vadutz und Trisen genomen, was sy des habenn, nit verabwandeln, sunder ufhalten und widerantworten. Och ob yemand desselben vêchs by inen fürtrieb,

¹⁾ Randnote mit bleicher Tinte: Dis brief sind nit fůrgangen.

das sy dasselb nit fúrlässenn, sunder ufvahenn und darob sin wöllenn, das sôlichs geantwurt werd, sig unnser geschêfft und ernnstlich mainung; dann dieselben armen lút den Aidgnossen und Púnten geschworen haben. mit anzug, pitt und beger, in
 5 forma superiori, mutatis mutandis. (Dis röb ist beschehenn an Donnerstag vor Bartholomei.¹⁾)

136 August 25. Unnser frúntlich willig diennst zúvor, vesten, ersamen, wysen, lieben frund und getrúwen Gotzhuslút. Unns ist schriftlich und muntlich ware und gúte gewisse kunt-
 10 schaft kommen, das sich ob V^m [64] fromder knecht in Walgôw versammelt haben, derglichenn, das der Bregenntzerwald und die gantz lantschaft ob dem Bodensee by ain andern gerúst und versampt sind und erst das geschráy kumpt, das es nit ge-
 richt ist, so wöllenn sy unns durch das Brettengôw, an der
 15 Staig und úber Mutzen angriffen, als ir das ab ingelegter copy vernemenn. Darum so manen und gebietenn wir úch by úwern eren und aiden, so hóchst wir mógen, ir wöllenn úwern zúsatz ylennt, von stund an, nach angesicht des briefs, by tag und nacht, uff die Staig schickenn und alda lannd und lút helffen behaltenn
 20 und nit summig sin, dann es thút nôt. Darzú so wöllenn úwer ratsbottschaft uff Zinstag nacht nêchst zu Chur habenn, mornend der Gmainen Púnt nutz und ere helffen ze rättschlagenn.

Datum an Sonntag nach Sant Bartholomeus tag anno etc. 99.

Regenten der stift Chur.

25 An gráf Jorgen, Thumlêsch, Oberfatz, Oberhalb-
 stain, Bregêll und die tag brief uff Griffenstain, Ober-
 und Under Engadin, Múnstertal etc.

137 August 26. Item in Gemain Gotzhus ze schribenn, wie uff hüttigen tag die vyennt zú Wartow und Atzmaus ain
 30 röb genomen und sich an dryen hufen gegen den Púnten gelegertt und an der Staig, úber Mutzen und in Brettengôw anze-
 griffen willenns. Des man gewär und gút kuntschaft hab. Und sigen wir von hoptlúten und rêten uff der Staig by ere und aid gemannt, allenenthalb ze stürmen und zum hóchsten ze manen,

¹⁾ Mit hellerer Tinte nachgetragen.

das man inen mit aller macht zúzieh und nit sumig sig; dann es thett nie nōter. Darum ist nach ir beger gemannt ernnstlich und inen haim gesetzt, ob si stürmen wōllen, oder nitt.

An Menntag nach Bartholomei 99.

5 Gräf Jorgen, Thumlēschg, Oberfatz, Griffenstain
Oberhalb Stain und Bregellen.

138 [65] Item darnach am Zinstag morgen frů gráf Jorgen und in Tumlēschg geschribenn und in das ander Gotzhus durch den zoller persönlich empotten. Wār sig, das
10 die vyend den rōb genomen und sich in den nēchsten dōrffern under der Steig ob den V^m, darzů zwen hufen gegen Stúrfis und hinder Brettengōw gelegert und anzegriffen sich gerúst haben. Aber si haben sich mit ir clainen macht uff der Staig, dann der zúsatz nit halb da sige, sich dermäßen gegen inen erzōgt
15 und sehen lāssem, das si gůt hoffnung, wo sy denn zúsatz tetten, sy wōltenn das land beschirmen, bis man inen wol ze hilff kommen mócht und daruf by eren und aiden ze manen, das man den zúsatz ylennds schick und darby yedermann gerúst sig, welchen ogenblick und stund man sy mit brief oder sturm mane, das dann yedermann,
20 wer stab und stang ertragen mag, gerúst uf sin und inen ylends zú ziehenn wōlle, uff das best.

Item man zu verkúnden den anschlag des landtags durch min herrn von Sax und vogt zú Werdennberg uff nechst Donnerstag dahin gesetzt, lutt des vogts schribenn.

25 **139** August 28. Wir die rātsbottenn der Dryen Punt en, zú Chur versampt, empieten unsern hoblúten, rētenn unnd knechten zú Mayenveld im zúsatz unnsere willig fruntlich dienst zúvor. Lieben frúnd. Demnach unnd unser botten uns von Basel geschriff
30 ains anstands ingesannt haben, under anderm lutende, das die romische kunglich maiestät, derglichen die Aidgnossen und Púnt mit den iren allenthalb verschaffenn sōllenn, das dhaintail gegen dem andern nichts fúrnehmen, noch kain núwring thun sol etc. bis zu endung des angesetzten tags gen Schafhusenn, da dann sōlicher fúrgenomener anstand und bericht
35 entlich ab oder zúgesagt wirt. Demnach so gebieten unnd schaffen wir mit úch by úwern aiden, ir wōllenn dem also geleben und

gegen den vinden nütz fürnemen, sy weder an lib noch güt angriffen, noch beschâdigen, noch ursachen oder bewegen, úch anze-griffenn, sunder úch still und rúwig haltenn bis uff unnsern wytern beschaid, doch nütz desterminder an úwern [66] wachtenn und *sust, wie sich das gebürt, güt sorg, ufsehenn und flys habenn, damit, ob ettwas untrúw im spil wâr, ir und wir nit geschmâcht wurden. Und den zûsats wôllen wir erfolgen.

Datum an Mittwuch 28. tag Ogst, under unnser frund und lieben puntzgenossen der statt Chur ingedrucktem insigel, in
10 namen unnser aller, anno etc. LXXXVIII.

Derglichen an hoblút, vennrich rêt und gemain knecht in Brettengôw und Engadin.

140 *September 1.* Unnser fruntlich willig diennst und was wir liebs vermôgen, zûvor. Edler, vester, in sunder lieber
15 iuncker. Wir vernemen von doctor Johann Brenndlin, thûm-
herrn ze Chur, úwer vatter, unnser gnediger lieber herr, etlicher schribenns halb, so uff in ansinnen umb ain stainbock ghûrn wir im gettân und úch darinne des stâchlin bogens halb gemeldt, gegen uns enntrúst und in ettwas unwillen sig. — Nun ist nit minder,
20 im sy geschribenn, ir haben den bogenn mit unnserm wissen und willen selb genomen und wo sin gnad by uns ze Chur wâr, so hett sy och gewalt und macht das ghûrn ze nemen, als wir das sin gnaden wol gonnen wôllten. Aber uns gebûre nit, úber die gemachten inventari us der kamer ichts ze gebenn. — Demnach
25 und worin ir grösers begertt, wir úch wilfart und vervolgt und zû frôden gefúrdert hetten, ist an úwer vestigkeit unnser ernstlich pitt, ir wôllen sôlichen uwers vatters unwillenn sennftigen und vergûtenn, dann wir sin und úwer huld, und nicht widerwillen begeren, wôllenn wir mit fruntlichem willen gediennen.

30 Datum am ersten tag Septembris anno etc. 99.

Regenten.

Dem edeln, vesten Caspar Gôldlin, hoptmann, unserm insunder lieben iunckherren.

35 **141** [67] Nota von des Gmainen Graven Punts wegen kúnig Ludwig zû Franckreich ze schribenn, demnach und

sy hievor, werd zů Wichnecht nechst zway iär, zwai schüler gen
 Baris uff das studium geschickt, namlich Johannen Brunolt
 und Reinaldum Schgifider, haben sy inen yets fürpracht
 und zů erkennen gebenn, wie inen ir provision, so man inen
 5 iärlich, lut dem gnådigen zůsagen und verwiligung, schuldig sy,
 von aim iar bezalt und das annder noch usstend sig, deßhalb sy
 mangel haben und ir studium nit volstrecken mögen. Ist des
 Puntts demüttig und ernstlich pitt und mainung, inen das usstend
 gelt furderlich und on verzug ußrichtenn unnd sy fürbas hierinn,
 10 wie ain annder ortt der Aidgenossen, gnadigclich bedenncken
 unnd haltenn, bis sy ander dahin ordnen unnd schicken, wöllen sy
 mit schneller gehorsami undertenig verdienen. Sigillum des lannt-
 richters.

142 *September 6.* Wir die regentten der wirdigen
 15 stiftt Chur empieten allen und yeden des Gotzhus Chur
 vogten, phlegern, hobtlüten, richtern, geschwornen und gemainden
 unnsere fruntlich diennst, und was wir eren und liebs vermögen
 zůvor. Und fügen úch zů wissen, das unns und den Púnten
 von unsern frunden und puntzgenossen von Zúrich, Bernn,
 20 Lutzern und Zug brief zukomen sind: si vernemen, wie
 die unnsere allenthalb uß dem lannd dem hertzogen von Mai-
 land zulöffint, wider den kúnig von Franckreich, darab
 sy gar kain gefallen habint und wol verhofft, wir hetten solichs
 fürkomen und abgestellt, mit beger, solichs noch ze wennden und
 25 weder ir noch unser knecht dem hertzogen zůziehen lássenn,
 sunnder sy ufheben und die ungehorsam tapferlich darum stráffen
 und in turn ze legen; dann si und wir in merklichen, tótlichen,
 schwären krieggen sigen, die, als si bedunckt, noch dismalserlich
 und loblich hart bericht werden. Dazú so habenn wir kainen
 30 frund uff ertrich, dann den kunig von Franckrich, wider den
 wir unnsere knecht unbillich löffen lássenn. [68] Demnach so ge-
 bietenn und schaffen wir mit úch by úwern eren und aidenn uff
 das höchst, das niemand uß dem lannd, weder zum hertzogen von
 Mailand, noch andern herren nit ziehe, och weder der Aid-
 35 gnossen noch ander puntts knecht durchziehen lássenn, sunder
 yedermann gerúst sige und by dem pott yedes gericht sinen zůsats
 von stund an uff die Staig schicke, damit lannd und lút versehen

werd. Und sind darinne nit sumig, als wir uns der notturfft nach
versehen wöllen.

Datum Fritag vor unser Frowentag ze Herbst anno etc.
LXXXXVIII.

5 **143** *September 9.* Unnser fruntlich willig diennst zúvor,
ersamen, wysen, liebenn frúnd unnd getrúwen Gotzhuslút. Dem-
nach unnd der fridsatz zwischen uns und unnsern vinden uff gester
ze nacht usgangen, deßhalb niemand mer vor dem andren sicher,
och úber unnser ernstlich unnd manigvaltig manung, niemand uff
10 der Staig noch an andern ricken ist und damit wir dann also un-
versehen nit úberylt, angriffen und geschådiget werden, sind wir
von den hobtlúten unnd vennrich zú Mayen veld umb den zúsatz
uff das hochst gemant. Daruf so manen und gebieten wir úch by
úwern eren und aiden, ir wöllen úwern zúsatz ylennt, von stund
15 an, by tag und nacht, on alles verziehenn uff die Staig schickenn
und nit summig sin, dann es ist yederman wider uns angegriffen
gerúst und versampt.

Datum an Menntag nach Nativitate Marie 99.

Regenten.

20 Tumlêsch, Oberfats, Griffenstain, Oberhalbstains,
Bregåll.

In Tumlêsch ein offenen brief, derglich Oberhalbstains
und Bregell, die andern beschlossen.

144 *September 9.* [69] Wir die verordneten regenten der
25 wirdigen stift Chur embieten den ersamen wysen aman, vögten,
potestat, geschwornen unnd gantzen gemainden zú Oberfats, Ober-
halb Stains, Ob und Unnder Port in Bregåll und allen andern
Gotzhusluten und verwantenn unser willig fruntlich diennst
zuvor. Uch ist wissent, das uff den zwayen nechst gehaltenen
30 tagen besonders und bisher für unnd für by der höchsten phlicht
angesehenn und beschlossen ist, den zúsatz on alle fürwort ilennd
zú ervollen. Nun haben wir nit zwifel, das úwer botten uch das
verhalten. Nütz desterminder so sid ir bishêr in vergessung aller
ermanung und phlicht ungehorsam. Nun ist zú besorgen, das
35 dhain bericht erfunden werd, dann es sind uff gester unnser

Frowentag XVI^m man, lut dis hie unden geschriben zedels, uns von Hannsen Schmid hobtmann geanntwurt, gen Veltkirch komen. Und dem allem nach, so manen und gebieten wir úch by uvern eren und aiden und der hochsten phlicht, ir wöllenn uvern
 5 zúsats ylennt, von stund an, nach angesicht dis briefs, by tag und nacht, bald, bald, bald, uff die rick, als ir beschaiden sind, schicken und úch daran nichts lássen irren. Und als unns die gmaind Oberhalb Stains und Stallen geschribenn haben, Klåfen unnd Veltlin inzenemen etc. schaffen wir mit úch ernstlich, ir wöllenn darinne
 10 on den Púnten rat, wissen und willen nichts handeln noch fürnemen. Daran thünd ir unns ernstlich mannung.

Datum an Mentag nacht nach unnsrer Frowentag ze Herbst anno etc. LXXXXVIII.

Lieber herr burgermaister. Min herr von Sax hât unns
 15 wissen lássenn, das nechtig spät XVI^m gen Veltkirch komen sind. Nun ist niemand by unns, mögennd sampt anddern handeln nach úvern besten beduncken.

Hanns Schmid, hoptman.

145 *September 11.* [70] Item den von Oberfatz, Griffen-
 20 stain, Lenntz unnd Bryennts ze schribenn, die hoptlút und rêt von Mayenveld unnd uß dem Brettengôw sigen vor unns erscheinenn unnd habenn unns enteckt, wie sich ain mercklicher grosser zúg zú Veltkirch und in Walgôw gesamelt hab und sige niemand uff der Staig noch an den passen. Deßhalb sy
 25 sorgen müssen, sy werden úberylt angriffen, an lyb und gút geschmácht. Si daruf ze manen, dz sy iren zúsats in Bretten-
 gôw von stund an schicken und nit ungehorsam sigenn, damit si clag und schadens, der darus wachsen mög, vertragen werden.

Datum Mittwuch vor Crucis exaltatio anno 99.

30

Regenten.

146 *September 13.* An Gemain Gotzhus. Unser fruntlich willig diennst zúvor. Ersamen, wysenn, lieben frunt und getrúwen Gotzhuslút. Unnsrer lieb frund des Obern Graven Punts haben in der Dryen Púnten angelegnen geschåfften ain ge-
 35 mainen puntstag gen Chur verordnet und zú beschribenn begertt,

uff nächst Sonntag nacht daselbs an der herberg ze sin. Daruf so manen und gebietenn wir úch by úwern aiden, ir wöllenn úwer ersam ratsbottschaft uff genanten Sonntag nacht ze Chur haben one verzug und bis uff witem beschaid gegen unnsern vinden by 5lyb und gút nichts fúrnehmen noch understán. Darinne thund ir unser bevelh.

Datum an Dornntag vor des helgen Crútztag ze Herbst anno etc. LXXXVIII.

Regenten.

10 **147** Item darby ganntzer gmaind Oberhalbstains inserieren, ob inen irs vogts halb ichts angelegen sy, dz si dz iren botten bevelhen anzepingen, wöllenn sy mit Gemainem Gots- hus rät darinne handeln.

Item die gericht dishalb gepirg sollenn ir zúsatz by ere und 15aid ylennd ervollenn. In all brief ainen gemainen artickel, dz yedermann zum besten gerúst sig und sinen zúsatz schick.

148 *September 14.* [71] Unnsere fruntlich diennst zúvor, ersamen, wysenn, lieben frúnd. Als wir úch hievore des Lamparten halb uß Veltlin, och von wegen hern Peter Manscharts 20und sins mitsáchers geschriben, wie ir in wissenn haben, hât unns genanter her Peter clagend erschaint, wie ir im deßhalb ein mercklich summ gelts fúr sin anzal ufgeloffens schadenns zú bezalenn uffgelegt habenn, die er, nachdem und er sins handdels halb, als ain priester und geistlich person, in unnsere und gar nit 25úwer stráff sige, zú gebenn nit schuldig sin vermaint. Und darmit der sach halb zú baiden syt nit unwill, costung und schad erwachß, so begerenn wir an úch ernnstlich, ir wöllenn úwer bottschaft mit warhaffter unnd ganntzer underrichtung diser sach fúrderlich zú unns schicken, uns der sachen gruntlich zú underrichten. So 30wöllenn wir daruf handeln, sovil sich gebürt unnd darmit wöllenn bis uff unsern witem beschaid gegen genanten hern Peterenn deßhalb nütz fúrnehmen, daran thünd ir unnsere ernnstlich gescháft und mainung.

Datum Chur an des hailgen Crútztag ze Herbst anno 99.

35

Regenten.

An richter unnd geschwornen zú Sernetz.

149 *August 31.* Ultima die Augusti ist hertzog Ludwig von Mailand (was Sambstag) geflohen mit dryen cardinalen, die by im sind uff die zit gewesen: Ascanio sinem brüder, vice cancellario, mit des hertzogen von Verrâr sun und noch aim.
 5 Und ist mit aim grossen mächtigen schatz und mit zwo tútscher knecht úber Wurmserioch harus komen und hât das schloß zú Mailand wol besetzt und der kung von Franckreich Ludwig, ain geporner hertzog von Orleanntz, Mailand und das ganntz fürstenthum durch her Hannsen Jacoben von
 10 Trivuls ingenommen, dan haben si och in namen der kron Franckreich geschworen. Und hertzog Ludwig von Mailand úber Wurmserioch harus kommen sig, hât er den Dryen Púnten von Tiran geschribenn mit fruntlichen worten, ir gnadiger her und nachpur ze sin unnd sy darby um ain glaitt gebetten,
 15 darmitt man sich sins abziehens nit versêch unnd nit hindre. Und ist darzwúschenn úber Wurmserioch mit sine hab haimlich geruckt. (Si ita est.)

150 *September 16.* [72] Unnser frúnntlich gútwillig diennst zúvor, fromen, ersamen, wysen, lieben frúnd, getrúwen Goszhus-
 20 lút und puntzgenossen. Demnach und uns anlanngt, das ir úwere gricht mit obern rechtsprechern und geschworen in disen lóffenn besetzt und sich etlich dargegen unternommen habenn, sich der oberkait abzewerffen und úch darinne ungehorsam und wider zêm ze sin, und so dann dhain commun noch gemainer nutz on ober-
 25 kait bestân noch erhalten werden mag, und wann wir dann solichs dimals hingan und belibenn lassent: hieruf so schaffen und gebietenn wir úch ernnstlich, ir wóllen úwer erwelten fúrgesetzten in allen billichen dingen, die sich úwer gehorsáme und erberkait gebúren, gehorsam und gewártig sin und darzú by úwern eren
 30 und aiden die nôm und rob, so ir úber zúschreibung des fúrgenommen schwebenden berichts, óch uíß angriff und ursach unnser vyend gethan hetten, zú gemainen handden unversert, unzertailt und on veraberhandlung bis uff zúkunft entlicher und gruntlicher
 35 berichtung unnser botten unnd gesanten von Basel ligen und beliben lãssen, damit, ob die sachen abgelegt wurden, das dann yederman solicher clainer sachen halb ungeirt und unverhindert

zũ dem sinen nach dem abschied und bericht kommen mochte.
Darin thũnd ir unnser ernnstlich mainung und bevelh.

Datum ze Chur Montag nach des hailigen Crůtztag ze Herbst,
in nammen unser under unnser lieben frũnd der regenten des stifts
5 und der statt Chur ufgedrucktem insigel bewartt anno etc. 99.

Der Dryen Pũnt botten
ze Chur versampt.

Den fromen, ersamen, wysen phlegern, richtern, hoblũten,
amman, vennrichen, rẽten, geschwornen und gemainden des gannzen
10 Undern Engadins, unsern lieben frũnden, getruwen Gotzhuss-
lũten und puntzgenossenn.

151 *September 15.* [73] Serenissime, christianissime ac in-
victissime princeps Francorum, rex et domine observandissime,
humili et devota suorum reconmendatione alacri cum obsequendi
15 affectu sinceriter preoblatis. Ad natalis Cristi festum de anno
nonagesimo octavo transfluxum iuxta serenitatis vestre innatam
benignitatem latissime in nos effusam duos scolares Johannem
Brunolt et Reinaldum Schifider e nostratibus natos ad
solennissimum studium Parisianum literis cum promotorialibus
20 misimus. Qui cum ad anni spacium et ultra recepta vestre serenis-
sime maiestatis unica et larga pensione et provisione litteris
operam dedissent, nobis coram exposuere, prefatam pensionem de
anno sequenti ipsis, quamvis pro ea obtinenda accuratissime ad
officiales laboraverint, hactenus non solutam. Qua de re, ne pensio
25 et capax iuventus et admissum tempus discurrendo, sed bonis
artibus insistendo peragatur, eandem serenissimam maiestatem
vestram humiliter deprecamur ac exoramus, quatenus prefatos
scolares, nostri contemplacione, non minus quam ceteros e con-
federatoribus magne lige scolares gratos ac promotos habere et, ut
30 ipsis restans et presens pensio deinceps, quoad ipsos revocabimus
et ceteros dabimus, ab officialibus deputato tempore absque mora
exolvatur, iucunde et graciosè providere et mandare velit et fieri
placeat, uti pro sigulari nostra confidentia non dubitandum duximus.
Valeat serenissima maiestas vestra, cui et nos offerimus et
35 commendamus.

Date in Ynlants quindecima die Septembris sub iudicis nostri provincialis omnium nomine sigillo, anno domini etc. nonagesimo nono.

Eiusdem serenissime maiestatis vestre paratissimi

iudex provincialis, ministri ac consules

5

Lige Grisee diocesis Curiensis.

Serenissimo, christianissimo ac invictissimo principi ac domino, domino Ludovico, Francie, Sicilie ac Jherusalem regi, duci Mediolani, domino nostro graciousissimo.

152 *September 20.* [74] Item denen von Oberhalbstains
 10 und von Bregellen ze schribenn, si sigen von den Aidgnossen
 und denen von Mayenveld und dem zûsatz ernnstlich gemannt
 umb den zûsatz. Es lige ain mercklicher zûg gegen inen und
 nem unns wunder, das sy dem râtschlag und beschluß, wie sy den
 wûssen, von Gmainen Pûnten und der Aidgnossen botten
 15 beschlossen, nit nachgangen, daruf ze manen, by eren und aiden,
 das sy irn zûsatz ylennt schickenn, uff das best.

Datum an Sant Matheus abennt 99.

Regenten.

153 *September 21.* Item min herren gräf Jorgenn und
 20 den vogt ze Fûrstnow durch offne geschriff ze manen, demnach
 und die Kungischen, gemeiner Aidgnossen und Pûnt vind,
 gester in Brettenngôw zû Sant Anthonien ain größ herd
 vich genommen und hintriben, darzû ain knecht tod und zwen hart
 wund geschlagen und III gefangen habenn, das sy dann by eren
 25 und aiden von stund an ylennt iren zûsatz uff die Staig schicken
 und vertigen und nit sumig syen, damit die unsern witer nit an-
 getast, an lib und gût geschâdigt werden.

Uff Mathei apostoli et evangeliste anno etc. 99.

Regenten.

154 *September 22.* Unser fruntlich willig dienst zûvor,
 30 ersamen, wysenn, lieben fründ und getrûwen Gotzhuslût.
 Unnser puntznossen, die Vier Gericht uß Brêttengôw haben
 uff hûtt ir bottschaft by unns gehebt und uß gewisser gûter kunt-
 schafft anzaigt, das ain grosser schwârer zûg vyennd wider sy in

Walgõw lige und uns daruf die zûsätz zû ervollen by den
 höchsten phlichtenn gemannt. Und wann wir dann uß merung,
 nâchrung und angriff der vyennd ufrûr, beschwârd und schaden an
 land und lût besorgen müssen, hierum so manen und gebietenn
 5 wir úch by allen úwern eren und aiden, und so lieb úch sy, lannd
 und lût zû bhaltten, ir wõllen úwern zûsätz ylennts von stund an,
 on allen verzug an die ortt, als ir beschaiden sind, schicken und
 darby gerüst sin, welche stund man úch mane, dz ir dann uns mit
 aller macht trostlich zûziehen und nit summig sin. Daran thünd
 10 ir unser ernstlich geschâfft.

Datum an Sonntag nacht nach Mathei 99.

Regenten.

Oberfats, Oberhalbstains, Bergõnn, Brêgellen.

155 *Juni 15.* [75] Zinnsbrief Hanns Haltner, Anna
 15 uxor. ¹⁾ Wir nachgenanten Franciscus de Laporta, thûmherr,
 Hans Imlõh, Joachim von Castelmur und Anshelm von
 Ladúr, der zyt regenten und verwëser der wirdigen stift Chur,
 von Gemainen Gotzhuslúten genanter stift Chur hierzû
 verordnet, bekennen offenlich und thünd kund allermenlichen mit
 20 disem brief, das wir mit güter vorbetrachtung, durch genanter
 stift nuts und fromen willen, mit wissen, willen und râte der er-
 wirdigen, wolgeborenen, höchgelerten und ersamen herren thûm-
 probst, thûmtechan und gemainen capittls vorbenannter stift Chur,
 unnsere gnedigen und lieben herren, ains stêten, vestenn, ewigen
 25 und ordentlichen kofs verkofft und ze kõffen geben haben in
 krafft dis briefs den ersamen Hansen Haltner und Anna,
 sinem elichen wib, burgere ze Chur, allen iren erben und nach-
 kommen, fünf schõffel und zway viertel gûts, subers, wolberaits
 gerstenn korns Churer meß, rechts stâts iârlichs zinns und korn
 30 gultes von usser und ab des stifts zwayen iucharten acker vor
 dem Oberrn Thor zum Hobtbúhel gelegen, stossen ainer syt
 an die gassen, die in das holtz hinuf gât, oben an des mesner
 lehen, unden an Melch Krõpflis und schmidlehenacker, zur
 vierden an Wundermans erben acker, so wilennt Caspar
 35 de Laporta, genant Byâsch, erbenn inhând. Ab grund, grât,

¹⁾ Diese Überschrift steht am untern Rande des Originals.

nützen, fruchten, allen rechten und zůgehórdenn, für ledig und lös und von menclichen unverkumbert. Und ist diser kóff geben und beschechen umb fúnffzig und fúnff pfund pfenig gúter Churer werung, dero wir in namen stifts von inen also bar usgericht und
5 bezahlt sind. Und darumb so sóllen der stift Chur, alle des herren und verweser, wer die ye sind und werden, den bestimpten Hansen Haltner, Anna sinem elichen wib, allen iren erben und nachkomen, die fúnff schóffel und zway viertail gersten korns zinses hinfür alle iar iårlich yedes iars allain und besunder uff unnsere
10 Frowentag ze Lichtmes, vierzehen tag vor oder nach ungevårlich, usrichten und ze Chur in der statt zů iren sichern handen und gewalt geben und antwurten für alle krieg, acht und benn, für menclichs hefften, verbiatenn, niderlegenn und enntweren on alle fürwort, mißgewêchst, irrung, mangel, costen und schadenn. Mit
15 sólichem geding, welches iårs das also nit beschêch, wie sich das immer gefúgte, so haben die obgemelten kóffer, ir erbenn und nachkommen, vollen gewaltt [76] und gút recht, die vermelten acker und gúter ire unnderphannd. Unnd wo inen daran ichts abgienng an des stifts aigen gúter, zins und zehennden, wo sie die an-
20 kommen, angegriffen mit gericht, gaistlichem oder weltlichem, mit hefften, nóten, pfenden, besetzen, versetzen, verkóffen, verganten und zů iren hannden ze ziehen, so lang und dick, bis sy yedes iårs irs gevallnen, usstenden zins, och alles costen und schaden, von clag, pfanden, gerichtten, angriffen und in ander weg redlich
25 daruf ergangen, gar und gantz entricht und vergnúgt sind, on allenn schirm, uszug, fryhait, intrag, widerred und gevård, so yemand hårwider fürtragen mócht. Und daruf sollen óch des wirdigen stifts Chur herrenn und verwêser, wer die ye sind, den obgenannten kóffern, iren erben und nachkommen umb zins und
30 hobtgút, och für allen mangel und gebresten, recht gút werschafft thún, si vertrettenn, verstån, versprechenn und one schaden haltenn, so oft und dick si des immer notturftig sind und werden. Und wie wol diser brief ain ewigen kóff inhalt und sagt, so haben wir doch der stiftt hierinne luter vorbehalten, also das der
35 stiftt, des herren und verweser nun fúrohin, wenn unnd welches iars sy ye wóllen, die fúnf schóffel und zway viertel zins mit fúnffzig und fúnff pfund pfennig obermelter werung und gevallnem zins, nach marchzal des iårs verlossen, von der kóffern, irn erbenn

und nachkommen wol widerkoffen und ablösen mögen, doch mit usstenden costen und schadenn, ob dhainer unbezalt verlæg. Und namlich so soll inen allweg die losung ain halb iär vorhin verkünnt werdenn. Und wo die alsdann aber nit beschêch, sol es 5 inen an ir zins, hoptgrût unnd diser verschreibung dhainen schaden, abgang noch intrag gepêrenn, alles getrúlich und ungeverlich. Und des zû warem vestem urkund, so habenn wir obgenanntenn Francisc de Laporta, Hans im Löh, Joachim von Castelmur unnd Anshelm von Ladúr unsre aigne insigele 10 für unns, den genanten stift, des nachkommend verweser und herren, doch unns und unsern erben one schaden, offenlich gehenckt an disen brief. Wir thûmprobst, techan und gemain capittel bekennen, das obgeschribner köff mit unsers versampten und gemainen capittels hierumb gehalten wissen, willenn und râte beschechen 15 ist. Und des zû merer sicherhait und bestenntnus, so haben wir desselben unsers capitels insigel für uns und unnsere nachkommen och hieran gehenckt.

Der geben ist an Sant Vitztag nach Cristi geburt 1499.

156 *Oktober 2.* [77] Unnsere gar fruntlich willig diennst 20 zûvor, fromen, ersammen, wysenn, sunnder lieben unnd gûten frund. An unns ist gewachsen, wie úwers burgers Liennhart Lútscher in vergangner gestilter ufrûr sich unnsers ratsfrúnds Batt Custers gût, gúlt und anders, so er in Walgow hab, uß vermainer kraft etlicher gnaden und zûgebens, im von romischer kuniglicher maiestat deßhalb beschechenn, underzogen, die besetzt, hin 25 verlassen unnd etlich frúcht in hennds genommen, dargegen sich etlich der unsern vermessen, der úwern schulden, hab, gût unnd gúlt in mercklicher anzal und werd anzûtastenn, das zu baider syt ungegrúnnt, unnachpurlich und schwâr wâr. Deßhalbenn wir 30 das fürnemmen nit beständig, wol ermessen und mit den unnsere stillzestän verschafft. Habenn wir bericht, das úwer wyßhait, als liebhaber der gerechtigkeit, demnach by kuniglicher maiestat und der oberkait das zû verhúten und abstellenn ernnstlich und flyssig geworbenn hab, des wir úch sunder höchen danck sagennt 35 und ze gútem nicht verschinen lassen wóllen. Und sodann sólich schwâr löff ze friden kommen, hingelegt und erlöschen sind und yeder parthy wider zû dem iren kommen, abgeredt und beschlossen,

so ist an úwer ersam wyßhait unnser gar ernnstlich und frúntlich pitt, flyssigest wir kónnenn, ir wóllen mit dem genanten Littscher verschaffen und darob sin, er sich diser hab, gúlt, frúcht, und gúter ussry und entschlah, dero nicht belad, annemm, noch dem unsern daran intrag thúg, sunder rúwig ervolgen läß, damit unrúb, cost und schaden vermitten, och unnser alt gút nachpurschafft nicht geschwecht noch zerrút werd, als wir uns des der bericht und billichait nach genntzlich versehen und das gegen úch also óch halten und úch alle frúntschaft, lieb und gút nachpurschaft [78] bewysen und meren wóllenn und darum úwer verschribenn anntwurt.

Datum am anddern tag Octobris anno etc. LXXXVIII.

Burgermaister und rät
der statt Chur.

15 Den fromen, ersamen, wysenn ammann und rät zú Veltkirch unnsern sunder lieben und gúten frúnden.

157 *Oktober 2.* Unnser frúntlich willig diennst zúvor, edler, strenger, insunder gnediger lieber herr. Wir haben underrichtung, wie Lienhard Lúttcher zú Veltkirch in verganngner ufrúr sich uß etlicher vermainter verwilgung unnser rats frúnd Batt Custer gúlt und gút in Walgow angenommen, an sich ze ziehenn, zum tail hingelihen und die frúcht begwaltet hab etc., wie dann das an im selbs. Und so nun solicher zwitracht erlöschenn, zú rúwen und frid kommen ist, so bitten úwer strengkeit wir mit sunderm ernnst frúntlich, mit genantem Littscher in krafft der bericht tapfer zú verschaffenn, er sich solicher frómbder hab und gúter nit annem noch belad, sunder die dem unsern mit iren fruchten unverhindert gedihen und vervolgen lässe, als wir unns des unabgeschlagen versehenn. Wóllen wir sampt der billichait umb úwer strengkeit mit annemmen fruntlichen diensten widerlegen und in solchen vällen och verglichenn.

Datum ut supra.

Burgermaister und rat
der statt Chur.

35 Dem edelnn, strengen hern Hannsen von Kungßegk, ritter, vogt zú Veltkirch, unsern sunder gnedigen lieben herren.

158 1497 März 30. [79] Zinnsbrief den thümherrn.¹⁾
 Ich Lutz von Schowenstain, burger ze Chur, bekenn
 öffentlich unnd thûn kund allermenklichem mit diesem brief, das
 ich mit rechter wissenn und güter zitiger vorbetrachtung durch
 5 mins bessern nutz und frommen willenn, für mich, all min erben
 und nachkomen, ains bestâten, vestenn, ymmerwerenden, ewigen
 und redlichen köffs verköfft unnd ze köffen geben hân und gib
 yets wissennlich in kraft dis briefs den wolgebornen, erwirdigen,
 höchgelerten und ersamen herren thûmprobst, techan und gemainem
 10 capittel der loblichen thûmstift Chur, minen gnedigen und liebenn
 herren und allen iren nachkommen drú pfund pfennig güter
 genemer Churer werung rechts stêts iährlichs und ewigs zinns
 und pfennig gelts von usser und ab minem aigen wingartenn vor
 dem Under Thor an der Krützgassenn gelegen, genannt der
 15 Sporer. Stost ainer sydt an spittals garten, zur andern an
 spittals torggel und Hennsli Pfefferkornns gartenn, zur
 dritten an die Krützgassen und zur vierten an Gaudentz
 Schammunen erben garten, für fry, ledig, aigen und von menc-
 lichem unbekümbertt.

20 Und ist der redlich köff gebenn unnd beschechen umb sechtzig
 pfund pfennig obgenannter werung, dero ich von inen mit barem
 gezelttem beraitem gelt recht und redlich nach allem minem willen
 und benügen usgericht und bezalt bin, die och in minen güten
 nutz kommen sind. Und darum so sôllen und wôllen ich, all min
 25 erben und nachkommen, in dero hand und gewalt das gemelt under-
 pfand immer kompt, den genannten herren thûmprobst, techan,
 gemainen capittel und allen iren nachkommen die III lb. zins uf
 den nechst künfftigen Unser Lieben Frowentag ze Liechtmeß und
 dann fûrohin alle iâr iârlich und yedes iârs allain und besunder
 30 allweg uff Unnsrer Frowentag ze Liechtmeß, oder vierzehenn tag
 vor ald nâch ungevârllich, zû Chur in der [80] statt zû irs amman
 sichern handen und gewalte gütlich richten, gebenn und annt-
 wurten, on alle fürwortt, intrag unnd widerred, für gaistlicher und
 weltlicher lüten und gerichtten helffen verbieten und entweren, für
 35 krieg ächt und bann, gar und gantz on allen ihren costen und
 schadenn, mit rechtem geding, welches iars wir den zins wie

¹⁾ Titel am untern Rande des Blattes.

obstät nit anntwurten, alsdann so ist inen und irem capittel das
 obgeschriebenn underpfand zinnsfellig wordenn und zů rechtem
 luterm aigen fry und ledig haimgefallen und verfallenn. Also,
 das si darmit handeln, thůn und lăssen mōgen, als mit andern
 5 iren capittel gůttern, von mir, minen erben und menlichem von
 unser wegen ungesumpt und unverhindert, alles nach zinsrecht.
 Und hieruf umb zins und hobtgůt sōllen und wōllen wir den ge-
 nanten unser herren und ir nachkommen uff das genant underpfand
 recht gůt wēren und trōster sin und darum vertretten,
 10 verstān und versprechen, wenn, wa, unnd gegen wemm si das
 rechtlich immer notturftig sind und werden, in unnsern costen, an
 iren schadenn, zů gůten trúwen ungevarlich. Und wiewol dieser
 brief ain ewigen kōff wyst und inhalt, so haben mir doch ge-
 nannte min herren die frůntschafft gethan und verwiligt, das ich,
 15 min erben und nachkomen nun hinfůr, wenn und welches iārs wir
 wōllen, die drů lb. dn. zinns mit LX lb. dn. hoptgůts egenanter
 munts und werung von inen, iren nachkomen und amptlůten wol
 widerkōffenn und ablōsen mōgen, samenhafft mit zins und hobt-
 gůt, doch vor zinßval und mit allem costen und schaden, ob dehainer
 20 unbezalt usstůnnd, och mit der bessern muntz und werschaft, ob
 sich die [81] muntz in dem zyt wurde verenndern. Und des
 allem zů warem vestem urkund, so han ich min aigen insigel fůr
 mich, all min erbenn und nachkommen offennlich gehenckt an
 disen brief. Unnd zů merer sicherhait unnd bestenntnuß mit ernst
 25 erbetten den fůrnemen, ersamen, wysen Batten Custer, burger-
 maister der statt Chur, das er der statt secret insigel fůr mich,
 min erben und nachkommen, doch im und gemainer statt one
 schadenn, och harzů gehenckt hāt. Der gebenn ist am Donnstag
 nach dem hailigen Osterlichen tag nach Cristi geburt tusennt vier-
 30 hundertt und im siben und nuntzigisten iār.

159 *August 5.* Saludem, validi prudentes, discretique viri.
 Intelleximus literas vestras datas prima Augusti statum nostrorum
 apud vos profugi morantium plene enodantes. Cum ergo
 nos non lateat ipsos amicabiliter receptos, benigne et favorabiliter
 35 pertractatos, de quo vobis immensas habemus vicissim agere grates,
 eo gravius egre ferimus et acceptamus non solum eorum ingrati-
 dinem sed quorundam indomitorum nebulonum ignominias et contu-

melias per preda, homicidia et alia facinora vobis et terre illatas, quos impunitos evadere et inter bonos in partibus vestris inmorari iusticia mediante nolumus. Si qui vero honeste vite ac humane conversationis sunt, eosdem omnium favore, beneficencia et mansuetudine amplecti rogitamus. Scripsimus eciam nostratibus displicenciam facinorum et ut aut se amoveant, aut se honeste regant, nec vos nec ceteros illustrissimi ducis Mediolani homines, vicinos nostros amatos, quibus omnibus operam nostram in optatis suis offerimus paratissimam, verbo vel facto offendant aut pacem in-

10 quinent. Qui si ob [82] temperant, bene, si non recipiant, condignas penas cum expulsionem a terris vestris que animos nostros ad indignacionem non movebunt.

Date quinta die Augusti anno 99. .

Trium ligarum ambasatores
in Chur congregati.

15

Validis prudentibus ac discretis viris officialibus et consulibus in Burms, amicis et vicinis nostris carissimis.

160 *September 2.* Unnser willig diennst zůvor. Lieber frůnd. Alsdann nach abgann Balthassar Schäckenn, dero-

20 halb so sin gůt angevochten habenn, etlicher gericht oder anderer schäden, uff die kind ergangenn, ist unnser ernstlich mainung unnd bevelh, ir wōllen denselben costenn unnd schaden fůrderlich usrichtenn und abtragenn. Und so erst die Půnnt wieder zů-

samen kommen, wōllen wir mit irem rāt uff úwer ansůchen witer

25 handdeln und den kinden nach unserm besten vermōgen ze růben helfen.

Datum am andern tag Septembris anno etc. LXXXIX.

Regenten.

Dem beschaidenn Nuttin Jann Kůntz, unnserr liebenn

30 frůndt.

161 *Oktober 6.* [83] Nobilis magnifice vir, amice ac domine observande. Cum nobilitas vestra peren(n)is scripto tutum accessum ad nos quesierit, responsum tum sine confederatoribus nostre lige non congruerat dandum, sed habita matura deliberatione eorundem,

35 cum nobilitati vestre placuerit et requisiti fuerimus et presertim ad

orna(n)dam dietam et congregationem nostram in Ynlants ad diem Sancti Galli prefixam, eidem salvum conductum scriptis cum missione consulis ac civis nostri plene procurabimus, nos obsequiosos offerentes.

5 Date 6. die Octobris anno 99.

Burgimagister ac consules
civitatis Curiensis.

Nobili magnifico viro Galeacio Visconti etc. amico ac domino nostro observando.

10 **162** *November 7.* Generosi nobiles, strenui ac circumspecti viri, domini et amici colendi, post nostri recommendationem obsequia paratissima ad generositatem et dominationem vestram mittimus Cûnradinum Hosang ministrum, presentium exhibitorem, in
15 causis et differentijs inter Tironenses et Pusclavinos dudum motis dominationi vestre nostro nomine aliqua referenda, tam obnixe rogantes, expositione ipsius, ac si personaliter interessemus, plenam fidem adhibendam et in nostris negocijs graciose commendatum habere.

Date in civitate Curiensi die septima Novembris sub
20 eiusdem civitatis secreto omnium nostrorum nomine anno etc. 99.

Nuntij Trium Ligarum
in Churwalhen.

Generosis, nobilibus, strenuis ac circumspectis viris regis Gallorum regentibus ac consulibus Mediolani, dominis
25 et amicis nostris percolendis.

163 *November 8.* [84] Salutem et amicitiam. Validi et circumspecti viri amici carissimi. Cum brevibus effluxis diebus Batinellus de Brús Pusclavinus citra divinas et humanas leges per Cristoforum filium Petri della Doss de Villa violenter
30 interemptus et occisus et prefatus Cristoforus et sui coadiutores in Tirano et vestris territorijs impune ambulant et morantur, de quo non parum miramur et tedio afficimur, cum in pari casu pro amicitia inter nos et vos hactenus agitata conservanda debitum faceremus, qua propter dominationem vestram intime exoramus,
35 velitis nostri contemplatione erga eundem homicidam et suos con-

nexos iuris et iustitie complementum exfacere et exequi mandare, ne facilitas venie intentivum (?) alteri tribuat delinquendi. Quod grate et benivole acceptabimus.

Date in Civitate Curiensi die octava Novembris anno
5 etc. 99.

Nuntij Trium Ligarum
in Chur conjunctj.

Validis et circumspectis viris potestati ac capitaneo oppidi Tirani amicis nostris carissimis.

10 **164** *September 21.* [85] Unnser etc. Lieben fründ unnd getrüwen Gotzhuslüt. Uff dis ingelegt copy und zügesannt warnung manen und gebieten wir úch by úwern eren und aiden und by der hõchsten phlicht, ir wõllen uwers zûsats ylennt von
15 ziehenn schicken und vertigen, als ir bescheiden sind und darzû mit aller úwer macht gerúst sin.

Datum am Montag abennt nach Mathei anno etc. 99.

Regenten.

Oberfats, Oberhalbstains, Griffenstain, Bregell,
20 Thumlèsch.

Die copy stät by andern und wüst von Hannsen Murer, vogt zû Werdenberg uff Sonntag nach Sant Matheus tag des hailigen XII botten und evangelisten in der VI. stund nachmittag anno etc. 99.

25 **165** *September 24.* Item am Zinnstag nach Sannt Matheus tag haben alt custer und Loher in namen stiffts Hannsen Wittwe von Zützers die húb gelihenn, so vor iarn Hans Wittwe sin vatter und verganngen iars Andres Schûchmacher selig inngehebt hât umb den vordrigen zinns, lut des
30 urbars, nach hûben recht, umb ain erschats von aim schõffel korn ain gulden, wie man dann ander och halt. 99.

166 *September 26.* Unnser früntlich willig diennst zûvor. Ersamen, wysen, lieben fründ und getrüwen Gotzhuslüt. Der Dryen Pünt potten, des berichts halb gen Basel gesant, habenn

unns lut undergeschribner copy den bericht schriftlich verkünt,
das wir úch nit verhalten, sunder zú fróden verkunden wolten.

Datum an Donnstag ze abennt vor Sant Michels tag anno etc.
LXXXXVIII.

5

Regenten der stift Chur.

An Gemain Gotzhus allenthalb, dis und yenthalb gepirgs.

167 *September 22.* [86] Den erwirdigen, edeln, frommen
wysen, den regennten, burgermaister ze Chur, unnserrn liebenn
herrenn.

10 Erwirdigen, edelnn, frommen und wysen lieben herrenn. Uff
hútt umb die zechni hăt man den frid zúgesagt und beschlossenn.
Und wir wend ainer abgeschriff erwartenn unnd sobald das mag
gesin, so koment wir. Schribennt von stund an dem lantrichter.

Geben zú Basl an Sannt Moritzis tag im 99. iar.

15

Botten der Dryen Púnten
uß Churwalhenn.

168 *September 27.* Unnserr fruntlich willig diennst zúvor.
Fromer, fúrnehmer, sunder lieber frúnd. Als dann der wirdig
stift Chur etlich win gúlt unnd anders in úwerm gericht, zwang
20 inzebringen und der núw bericht unnder anderm, das yederman
zú sinen renten und gúlten etc., wie vor, gelassen werden sol,
innhăt, demnach so ist an úwer lieb unnserr gar ernnstlich und
flyssig bitt, ir wóllen Johanssen Wannis, unserm kuchi-
maister, anzóger dis briefs, in getruw schutz und schirm nemen,
25 hand ob im halten und hilfflich und rătlich sin, das er die zú des
stifts nuts und handen inpringen und bewarenn móge, als wir
unns des zú úch versehenn. Das wóllen wir von wegen des
stifts umb úch und gemain lanntschaft in derglich und merern
vállen gar fruntlich und schnël, wo das sach, verdienen.

30

Datum an Fritag vor Sannt Michelstag anno etc. 99.

Regenten der stift Chur.

Dem fromen, fúrnehmen N., lantrichter an Merän, unnserr
sundern lieben frúnd.

169 In derglich fiat ein fürdernaß an Uolrichen Hüter, des rats an Meran, das er hilfflich wölle sin, damit dem stift das ir versorgt werd, es sige mit vasten gelt, oder anderm. Darumb wölle der der stift in one schadenn haltenn.

170 [87] Wolgeporner gnediger herr. Uwern gnaden sind unnsrer fruntlich willig diennst zúvor. Gnediger herr. Uwern gnaden fügen wir zú vernemen, das der Púnt botten von Basel kommen sind und haben uns ennteckt, das der bericht von dem rômischen kúnig und Gemainen Aidgnossen uff nechst
 10 Sonntag ze Basel angenommen, beschlossen und zúgesagt sige und des ain copy mit in gebrächt. Das wir úwern gnadenn hiemit verkundenn.

Datum an Sannt Michels abent anno etc. LXXXXVIII.

Regenten etc.

15 Herrn gräff Jörgenn.

171 *September 28.* Unnsrer fruntlich willig diennst. Demnäch unnd der frid von Gemainen Aidgnossenn und Púnten ze Basel angenommen, zúgesagt unnd uch verkunt ist, habenn lantrichter und rät im Oberrn Punt ain gemainen puntstag gen
 20 Inlants uff Zinstag nacht nach Sant Michelstag an der herberg ze sin, angesechen. Demnäch so gebietenn wir úch by úwern aiden, ir wölle úwer volmechtig bottschaftt uff den tag schickenn unnd alda, was der Gmainen Punt ere, nuts und fúg ist und zú erhaltung des friedens diennt, hanndeln.

25 Datum an Sant Michels abennt 99.

Regenten.

An Gemain Gotzhus, dis und yennthalb gebirgs.

172 *Oktober 1.* Wolgeporner, edeln, strenngen, vesten, gnådigen, liebenn herrn. Uwern gnaden syen unnsrer fruntlich diennst zúvor. Der höchwirdig herr Johannis, abt des gotzhus Sannt Lutzin, ob der statt Chur gelegenn, hât unns fürgehalten: wiewol die pharr zú Benndernn sinem gotzhus incorporiert und ingelybt, er und sine vorfarn äbt die bißher nach
 30 ir willen und gevallen besetzt und enntsetzt, des och one intrag

unnd [88] irrung in rüwiger posseß, altem und loblichem bruch, och von rômischen bábsten, kaisern und kungen hoch und wirdig gefryt, so sigе yets in disen löffen, nach abgang des nächsten pharrers, úber das er die mit ainer ersamen togenlichen person 5 besetzt und versehenn hab, durch die romisch kunigclich maiestet oder úwer gnad, ain andrer darauf gestossenn, das im und sinem armen gotzhus zú abzug, impruch, schaden und nachtail raiche. Mit beger, sin wirdenn darinne uß phlicht rät und fürdrung ze tünd. Und so dann wir in nammen des stifts Chur des verbunden sind, so ist an úwer gnad und lieb unnser gar frúnt- 10 lich pitt, das wirdig gotzhus hiemit von sinen alten loblichen rechten dermaß nit ze trengen, sunder in ansehung des berichts, och aller götlicher recht und billichait, sin vätterlich wird die pharr wie vormaln besetzenn und verwarenn und den belechnoten herrn, anzöger dis briefs, rüwig darzú kommen lassen, als wir 15 achten, ir selbs billich beschehenn erkennen, wóllen wir in namen des stifts in derglich und meren vällen gútwillig verdienen.

Datum an ersten tag Octobris anno etc. LXXXXVIII.

Regenten etc.

Den wol gepornen, edeln, strenngen, vesten kunigclicher 20 maiestet hobtlúten zú Veltkirch, unnsern gnadigen unnd lieben herrenn.

173 *Oktober 3.* Unnser fruntlich diennst zúvor. Ersamen, ersamen, lieben frund und getrúwen Gotzhuslút. Demnach und ir der wirdigen stift zú Chur iárlichs ain sum gelts zú zinse 25 schuldig und die yets uff zway verschinen zil usstenndig und unbezalt sind, begeren wir an úch ernnstlich, ir wóllen uns dieselben usstenden iárlichen und verfalnen gúlt und darzú den penfal der concordi des todschlags, als die sácher by úch anhaimsch sind, mit diesem unnserm botten one verzug und fürwortt schicken und 30 antwurten, dann wir die zú des stifts notturft und mercklichen schaden zu wenden haben müssen und wollen. Und wo ir darinne aber summig, so werden wir die mit gewonlicher laistung, costen und schaden, die wir vil lieber ver- [89] hüten und ersparen wóllen, inpringenn. Darum wóllenn úch unnd der stift vor 35 schadenn sin und darzú mit den tåttern des begangen todschlags

verschaffen, sy unns umb den penfal abtrag und usrichtung thügenn,
one verzug, stät uns mit gütem willenn zů erkennen und verdienen.

Datum am dritten tag Octobris anno etc. LXXXXVIII.

Regennten etc.

5 An potestät unnd gemaind in Puschläff.

174 *Oktober 5.* Unnsere früntlich willig dienst zůvor. Ersamen, wysenn, liebenn fründ unnd getrüwen Gotzhuslüt. Der erber Bartolome Elsay von Ramúß hāt uns clagent anzōgt, wie etlich knecht von Sinns und Schlins siner schwōster Elsen
10 und irem son über den gemachten angenommen frid aigens mütwillens ain anzal küg, schaff, roß, gaiß unnd strick gerōbt unnd entwert habint, unpillich als er verhofft, und darauf gebettenn, im hierinne beholffenn sin, si des iren wider bekommen mōge. Und wann dann solich sachen, den vergangen krieg antreffend, bisher
15 von den Púnten gehandelt sind, so bevelhen wir úch gar ernstlich, ir wōllenn mit denselben darob sin und verschaffen, das si sōlichen rōb im oder siner swōster wider zů iren hannden gebint und on entgeltung vervolgen lāssen. Wo si aber das nit thūn, so wōllen inen by iren aiden gebietenn, das si sich des an Sant
20 Gallen tag ze Ynlannts vor Gemainen Púnten gegen genannten Bartolome verantwortend und irs entschaidis erwartend. Daran thūnd ir unnsere ernstlich geschāfft.

Datum am fünfften tag Octobris anno LXXXXVIII.

Regenten.

25 Richter und geschwornen zů Súnns unnd Schlinns.

175 *Oktober 5.* Unser fruntlich diennst zůvor. Ersamen, wysen, lieben fründ und getrüwen Gotzhuslüt. Es ist umb Gemainer Púnt anligen und nutz willen ain tag gen Inlannts angesetzt an Zinstag nacht Sant Gallen abent [90] nechst an der
30 herberg ze sin. Darum so gebietenn wir úch by den aiden, ir wōllen úwer ersam ratsbottschaft mit vollem gewalt dahin senden, mit andern des stifts und gemainen lands frid, nuts und frommen helfen handeln.

Datum am fünfften tag Octobris anno etc. 99.

35

Regenten.

An Gemain Gotzhus diß und yennhalb gebirgs.

176 Item dem Visconten latinisch ze schribenn, man hab sin schriben und begerung des glaits vernommen und hab sich die anntwurt, uß ursach, das man die sach an die Pünt hab lassen langen und sigen rêtig worden, im glait ze geben. Und
 5 wenn er darum sin bottschafft sennd, wöll man im das und damit ain ratsbotten und burger von Chur mitschicken.

177 Item in gelegt zedel in die tagsbrief, also: Liebenn fründ. Demnäch und die Aidgnossen gegen den romischen kunig ain frid angenommen haben, den wir und das capitel halten
 10 wöllenn, vernemmen wir, dz etlich Gotzhuslüt darwider sigen. Deßhalben gebieten wir úch by eren und aiden, ir wöllenn úwer volmèchtig bottschafft ze Chur haben an Sonntag nacht vor Sant Gallen, mornend in dieser sach ze handdeln.

Datum ut in litera.

178 Unnser fruntlich willig diennst zúvor. Fúrnehmen, ersammen, liebenn fründ und getrúwen Gotzhuslüt. Als dann Jann Seck unnd sin mitgesellenn unnsern und úwern vinden ain rób und nóm gethän und etlich úber das so si nit by der thät gewesen, noch hilff darzú gethän, der hab understanden und
 20 tail daran ze haben vermaint haben. Bevelhen wir úch, ir wöllenn darob und daran sin und verschaffenn, damit den tētern ir hab, lut ir [91] erlangten urtel, nit entzogen, noch verer schaden daruf getribenn werd, sunder wer ainich gerechtigkeit darzú ze habenn vermaint, das die dann deßhalb vor unns und Gemainem Gotzhus, oder den Püntenn uff dem nechsten tag erschinen, ir gerechtigkeit darthügen und demnäch entschaidts und ustrags erwarten und witer nicht handdeln. Daran thünd ir unnser ernstlich mainung.

Datum Chur am VI. tag Octobris anno etc. 99.

30

Regennten.

Den fúrnehmen, ersammen Lienhart Fläckenn, hobtmann, räten und allen geschwornen Undern Engadins, unnser lieben fründen und trúwen Gotzhuslütenn.

179 Item Anthonio dela Stampa, potestat in Bregèll,
 35 das er als ain burg die 36 tuggatenn one verzug harus schick,

oder man werd schadenn uff in triben, er sich nach wiß ze-
richten.

180 *Oktober 11.* Wir die regennten der wirdigen stift
Chur empieten den ersamen, wysenn amman, geschwornen und
5 rechtsprechernn zů Oberfats unnsere willig diennst zůvor. Liebenn
fründ. Demnach und Jos Hasler selig und Jacob Elsinen
son von Parpän in verschinen tagenn umb ain frävel vor úch
in recht gestanden sind und uff ir clag, anntwurt, red, widerred
und kuntschafft ain urtel für den cleger und wider den anntwurter
10 ergangen, die nun für unsern herren bischoff Hainrichen
und das hofgericht gezogen und geappeliert, alda angenommen
und uff clag, anntwurt und andern fürtrag ain byurtel ergangen
und die sach noch unentschaiden und in hangendem recht ist,
vernehmen wir, das etlich Jos Haslers fründ die sachenn by úch
15 verrer zů rechtvertigen understandenn. Und wiewol sy sine brief
zů iren handen prächt haben, so ist doch die sach vor uns
und dem hofgericht in hangendem unentschaidnem, unverzignem
recht. Und damit wir dasselb volstreckenn unnd sy rechtlich
entschaiden mögen, so gebietenn wir úch ernstlich, das ir úch
20 söllicher sach, diewil und solange sy also gestalt ist und vor uns
hangt, [92] witer nit annemmen noch beladenn, och nit darinn
urteln, richten, handdeln, noch procedieren, sunder sy dis recht
vor unns und dem hofgericht ustragen lassen, darzů wir inen och
fürdrung thůn. Und namlich mit Ulrichen Buben verschaffenn
25 wölle, das er die brief all, so er des rechtens halb uß des stifts
canntzly erlanggt hăt, widr darin anntwürte, damit ustrag der
sach gefürdert werd. Daran thůnd ir dem rechten und uns gůt
gefallenn.

Datum Fritag vor Galli 99.

181 *Oktober 10.* Unnsere fruntlich willig diennst zůvor.
Ersamen, wysen, lieben frund. Herr Johans Froch, probst
zů Münster hăt unns fürgehalten: Demnach unnd das wirdig
gotzhus zů Münster durch kriegsgewalt zerstört, verbrennt und
buwvellig worden, sige er in willen, damit dasselb mit sinen
35 rennten, gůlten, gotzdiennstenn und oberkeiten nit gar vertilget
und undergedruckt werde, das wider zů vernúwen lassen und ze

búwen, darzú er ainer summ gelts im anfanng bis zú erobringung
 des gotzhus zins, rennt und gúlt notturftig sige, in hoffnung, er
 die mit unnsERM rät und willen by úch ufpringen móge. Und
 wann wir denn desselben gotzhus ernúwring, buw, nutz und
 5 frommen gern fúrdern nnd sehen wólten, so habenn wir im geráten
 und zúgelássen, ain summ gelts by úch oder andern, wo in das
 am basten fúg, um ain gewonlichen lantlóffigen, ablósigen zins
 ufzenemmen, uff derselben gotzhus rennt, gúlt und gúter. Hierum
 pitten wir úch, ir wólenn in darinne getrúlich bevolhen haben,
 10 damit die wirdigen frowen und ir gotzhus wider in ir wesenn,
 rúb und gotzdiennst kommen mógen. Daran thúnd ir dem gotzhus
 erung und uns ainen diennst.

Datum Chur am Donnstag vor Sant Gallen tag anno 99.

Regenten.

15 Den ersamen, wysen des gotzhus Múnster richter, ge-
 schwornen zú Våtten, unnsERN liebenn frúndenn.

182 *Oktober 11.* [91] Item her Hanns Bischetten ze
 schribenn, man hab sin schribenn, der win und anderer sachen
 halb, verstanden und hab man kain zwifel, diewil der bericht im
 20 Etschland, Vintschgôw und allenthalb verkúnt ist, dann
 das man die verwolgen láß. Wo im aber yemand intrag tétte
 oder thún wurd, das er uns dan das berichten, so wólenn wir zum
 truwesten darinne hanndeln, dz er sin ampt des truwest handele,
 das der stiftt nutz und ere sig.

25 Fritag vor Galli 99.

183 *Oktober 14.* Salvus conductus.¹⁾ Wir die regennnten
 der wirdigenn stiftt Chur bekennen mit diesem unnsERM offen
 brief, das wir dem edelnn wolgeborenen herren Galeatzen Vis-
 conten, unnsERM sunder lieben herren, allen sinen dienern ze
 30 roß und fúß, mit aller ir hab fúr unns, den hochwirdigen stiftt
 Chur und alle die, so demselbenn zúgehorig und verwannt und dero
 wir ungevarlich méchtig sind, unnsER unnd des stiftts gestrackt fry
 sicherhait und gelait in krafft dis brifs zúgesagt und gebenn habenn

¹⁾ Von späterer Hand mit bleicher Tinte an den Rand ge-
 schrieben.

in des stifts oberkait, herlichait und gericht ze kommen, darinne solange sin fürgenommen werbung werdt und im gewalt ze wonen und wider us an sin gewarsami, so wyt und verr des stifts gelait und oberkait raicht. Und gebieten darauf allen und yeden Gotz-
 5 huslúten by iren aiden, damit si der stift verwant sind, genanten hern Galeatzen, sin diener, och hab und gút darby zú hanthaben, schützen und ze schirmen und wider dis unnser gelait weder mit worten noch wercken nit ze tund, in kainen weg, so ver si sich frid und glaitlichen haltenn, by pen, von den rechten darüber
 10 gesetzt, ze gúten trúwen. Des zú urkund haben wir unser insigel gedruckt in disen brif, der geben ist am Montag vor Sant Gallen- tag anno etc. LXXXXVIII.

184 *Oktober 11.* Edler, strennger, sunder gnediger herr. Demnach und der frid und bericht zwúschen romischer kunig-
 15 licher maiestat, unnsern allergnedigisten herren, Gemainen Aidgnossen und Púnten uff Maricy zú Basel beschlossen, angenommen und zúgesagt, des innhalt úwern gnaden, als wir achten, mit unwissent ist. Der stift Chur, und iren verwanten über solichs an ir win und korn nóm, intrag und entwertung be-
 20 schechen, das uns und der billichait befrómbt. Unnd so dann in krafft des berichts wodem also nit clain yedermann zú dem sinen kommen und gelássenn werden sol, so ist an uwer gnad [94] unnser ernstlich, hochflyssig pitt, die wólle darob und daran sin, der würdigenn stift und iren armen luten und underthänen solichs
 25 widerkertt und ingeanntwurt werd, och das iro mit sicherhait bewerbenn, zú iren handen ziehen und damit fry und unverhindert handeln mógenn, als wir unns des zú úwern gnaden genntzlich versehen und unns dermässen herwiderumb och halten und frúntlich bewysen wóllen.

30 Datum Fritag vor Galli anno etc. 99.

Regenten.

Dem edeln, strengen hern Leonharden, herrn zú Vels, ritter, hobtman des lanndts an der Etsch, unserm sunder gnedigen herren.

35 **185** *Oktober 14.* Nos regentes, administratores ac provisores ecclesie cathedralis Curiensis notum facimus

omnibus et singulis præsentibus requisitis, quod nobili ac generoso domino Galeatio Visconti vicecomiti etc. illustrissimi domini Ludovici ducis Mediolani ambasatori, domino nostro colendo ad requisicionem ipsius, sibi ac omnibus suis familiaribus, famulis, 5 equestribus, pedissequis, vallisijs, rebus et bonis, pro nobis nomine quo supra Ecclesia prefata ac ipsius capitaneis, officialibus, stipendiarijs, adherentibus ac generaliter subditis universis, quorum ind potentes sumus, nostrum et ecclesie prefate tutum, validum, securum salvumque conductum ac plenam fidanciam harum tenore 10 et robore concessimus et dedimus, concedimus et damus, ad ecclesie Curiensis civitatem, oppida, villas, terras, districtus, territorria et quelibet sue iurisdictionis loca, ad que salvus conductus se extendit et extendere potest, et non ultra, dietam Trium Ligarum ad septimum diem Januarij ad civitatem Chur præfixam et 15 positam visitandum et ad quevis oppida etc.¹⁾, veniendi, ambulandi, in hijs manendi perseverandi, standi, quoad placuerit et causas et negocia sua vel (?) prefati domini ducis mittentis expedyerit, similiter abeundi et recedendi simul et divisim ad partes tutas et securas omni impedimento prorsus semoto, quapropter omnibus 20 et singulis ecclesie Curiensis capitaneis, vasallis, prefectis, advocatis, administratoribus, consulibus, iuratis, communitatibus et subditis singulis districte precipiendo mandamus, ne verbo vel facto in contrarium quicquam attemptetur, sed diligentissime provideatur, ne²⁾ ipsorum in personis, rebus et bonis eciam occasione 25 [95] quacumque quicquam damni, gravaminis aut molestie attemptetur nec inferatur sub pena a legibus promulgata, si saltem honeste, quiete ac pacifice, uti salvi conductus iuris est, ambulant. In cuius rei testimonium presentes litteras nostris impressis sigillis roboravimus.

30 Date 14. die Octobris anno etc. 99.

186 Item in glicher form hat man nobili et eximio viro Johanni Angelo Porro cancellario etc. gelait gebenn, an statt und bevelh Galeatzen den tag ze Ynlantz ze sÿchen. Mutatis mutandis.

¹⁾ Dietam — etc. ist am Rand mit anderer Tinte geschrieben.

²⁾ Die Worte vom ersten bis zum zweiten ne sind unterstrichen (durch das Folgende ersetzt).

187 Cläs Tannes von Schlinns, Jann Jackmutt von Sinnes, Salomon Plëch, Jan Fidal, Jacob Jansen sin brüder, Jann Starleya, Christoffel Mombreida, Clawut Mombreida, Schnider Nutt Cûnradin, Nuttal
 5 Stefan, Jann Schyalt von Grús, Joann Lefa, Claw Buschellen, Lanutta Pandet, fil Concett de Pradella, Jann Tannes von Sinns, die sollenn antwurten Elsa von Samnun, Cläs Elsa tochter und irem son Minig, oder Bart-
 lome ir brüder von ir wegenn ze anntwurten vor Gemainen
 10 Gotzhus oder Púnten des robs halb ze anntwurten und ustrags erwarten.

188. Die gannts comun in Samnun lat Jacob Stuppun von Schlinns, Claws Tannes von Schlinns, Jacob Minår von Schlins, Riget Tschett och von Schlins,
 15 Jos Caspar Schimons son und sine brüder von Schlinns, Bastian Walser und Clas sin brüder von Schlins, Florin Cladapunt, Jann Sår, Jackmut Nudër, Mathe Claw Mischul, Claws de Tolo, Claw Fulier, Claw Gudenntz, Andre Jalmann und ir mithafften, so über das verpott in
 20 Samnun geröbt haben, dem comun uff dem nêchsten tag hie ze Chur darum ze antwurten etc. unnd enntschaidt zû erwarten. Von Ramuß die namlich: Michel Vallentin, Claws Lawal-
 schan, Fluri Nut Caspar, Jann Rig Caldum und 2 sin brüder und alle die in diser pfar wonnhafft, die disen rob thann
 25 haben. Von Sinns: Burdut Ry de Sins und 2 sin brüder, Jacob de Staudan und sin brüder, Nutt Stefan, der schnider, Nut Cûnradin und 2 sin brüder, Stalfieser sôn, Vit Con-
 cett von Bradella [96] Salomon Plëch unnd sine brüder und alle die von Sinns, so über das verbott in Samnun geröbt
 30 habenn und Cristlin Gfallen uß Samnun, alle die, so dise güter geröbt unnd innhabenn, oder erkofft habenn.

189 *Oktober 19.* Derglichen so ladt Caspar Moritzis son von Ramuß actor, von etlichs hab und röbs wegen Cristlin Gfallen uß Samnun, Fili des Veders son, Jann Noders
 35 son, Roß und annder von Sinns, derglich all ir helffer und mit-
 hafften von Ramuß uff Sonntag nach Aller Hailigen tag ze Chur

erschinen, mornendt anntwort ze gebenn und ustrag zů erwarten von Gemainen Püntenn etc.

Actum 19. tag Octobris 99.

5 **190** *Oktober 21.* Unnser fruntlich, willig diennst zůvor. Ersamen, wysen, liebenn frunnd unnd getrúwen Gothuslút. Uff den fürtrag und abschid, nechst zů Ynlannts beschehenn, ist ain gemainer lanntag von den Dryen Püntenn gen Chur bestimbt und angesetzt an Sonntag nacht nach Aller Hailgen
10 tag daselbs an der herberg ze sin unnd mornend ze handeln. Hieruf so gebietenn wir úch by úwern aiden, ir wollen úwer treffennlich ratsbotschaft mit vollem gewalt one verzug dahin schickenn, damit der Püntenn nuts und ere stattlich betracht werde. Daran thůn ir unnser ernstlich bevelh.

15 Datum am XXI. tag Octobris anno etc. 99.

Regenten etc.

An Gemain Gotzhus allenenthalb, dis und yenthalb gebirgs.

191 *Oktober 23.* Hochwirdiger, sunder gnádiger herr. Uwernn gnadenn sind unnser gar fruntlich willig diennst zůvor.
20 Gnediger herr. Demnach und der wirdig her Jacob Vogt, prior in nammen úwer gnaden der confirmacion halb etc. ernstlichen, getrúwen flyss und unverdrossne arbeit ankert, hăt er concordi und überkomnuß erlanngt, [97] sůlicher mäß, wie wol die vergangen taxen umb confirmacion etc. úwers gotshus abbe
25 VI^c rinsch guldin innhaltenn. Nichts destminder, in anschung vergangner schwärer kriegsúbungen, als ufennthalt und merung fruntschaft unnd genaigts willenns, sůlle úwer gnad unverletzt anzogter taxacion uff nachkommen gebenn vierhundert rinsch guldin und namlich daran zwayhundert guldin uff Andree nechst, hundert
30 guldin uff Johannis Baptiste und hundert guldin uff Martini darnach, och nechst komend, usrichten unnd antwürten on des stifts costen unnd schadenn. Deßhalb ist an úwer gnad unser ernstlich pitt, von genantem prior und unns vergůt ze habenn, dann uff sin ernstlich vilvaltig ansúchen und gestalt alles handdels bedunckt
35 uns, uwer gnad unnd gotzhus gar gůtlich bedacht und angesehen sige. Unnd ob gedachter prior ainich anligen und werbung, sin

wird antreffennd mit der zyt an úwer gnad sůchen wirt, bitten wir, in mit gnaden zů bedencken und trúwen zů versechen.

Datum Mittwuch nach Ursule etc. anno LXXXXIX.

Regenten etc.

5 Dem hůchwürdigen herren hern Hainrichen erwelten abt des gotzhus Sant Marienberg, unnserm gnedigen herrenn.

192 *Oktober 21.* Item ain ingelegten zedel dem amman Zuts, das die vergichten, so vergangen summers etlich arm lút bekennt habenn, by den botten, so uff den tag nechst uß sinem
10 commun gen Chur gesannt werden, geschickt unnd uns úberantwurt. Daran thůge er Gemainer Punt bevelh und ernnstlich mainung.

Datum ut supra. — By den aiden unnd hůchstenn phlichtenn.

193 Item am sibenntzehenden Octobris anno 99 hăt Schwickhart Pfefferkornn notari uff der regenten bevelh und an-
15 schaffenn angefangen wider zů hof essen etc. — Und wie lang er mit im selbs geessen und was man im darfúr zůgesagt hab, wisen (?) hievor in den sixternen dis iars.¹⁾

194 *Oktober 26.* [98] Caspar von Pradwall und sin mithafften laden Cristoffel von Pradwall umb die sach,
20 darumb si ze Fůrstnow in recht gestanden sind, antreffend ain tuusch, uff Donnstag nach Verkundung hie zů erschinen etc., ist her geappeliertt.

Sambstag vor Simon et Jude 99.

195 *November 3.* Nota. Am Sonntag nach Omnium Sanc-
25 torum, was 3. tag Novembris, under der vesper und als man zusammenlut, waren 2 man, ainer mit aim bart, der elter, und sust ainer mit aim spruchbrief, umb ain todschlag wysende, ze hof in der núwen stuben vor Loher und Anshelmen, amman ze Lăx, umb răt gegen den sáčern und tăttern mit clag, das die tătter
30 nit bezalten und den spruch hielten und wăren nit inlenndig, můchten sy nit rechtvertigen und anlangen, so gáb inen der brief

¹⁾ Am untern Rande der Seite der Vermerk: Swickhart Pfefferkorn, notarius.

der tröster halb nütz zû, und begerten räts. Do redt Loher, sy sölltenn irem brief gelebenn. Do redt der alt man im bart, der brief gâb inen nütz zû uff die tröster und wârenn vergebenns tröster, so man sy umb den abgang der sâchr nit sûchen môcht.

5 Und es wâr ain spruch; hett er in gebenn, er müste sich des schemen. Und er hett inen enteckt und zû verstend gebenn, der tåter solte niemer mer in das gericht kommen, dann si darauf die sach vertraut habint und wo inen das nit also enteckt wâr, so hätten sy den handel nit vertraut, das wölt er usbringen mit biderben

10 lúten, das er inen das zûgesagt hett. Do anntwurt Loher, er hett den spruch nit allain thon und darinne gehandelt als ain biderbman. Do repetiert der alt man sine wortt und schlug mit der hand uff den tisch und uff den brief mit zornn; do ward burgermaister Loher och entrüst, dermaß, dz er uffstund und aman

15 Anshelm vom andern [99] tail frid nam, und ging Loher zur thûr us und begert aman von im och frid. Da anntwurt er im und sprach, er hett und wölt nütz mit inn ze schaffen han, er sôlt im recht vertrösten, er hett im an sin glimpf und ere geredt, das sôlt sich niemer erfindenn und er wölt in darumb nit unge-

20 rechtvertiget læssenn, und ging damit die stegenn ab und sy och. Do redt der iunger, was sy geredt hetten, das wöltenn sy nit lognen, und tribenn unnen im hof und vor dem thor vil wort mit ain andern, diewil ich dis also inscrib, uß ursach, ob ich hinach umb kuntschafft ersúcht und angevochten wurd, das ich

25 destbas der warhait urkund geben môcht. Und zû den letsten Worten kam Walther der wachmaister och in die stubenn, hat des frids halb gehôrtt, wie es geredt ist etc. Beschehenn wie obstât.

196 Item Jacoben Aescher von Zúrich ain antwurt uff sin schribenn, des usstendden geltz halb gethan, das er noch

30 ain claine zyt baiten, das best thûn und dhain schaden uff den stift tribenn, so wölle man in vor Wichnacht one verzug entrichtenn. uff das best. — Fromer, vester, lieber fründ.

197 *November 6.* Wir die regenten der wirdigen stift Chur empieten den vesten, ersamen, wysen potestât, techan, officialn und geschwornen zû Pustläff, unnsernn lieben fründen

35 unnsere willig fruntlich diennst zûvor. Demnach und in vergangen

tagenn der erbern frowen Bana de Gratio durch ain spruch ain tail irs vätterlichen und mütterlichen erbs erkent und zügesprochen, lut ir instrument und daruf úch bevolhen sy, nach des inhalt inzesetzen, das nu bißhår nit beschechen. Deßhalb sy durch ir bottschaft mit clag [100] vor unns erschienen ist, mit ernstlicher pitt, sy witer zü versechen, damit sy zü dem iren, lut ir erlangten recht kommen möge. Hieruf so gebietenn und schaffen wir mit úch ernstlich by uwer phlicht, ir wällen die genannten frowen, lut ir instrument, in gewalt, posseß und gewere erkanten erbtails insetzen und darby hanthabenn, schützen und schirmen und darvon one recht nit trengen læssenn, by pen und buß 50 tuggaten, dem stift unabläßlich zü bezalenn. Daran thünd ir unns sampt der billichait sunnder ainen gevallen.

Datum etc. am 6 tag Novembris anno etc. LXXXVIII.

198 *November 6.* Item man hât Hainrichen Amann erlobt, den geschwornen von Trimis gen Haldenstain uff den gerichtstag ze gan und inen geschriben, sy wie von alter hêr zwen schicken sollen.

Actum an Mittwoch, Sant Lienharts tag 99.

199 Lieben herren unnd gûten fründ. Demnach und Gemain Gotzhus umb gemainen costung, der acht iar uff sy gangen ist, hûr vor dem krieg ain schnits gethân und mir den domaln unnd yets uff dem nechsten tag inzepringen bevolhenn hât, als ir wol wissent, ist also von wegen Gemainen Gotzhus an úch min beger, ir wöllenn mir úwer anzal N mit úwern botten uff disen bestimpten [tag] gen Chur in den hof anntwurten, damit ich miner bevelh nach nit schaden daruf triben muß. Datum.

200 3 mann uß Lugnitz, 3 uß der Grûb und 2 von den Fryen sollen gen Schlôwis zunn gericht schickenn, wenn ers vordert

Gili von Monnt.

201 *November 8.* Nuntios Domus Dei.¹⁾ Item des kamer ampts halb, so Schramhanns in hât und im abkünt ist und er

¹⁾ Gleichzeitige Randnote.

sich erbotten, von den gütern den zinns ze gebenn, darby sol es plibenn, dann die andern zins sol man innemen zů stifts hanndenn.

[101] Actum Fritag vor Martini.

Der pfründhalb Schuls, diewil es yetts in des babsts monat
5 ist, sol man die versehen mit aim erbern togenlichen priester,
darnäch die mit rät ains capittls witer versechenn.

Fürstennburg sol man versechenn mit aim erbern frommen
mann, der hobtman und probst sye, innem und usgeb und das zum
bestenn versäch. Darumb hat gebetten Hermann Tschanigk
10 unnd hät Gemain Gotzhus erwelt mit der meren hand Cúnrat
Planten von Zuts, sol das bis Sant Jörgen tag versächen und
lügen, wie es im gevallen und die sach anlassen wölle. Und dann
mag er erfahren, wie all sachenn standen, ünverletzt siner ver-
schreibung uff die vogty Zützers.

15 Ain hobtman zů Fürstenburg sol mit den Münster-
taler schaffen, das sy den Gotzhuslúten Under Galfenn,
die beschädiget und bim Gotzhus pliben und gestanden sind,
zimerholtz vervolgen lassen unnd geben sollen, und niemand
anderm.

20 Item Nuttin Kominaden und vogt von Griffenstain
sind verordnet in Pustläff, daselbs zů placitierenn. Darzů sol
man ain gaistlichen och verordnen, nach rät des capittels, wie
das von alter herkommen ist.

Item der aman von Stallen ist von Gemainem Gotz-
25 hus mit anderm zů aim cleger erwelt in dem recht, so Gemain
Púnt gesetzt haben; wer den andern des kriegs oder siner eren
halb etc. beclagen wil, uff Unuser Frowen äbennt Conceptionis
hie ze Chur ze sin.

Item die regenten sollen irs innemen und usgebens halb,
30 bisher beschechenn, rechnung geben Fritag nach Martini.

Item 4 schöd kás und 4 mutt korn Ramüsser werung sol
man dem vennrich von Ramuß für das iår geben, uß ursach, das
er dis vergangen kriegs venger gewesen ist, Gemainen Gotz-
hus beveleh, hät dz nit wöllen annemen, sunder ist im nach
35 volgend geschriff zůgelassen:

202 [102] Ulrich Minig Bechen (?) son von Ramúß ist zû Ramúß dis vergangen kriegs vennrich gewesenn, ist ain geschâfft erkennt an die, so in bestellt habenn, das sy im sin sold gebenn, wie ain vennrich, wil er des sold obbestimpt nit benûg sin wil; 5 namlich Caspar Burga, Nutt Vallentin, Bartlome Elsaw von Ramúß haben in bestellt von Gemainem Gotzhus.

203 Ain geschâfft an den vogt Zutzers, das er Jacob Bawieren geb und verordne zû aim vogt Cristen Meßners hus frow.

10 **204** Nutt Wilhelm von Ramúß hat angerüfft umb ain gemain billich recht zû Ramúß gegen Jacum Vallentin und Jann Zocken umb etlich rob gût ain geschâfft an phleger und geschwornen zû Ramúß, wo im das recht daselbs nit gemain wâr, dz man im dann von den nechsten gerichtten ain gmain recht be- 15 setzen sölle.

205 Item ain gemain geschâfft uff all phleger und geschwornen Under Valtasna im Undern Engadin, das man fûrohin bis uff verern beschaid yedem gegen dem anndern recht halten und ergann lüssenn sol, wie im krieg und bis verern be- 20 schaid; darumb pitt Anshelm Mor etc. und Nutt Mannt von Schuls, . . . am Rand: yedem gericht an sinen alten bruch und ordnung, och der stiftt an siner oberkait unvergriffen.

206 Peter by Pontalt sesshaft rüfft an den richter zû Stainsberg umb ain gemain recht gegen Putillen son, an- 25 treffend ain spruch, do er vermaint, die spruchlüt sigen partysch gewesen, ain geschâfft etc.

207 Hanns Plannt, richter Stainsberg, Sernetz und Sús, begert ain geschâfft, wie die gericht diser zyt daselbs besetzt, das dann demselben yeder darin gehorig demselben ge- 30 horsam sige und dz er die ungehorsamen mit trostung und andern darzû haltenn möge, sy gehorsam sigenn, das frâvel und unzucht, wie von alter her mit trostung, aingriff, rechtvertigung und anderm und nit witer gebrucht, unverletst unnd unbetast malefitz recht und oberkait.

208 [103] Dem aman uff Galtúren ze schribenn, wie Hans Plannt, richter ze Stainsberg, sich erclagt, das im sin undertanen úber und nach dem friden X kú genommen habint unnd andern etlichen och. Daran sin, das die widerkertt werdenn.

5

Regenten.

209 *April 29.* Unnser willig frúntlich diennst zúvor, er-samen, wysen, lieben frúnt und getrúwen Gotshuslút. Wir sind bericht, wie etlich unnder úch, on der oberkait gunst und willen, hinderrugk die gmainden zúsammen zú berúffen under-
10 standen und was die oberkaiten meren, zú widertribenn, das uns ganntz befrómbt, unlidlich und wider die billichait ist. Demnach so bevelhen und gebietenn wir úch by úwern phlichten ernstlich, ir wóllen sólich ungebúrllich fúrnehmen abstellenn und darob sin, das dehain gemaind von niemand anderm, dann der oberkait, und wie
15 das von alter herkommen ist, berúfft werdenn und das nit anderst haltennd. Daran túnd ir uns sampt der billichait ainen dienst.

Datum Sambstag vor Sant Marcus tag anno etc. LXXXVIII.

Regenten der stift Chur.

Aman, geschwornen und gemaind zú Ynlantz, und in der
20 Grúb, Flims, Lugnitz, Schams und andere ort Obern Gotzhus.

210 Jannal Phlipp und Nutt Bittschin, Caspar Morétzi und Bartlome Elsay, von wegen Elsen siner schwóster und Minic irs sons uß Samnun, begeren ain gemain gescháfft
25 uff den richter von Schuls, welche der 3 Púnten entschaid und erkantnus, des robs halb inen gegeben, nit gelebenn wóllint, das er inen dann gegen denselben ain gemain unpartyg recht furderlich setzen und ergan lássen wólle etc.

211 Item dem ganntzen comun Under Valtasna ze schriben,
30 das sy dem phleger zú Schuls Minig Gandorten gnúg thúgen umb die zerung, so Hartli Hobtman ze Fúrstenburg in der Mustawnen und Pulten sach gethan hât.

212 *November 9.* [104] Item geschwornen und gemaind zú Schlúes ze schribenn, demnach und sy gen Ramúß gericht-

hõrig, och ze tagen und schnitzen schuldig syen und yewelten har also gehalten, das sy dann, so sy zũ tagen nach ir anzal angelegt werdenn, dasselb ußrichten, damit nit schad uf sy gang. Wo sy aber des nit schuldig sin vermainen, das sy uff nẽchsten tag vor Gemeinem Gotzhus darum erschinen und entschaidts erwarten wõllen.

Actum Sambstag vor Martini 99.

Regenten.

213 *November 9.* Item dem aman unnd geschwornen Zutz ze schribenn, demnach und in vergangem krieg ain kungischer rytender bott by úch ufgehebt und desselben roß Cũnrat Planten worden, ist unser bevelh, schaffen och das mit úch, ir wõllenn im solich roß unersũcht rũwig lãssenn, Und wo ir aber damit beschwãrt sin vermainten, mõgen ir deßhalb vor Gemeinen Pũnten uff nechsten tag erschinen und da beschaidts erwarten.

Datum ut supra.

Regenten.

214 *November 11.* Unnser gũtwillig frũntlich diennst allzit zũvor. Edler, vester, besunder lieber frund. Uff nechstem ze Chur gehaltenem tag hãt Cũnradin von Marmels úwer swager die herschafft Rotzins der stift ze Chur zũ verkoffen angeboten und daby zũ verstãn geben, wie ir $X\frac{1}{2}^c$ guldin gelihenns gelts daruf haben sõllen, darumb er úch in kũrtze usrichtung thũn muß. Daruf ist der notturfft nach geratschlaget, úch sõlichs fũrzehalten und zu eroffnen. Und wo úch wolgemaint und angenehm wãr, vermelten summ uff die herschafft Rotzins zũ iarlichem zins zũ stellen und darab ze nemmen, so wõllenn unns das fũrderlich in schriff berichtenn, damit nẽchsten tags von dem Gotzhus deßhalb mit im red gehalten und gehandelt werden mõg.

³⁰ Datum an Sant Martistag anno etc. LXXXXVIII.

Thũmprobst, dechann, capitel und
regennten der stift Chur.

Dem edelnn, vesten Jacoben von Emps von der Hohen Emps, unnsERM sunnder lieben frund.¹⁾

¹⁾ Am Rande die Bemerkung „alterata“. Vergleiche zweite Redaktion Nr. 216.

215 *November 15.* [105] *Salvus conductus.* Wir die regenten der hochwirdigenn stift ze Chur empieten den fromen, vesten, ersamen und wyssenn potestät, dechan unnd officialen und gantzer gemaind zů Puscläff unnsere fruntlich diennst zůvor.
 5 Lieben fründ. Demnach und sich der handel zwüschen Graciolo Curt de Grappadona an aim und Gabrielen Curte anders tails, antreffend etlich holtz, so wyt erlossen hät, das genantem Graciolo ungnad, sträff und verbietung oder bann des lands Puscläff darus erwachsen. Das derselb Graciolus vor unns
 10 erschienen ist unnd sich mit unns von wegen vermeltenn stifts umb die vorgeschriben sachen betragen, veraint und concordiert, och absolucion, fryen sichern wandel und handel erlangt und unns darumb gůt benügen getän hät. Hierum so schaffen wir mit úch, by úwern phlichten und aiden, gar ernstlich gebietennd, ir wölln
 15 genanten Graciolum Curt in der stift Chur gerichten, zwingen, gebieten, herlichaiten und oberkaiten allenenthalb fry und sicher handeln, wandeln und tractieren lăssen, obgemelter bann und sachen halb ungeirtt und unverhindert, und in hierüber weder an lyb nach gůt nit beschwären, bekumben, noch beschädigen, dannn er sich
 20 deßhalb mit der stift Chur gantz veraint hät. Und ob im von úch solcher absolucion und concordii halb brieflich urkund notturfft wurdenn, begeren wir an úch, ir wölln im dieselben one witer abkennen und schatzung mittailen und geben. Daran thünd ir unnsere bevelh und ernstlich geschäft.

25 Datum Chur under unnsere aller insigeln an Fritag nach Martini anno etc. 99.¹⁾

216 [106] Unnsere willig fruntlich diennst zůvor. Edler, vester, lieber frund. Uff nechstem tag ze Chur gehalten, hät Cůnradin von Marmels úwer schwager die herschafft
 30 Rotzins der stift ze Chur zů verkoffenn angebotten und darby enteckt, wie er úch $X\frac{1}{2}^c$ gulden schuldig sye, darum er úch furderlich usrichtung thůn müss. Unnd wo Gemain Gotshus rätig wurd, deßhalb ichts mit im ze reden, so wár notturfft ze

¹⁾ Die erste durchgestrichene Redaktion lautete: Datum Chur, an Fritag vor Martini nach Sant Martis tag under des fůrnemen, wysen Hannsen im Löh regenten insigel in namen unser aller

wissenn, ob ir verduldenn und bewilgen möchten, die sum zů zins ze stellen und úch darum ye von zwaintzgen ain guldin uff ain ewigen widerkoff ze gebenn und uff den stift zů versorgen. Darumb wöllenn uns deßhalb úwers willens schriftlich berichten.

5 Datum etc.

Regenten der stift Chur.

An iuncker Jacoben von Emps.

217 Item dem aman zum Túffencastel ze schribenn, das er in dem span zwúschenn Jann Hainrichen und sinem gegen-
10 tail als ain obman tag ansetzen well uff Zinstag nach Katherine zum Túffencastel mornent zů handdeln. Und Petrutten Danna von Zutz, das er als ain spruchman uff den tag komen und mit andern handeln wolle und nit wie vor ungehorsam sige der Púnt mainung. Sol inen gebotten werden bim aid etc.

15 **218** *November 15.* Graciolus Curt de Grappadona hăt an Freitag nach Sannt Martinstag, was 15. tag Novembris, mit minen herren regenten umb die ob vermelden absolucion und úberkomnus und offnung des lannds concordiert um 20 Rinisch guldin. Daran hat er X gulden bar gebenn und die ubrigen X gulden
20 sol er geben und antwurten dem potestăt in Bregell Anthonio Tailler uff Sant Pals tag nechst kúnfftig, die gen Chur in den hoff zů anntwurten.¹⁾

219 *November 16.* [107] Unnser gar frúntlich willig diennst und alles gút zůvor. Fromen, ersamen, wysenn, liebenn und
25 gútenn frúnd. Demnach und Hanns Suter von Ygis verruckter zyt von clag und vordrung wegen Uolrich Kumbers von Veltkirch in des landgerichts zů Rannckwil ächt komen und ingeschribenn sein sol und yetzung uff Freitag vor Martini nechst verschinen über desselben verlässen elich wittib und kinder umb un-
30 gehorsami beschwárd und verbietsbrief erlangt und usgangen, ist der handel um răt an unns gelangt. Und so dann im angang als wir bericht werden, die fryhait umb den zúg vor úch erschaint, verlesen, und als wir och nit zwifeln, der zug und ab-

¹⁾ Diese Eintragung ist mit einer Verweishand ausgezeichnet.

vordnung darauf erkennt und remittiert, och nach genanten Hans Suters abgang sin anzôgt wib und kinder von sinem gût und gult gestanden sind, sich des nie angenommen, sunder gar und gants geussert und verzigen habenn. Ist in ansehung des und
 5 krafft berichts und fridens, núwlich beschlossen, an úwer fruntschafft unnsere trungenlich pitt, den cleger gûtlich, und so das an im nit statt hett, rechtlich zu vermôgen, und ze underwysen, sich gegen der frowen und iren kindern inlendigs fürderlichs rechtenn zû benûgen, on witem und unnôtturfftigen costung, als wir des
 10 gantzlich zû úch versehen, darumb gûtlich verschriben anntwurt bitten unnd mit fruntlichem willen verdienen wôllen.

Datum am XVI. tag Novembris anno etc. 99.

Regenten der stift etc.

Den fromen, ersamen, wysen lantrichter und rechtsprechern
 15 des lantgerichts zû Rankwil etc. unnsere lieben und gûten fründenn.

220 *November 18.* Item man hât den von Trimis geschriben, dz si die vordrigen rechtsprecher, gen Haldenstein verordnet, uff Donnerstag morgen nächst uff der partyn costen aber
 20 dahin schicken sollen und aim von Underfatz, das er uff denselben tag alda erscheinen und kuntschaft geben solle in der sach zwüschen Hannsen Batônyer und sinem wib.

Mentag nach Florini 99.

221 *November 19.* [108] Item Hannsen Hasler von
 25 Zútzers ze schriben, demnach unnd die von Trimmis in fürnemen sigen ain schnitz ze thûn und des vogts und anderer geschwornen darzû notturtig sigen, wo dann der vogt von Zútzers nit anheimsch sige, oder inen nit zu willen stân môg, das er dann darinne von potz wegen richter sin und darzû die, so sy anzôgen
 30 und begerenn, berûffenn unnd gebietenn wôlle.

Zinstag nach Florini 99.

Regenten.

222 *November 20.* Item Moritzi Stêcher, kirchenphlêger zû Yanins ist uff der Dryen Púnnt enntschaid zwüschen her Hannsen Vischer, pharrer zû Yanins und her

Hainrich Knechtlis sêligen wilunt pharrer daselbs erbenn usgangen, derselben erben trôster wordenn und das mit hand und mund in des burgermaister Loher regenten hand gelobt und zûgesagt, ob yemand in iar und tag kâme, schuldner und ander, die 5 vermainten ansprâch, vordrung und recht zû sôlichem erb gût zû habenn, das er dann denselben in den gericht Yanins, da der erbvall beschehen ist, ains rechten sin unnd gestattenn wôlle, allain her Hannsen Vischer den pharrer harinne usgesündert.

Und als dann her Hainrich obgenannt soligen brief zû 10 Mayenveld hinder her Bernnharten Krepss arrestiert und verbottenn gelegenn sind, hand min herren die regenten den parthyen ze gût, och uff ir verwilgung noch den brief geschickt, die in ir bywesen, als sy verschlossen und versecretiert warenn, ufgetân, verlesen und gesundert und die gûtlichait darauf zwûschen 15 inen gesûcht. Die hat an den erben nit môgen erfunden werden. Uff das nach rât habenn min herren regenten das arrest ufgehebt unnd yedem tail sine gesünderten brief und dem kirchphleger obgenannt och ain tail, umb die verschaffen gûlt und gût wisenn, úberantwort und darauf yedem tail, als wol billich ist, sin recht 20 erlobt und dhaine tail hiemit nichtz abgebrochen, genommen, noch zûgeben haben wôllen. Doch hand sich die erben begeben allhie vor gaistlichem delegato das recht ze nemen und geben um den acker, darauf das viertel schmals stât.

Actum Mittwuch nach Florini 99.

25 **223** *November 26.* [109] Barbara Liebin úbergâb. Ich Johans Lâsser, thûmher der hochwirdigen stift ze Chur, bekenn mit disem brief, als in verschinen iarenn der erwirdig her Othmar Lâsser, min lieber elicher brûder, seliger gedâchtnus, weylunnt thûmherr daselbs, und ich dem ersamen Hans Lieben, 30 seligen, domaln burger zû Sant Gallen, unsern vettern, fúnffzig gûter genêmer rinischer guldin also bar fûrgesetzt und gelihen habenn, lut siner aignen handschrift und gichtigen bekantnus, daran unns baiden etlich anzal vernûgt und gewert und die úbrig usstend sum drissig rinisch gulden minder fúnf ungevarlich nach 35 abgang mins elichen bruders seligen obgenannt sins usligenden tails erplich an mich gevallen ist, das ich mit gûter vorbetrâchtung, rechter sinnen und vernunfft fûr mich und alle min erben

der erbern Barbara Liebin, Hansen von Vonbûls elichen
 wittwen, genanten Hans Lieben elichen tochter, miner lieben
 bas, burgerin zû Sannt Gallen und iren elichen kinden ainer
 rechten, frien, redlichen übergäbe lediglich fry und
 5 aigenlich usser miner hand und gewer in iren hand und gewalt
 übergeben und ingeantwurt hân, übergib aigen und inantwurt
 inen och yets in krafft und macht dis briefs in der besten form,
 als das vor gaistlichem und weltlichen lüten und gericht an
 menclchs absprechen gût krafft und macht hât und haben sol,
 10 dieselben usstenden ob ermelten schuld, also, das genante Barbara
 Liebin, ir eliche kind und dero erben vermelten schuld er-
 vordern, innemmen, innpringen, innhaben, nutzen und niessen und
 darmit als irem aigen gût handeln mögen, von mir, minen (erben)
 und nachkomen ungehindert, dann ich mich für mich und min
 15 erben vermelter schuld und bekantnus und daran aller vordrung,
 anspräch und gerechtigkeit hiemit entwert, verzigen und begeben.
 Und des allem zû warem urkund und vester sicherhait, so han ich
 min aigen insigel für mich und min erben offenlich gedruckt an
 disen brief, der gebenn ist Zinstag nach Sant Katherinen tag
 20 anno etc. 99.

224 *November 26.* [110] Item dem amman von Schams
 Leonharten ze schriben, das er sich der frâveln unnd büssen
 understân die strâffen inpringen und zû des stiffts hannden
 antwurten wölle und in andern sachen allen dem stifft getrü-
 25 lichen bistan und fürdern wöll.

Actum Zinnstag nach Katherine 99.

Regenten.

225 *November 28.* Unnsere fruntlich willig diennst zûvor.
 Ersamen, wysenn, liebenn fründ. Wir habenn her Hanns Bi-
 30 schettenn, so vergangen kriegs probst zû Fürstennburg
 gewesen ist, um sin raitung innemens und usgebenns ervordert.
 Der begegnet uns in antwurt, er hab sine register und raitung,
 uff Fürstennburg dienennd, und anders im angang des kriegs siner
 basen by uch zû behaltenn gebenn, die sigenn ir durch Hans
 35 Taggen, Jûfalter der richter und ander entwert und entfrömbt.
 Das nu si nichts fürdert, sunder den stifft und den herren hindert

und uns befrömbt. Und bevelhenn úch daruf gar ernnstlich, ir wöllen darob und daran sin und bi eren und aiden verschaffen, dz dem genanten her Hans Bischetten sine register, bücher und was er by siner basen gehabt hăt, widerwerdenn und ver-
 5 volgen, damit der stift des nit schaden lide, dann der sust by denselben gesúcht wurde. Daran thünd ir unns sampt der billichait annem und lieb diennst.

Datum an Donnstag vor Sannt Andreas tag anno etc.
 LXXXXVIII.

10

Regenten.

Amman und geschwornen ze Zuts.

225a Nota. R. von Marmels und Nuttin Komúnada zú schriben, demnach unnd sy von Gemainem Gothus in Puslăff ze ryten und daselbs nach altem recht und herkommen zú
 15 handeln etc. verordnet, das sy sich ains tags verainen und fürderlich hin in ryten unnd die sachenn abrichten wöllen etc. Item das sy uff Sannt Niclas tag nechst da zú Pusclăff sigenn etc.

226 *November 28.* [111] Unnsrer fruntlich willig diennst zúvor. Vesten, ersamen, wysenn, lieben und gütenn frund. Wir
 20 habenn úwer anpringen und beschwărd, wie dem edelnn Anthonio de Lucino von Tiran úber das, so er sich bisher mit úch und úwerm gantzen comun allweg nachpurlich und fruntlich gehaltenn und by úch stúr, schatzung, zöll und ander beschwărd geben und gelitten hab, yetzund als die Francozen mit grosser
 25 macht im Veltlin gelegen syenn, und er mit sinem vêh, das vor der Francosen gewalt zú behaltenn, in trúwen schirm und behalt nus wyse in des Monzúcken hus zú Brus kommen, das nicht lang darnach genanter Monzuck uß Văltlin mit ainer
 30 vertruwt veh gewaltiglich entfürť und genommen haben sölle, das úch merklich befrömbd, òch schaden und nachtail gebăr, etc. schriftlich vernommen. — Und bevelhen úch daruf gar ernnstlich, wo die sach als ir uff des Anthonio de Lucino fürhaltenn anzógen gestalt und vergangen ist, das ir dann gegen den Man-
 35 zucken und andern mit dem besten glimpf und fúg ernnstlich daran und darob sigenn, das genantem Anthonio de Lucino

obvermelt sin vñh, sovil im das uff des stifts oberkait entwert ist, unengoltenn widerumb vervolg, geantwurt, oder widerlegt und darby die strässen, paß und wëg offen gehalten, geschützt, geschirmt und über den angenommen friden niemand weder an lib noch güt also gewaltiglich und one recht nit beschädiget noch belaidiget werd, damit ir und ander vom Gotzhus dest bas in rüwen beliben und des geniessen mogenn. Daran tünd ir unser bevelch und gefallen.

Datum Chur 28 tag Novembris anno etc. LXXXXVIII.

10

Regenten.

Den vesten, ersamen, wysen potestät, techan, officialen und geschwornen zů Puscläff, unsern lieben fründen.

227 *November 29.* [112] Wir die regennten der höchwirdigenn stift ze Chur bekennen mit diesem brief, alsdann in
15 verschinen tagenn Jos Hasler an ainem und Jacob Elsinen
son, baid von Parpan am andern tailn zů Oberfatz um ain
fråvel, lemi, och gerichtscostung, zerung, artzat lon und schadenn,
darus erwachsenn, in recht gegen ain andern gestanden und des
daselbs mit ainer urtail entschaiden sind, die von genantem
20 Jacobenn; als dero beschwärt, in appellacion an den hoch-
wirdigenn stift ze Chur und des hofgericht die obernn hand
gewachsen und nach des selben gewonhait und bruch, berürter
sach halb, clag, anntwurt, red, widerred und gnügsami verhörung
beschechen, och von unnsern gnädigen herren von Chur ain by
25 urtel erganngen und demnach die sach beschlossenn unnd zů recht
gesetzt ist, wie dann das der gerichtshandel von wort ze wort,
alhie ze melden unnöt, clarlich innhalt und uswyst. Das wir
demnach uff Josen Haßlers seligen frund, och der andern
parthy anruffenn, ernstlich pitt und beger, die gerichts henndel,
30 der sach halb in baiden stennden usganngen, für unns genommen,
die zum dicker mal aigenlich verhört, die sachen stattlich und
gruntlich ermessen und erwogenn, rat darüber geplogen und unns
daruf nach clag, anntwurt, gegenreden, kuntschafften und schluß-
reden und alles, so von baiden tailen in recht kommen und für-
35 getragen ist, nach rät unnd unser selbs bestenn verstenntnus zů
recht erkennt und gesprochen habend, erkennen yets: das genannter
Jacob, Josen Haßlers seligenn erbenn umb und für sölichenn

fråvel, lêm, schmêrtzen, artzat lon, zerung, gerichtskosten unnd
 allen andern schadenn, darus erwachsen, [113] unnd für all ander
 vordrung unnd anspräch, so sy oder yemand anderer deßhalb zu
 im yemmer gehabenn oder sùchen môchten, gebenn, usrichten und
 5 antwurten sol drissig unnd siben pfund pfennig Churer werung,
 namlich yetzund zehen pfund bar, item zehen pfund uff Liechtmeß
 und sibenzehen pfund pfennig uff Sannt Jôrgen tag, baide zil nach
 datum dis briefs nechst komennd, als gesprochen gelts recht ist.
 Diser urtel Josen Haslers fründ ains briefs begertenn, den
 10 wir inen under des edeln vesten Joachim von Castelmurs
 mitregenten ufgedruckten insigel in namen unser aller erkennt
 haben, doch im und uns, unsern erbenn gemainlich und sunderlich
 one schaden.

Datum Chur an Sant Andreas des hailigen Zwelffbottenn
 15 abennt nach Cristi geburt 1499 iarn.

228 *Dezember 1.* 35 tuggaten in Puschlâff. Item Nann
 Plannten potestât in Pusclâff ze schribenn, Anthonius de
 la Stampa potestat in Bregell sig der 35 tuggaten halb, die
 Moret von Pusclaff für den penfal des todschlags schuldig
 20 sig, in den ban kommen, dz er daran und darob sin wôlle, das
 solich gelt on des potestâts schaden in ocht tagen one verhindrung,
 inred und fürzug geantwurt werd, damit witer schad und der
 parthyen unwill verhütt werd, sig unser bevelh.

In forma meliori. Actum et datum Sonntag nacht nach Andree
 25 prima Novembris anno etc. LXXXXVIII.

Regennten.

229 *Dezember 3.* [114] Wir die regennten der hochwirdigen
 stift ze Chur tünd den erbernn Josenn Haslers seligen
 frunden und Jacoben Elsinen son von Parpan zû wissenn,
 30 demnach und ir vor dem hofgericht unnd unns in recht verfasset
 sind, das wir unnsere enttlich urtel gegebenn und die in schrift
 gestellt und besigelt habenn. Hieruf so verkunden wir úch, das
 ir dieselbenn urtel uff Sannt Niclas tag by unnsrem schriber
 erlösint. Und damit wollen wir úch dieselben erschaint und
 35 geoffnet habenn.

Datum an Sant Lutzis tag anno 99.

230 *Dezember 4.* Unnser fruntlich willig diennst zůvor. Vesten, ersamen, wysenn, lieben fründ. Bartlome und Jann Martin gebrüder von Samadenn habenn unns fürgetragen, wie inen ir hab und güter zů Puscläff von Rickettenn tochter-
 5 man von Puscläff umb ain vermaint sum gelts und schuld von aim lehen zehennd, zů Samaden gelegen, herrůrend, verhefft unnd verbottenn sigen. Ueber das sy verhoffen, inen by der anspräch nůtz schuldig sin, ernstlich begerennde, inen darinne hilfflich zů sin. Und wo dem also, ist die sach das lehenn unnd
 10 die obrenn hand berůrennd, und daselbs ze sůchen, dem rechten gemåß, hierum so bevelhen wir ůch ernstlich, ir wöllenn die verbott, arrest unnd hafft ufhebenn und abthůn, die güter enntschlahen und den cleger underwysen, wo er die genanten brůder vordrung und anspräch nit vertragen, das er sy dann darum vor
 15 uns der obern hand, die wil es lehenn berůrt, rechtlich ersůchen und verer nit bekůmbren wůlle. Daran thůnd ir uns sampt der billichait annãm gevallen.

Datum Chur an Sant Barbara tag anno 99.

Regennten.

20 An potestat unnd Puscläff etc.

231 *Dezember 5.* [115] Item Cunrat Planten, dem hobtman ze Fürstennburg, zů schribenn, das er sampt dem kuchi-
 maister Wannis arbeit und flys ankerenn wöllenn, damit die 200 gulden, uff Andree verfallenn, one verzug geantwort werdenn.
 25 Und wo sy das nit erfindenn, das sy dann vom erzpriester amonicion und verer proceß uspringen und die rechtlich ublich. Zum zimlichsten, sig der regennten ernstlich bevelh.

Datum an Sant Niclās abennt 99.

232 *Dezember 5.* Item dem potestät in Puscläff Nann
 30 Plannten ze schribenn, das er die zwen verfallen zins von der gmaind inpringen, ervordern und haischen wůlle, dann wir sunst one verzug mit schwārem costung daruf laistenn wöllenn. Item das er die XXXV tuggaten, die der Moret vom todschlag schuldig sig, one lenger bait mit schaden inzieh, und darby, was er von
 35 frāveln und bůssen strāffen und concordieren mōg, dz er das thůg bis uff ir zůkunfft, dann diser zyt, angelegner geschefft unnd sachen

halb, habenn sy nit mögen hinin schickenn und das yederman in selbs vor schaden sig, dann so erst wir mögen, wollenn wir umb die sachen all unnsere treffenlich bottschaft mit irem schwärem kosten hinin vertigenn und uns die zyt nit lassen irrenn.

5 Ad vigiliam Nicolai, datum 99.

233 *Dezember 8.* Item das comun uß Puscläff hat an den zinnsen, uff Martini im 98 und im 99 iar verfallenn, uff unnsere Frowentag conceptionis 99 den regenten in hern alten custers hus geantwort 53 gulden, nämlich 13 gulden an vierer, 6 gulden an
10 müntz und 34 gulden an gold und 20 kr. Daruf sol man si also quittieren und dem potestat darby schribenn, das er daran sin wölle, das der ain verfallenn zinns ob bezalt werd, damit man den mit laistung und schadenn nit inpringenn muß.

Item eodem die, loco et anno hat der Minet an sinen penfal
15 (ist 35 tuggaten) gericht 20 gulden, darumb dem potestat ze schribenn, er inn yets bis uff verer bevelh rüwig lassen wölle und sagt Minet, er hab an der büß vormalen minen gnedigen herren geben 5 tuggaten; lät man stan in siner werd und zyt.

(Liberetur ser Anthonius de la Stampa de 20 Renenses,
20 dedit nomine fideiussorio prefati Joannis Minot etc.¹⁾)

234 [116] Wir die regennten der hochwirdigen stiftt ze Chur, mit namen Franciscus de la Porta thümherr, Joachim von Castelmur unnd Annshelm von Ladúr, von Gemainnm Gotzhus hierzü erkiest, verordnet und gegebenn,
25 und wir thümprobst, techan unnd gemain capitel obgemelter stiftt zu Chur bekennen, als dann vor lang verschinen iaren der ersam wys Wernnhêr Aebli, lanndammann zû Glarus von dem hochwirdigen fürsten und herren Johannsen seliger gedächtnus, wylunt bischoven zu Chur mit wissen und
30 willen domalen thümprobsts, techan und gemainen capitels unsrer vorfarenn stiftt und capitels ze Chur fünffzig Rinscher guldin in gold ewigs zinns um zwelffhundert Rinscher gulden in gold hopt-

¹⁾ Diese Stelle ist von anderer Hand mit bleicher Tinte nachgetragen. — Der ganze Absatz ist mit einem Händchen ausgezeichnet.

güts erköfft, darumb unnderpfannd, versorgknus, mit gültenn, och
 brief und sigel, der datum was ze Chur an Sant Michels abennt
 des hailigen ertzengels in dem iar do man zalt nach der geburt
 Cristi unseres herren tusennt vierhundert drissig und sechß iar,
 5 inngibt hät. Und wann nun dieselben brief und sigel nechst ver-
 gangen iars durch fürs gewalt und nöt vergangen, zû åschen
 wordenn, och die mit gültenn und geweren mit tod abgeschaidenn,
 sind wir von obgenantem Wernnher Aebli, in mit brief, sigeln,
 unnderpfanden und mitgulten wiederum zû versechen unnd umb
 10 zins und hobtgüt zû versichern, ernnstlich gebettenn und ermannt.
 Hierumb wyle dann sölchs alles uns kuntlich, offennlich und
 wissennt ist, och genanter Wernnher Aebli das mit schrift-
 lichem schin und gloplichen copyen angezöigt hät, so sollenn der
 offtbenannt stiftt ze Chur und alle desselben regierennd bischoff,
 15 herren [117] unnd verweser, wer die immer sind, dem genanten
 Wernnher Aebli, allen sinen erben und nachkommen, oder
 dem, der disenn brief mit sinen sinem willen und urkunnd innhät,
 die fünffzig güter, volschwärer, genemer, Rinscher guldin in gold
 fürohin ewigclich unnd iarlich uff Sant Bartholomeus des hailigen
 20 zwelff botten tag gen Glarus zû iren sichern handen geben und
 antwürten, on alle fürwort, intrag unnd widerred, für allermenc-
 lichts, gaistlicher unnd weltlicher lüten und gerichtten hefften, ver-
 bieten, niderlegen und enntweren, och gar und gannts on allen
 irren, abgang, mangel, gebresten, costenn unnd schadenn, von usser
 25 und ab des stiftts etc. Setz die unnderphannd und heb darnach
 den artickel an: und sol dem obgenanten etc. und darnach für
 us, wie die copy innhalt mit andern gültenn etc. Mutatis mu-
 tandis.

235 *Dezember 10.* Salutem plurimam, validi, providi, honesti-
 30 que viri, amici carissimi. Validi et discreti viri, Anthonius
 de Lucino de Pusclavino et Anthonius filius Augustini
 Zopi de Tirano, gravi cum querela nobis exposuerunt, quod
 licet quidam dictus Modack cum suis complicibus de Pusclavio
 35 ipsis minus iuste et indebite eorum iumenta, pecora et capras sub
 certo numero in Brusio districtu Curiensis ecclesie rapuerint
 et abstraxerint non advertentes, quod prefatus Anthonius de
 Lucino de Pusclavio et iurisdictione ecclesie Curiensis

est neque quod prefatus Anthonius et alij de Tirano cum hominibus ecclesie et nobis nullas guerras aut controversias habent, nec hactenus habuerunt neque moverunt. Ratione cuius ipsis prius literas dedimus et pro restitutione promovimus. Super quibus, cum et ipse potestas, ut asseritur, huius rapine particeps sit, restitutionem habere non potuerunt, quia ipsis oppositum sit, quod neque ipsi furtores aut raptores neque pecora rapta in iurisdictione Pusclavina existant, quod tamen minus vere, ut asserunt, fertur, quod nos non solum molestos, sed admodum gravatos et incensos reddit. [118] Quare vobis sub prestito iuramento et pena centum ducatorum irremissibiliter persolvendorum districte precipiendo mandamus, quatenus mox visis presentibus prefato Anthonio de Lucino uti Pusclavino et confratri sua iumenta et pecora sine damnis et expensis suis restitui faciatis et fideliter mandetis. Item et, si dictus Anthonius Zopi de Tirano et ceteri scilicet vicine, amicabiliter, quiete et pacifice sine guerrarum strepitu, rapinis et ceteris bellicis insultibus vobiscum steterint, sub eadem pena et sibi sua iumenta et capras retribui, reddi, ac restitui procuretis et executioni mandetis, et si secus feceritis, eciam soluta mulcta et pena gravissimis expensis ad restitutionem prefatam cum indignatione vos coartabimus prefatos raptores insuper specialiter puniendo. Sed speramus vos iusticie complementum facturos.

Datum in castro Curiensi decima die Decembris anno etc. nonagesimo nono.

25

Per Regentes.

Validis, providis, honestisque viris decano et duodecim consiliaris comunitatis Pusclavine amicis nostris carissimis.

236 *Dezember 12.* Item min herren regenten haben Nuttin Kaminaden, aman Oberhalbsteins bevolhen und geschribenn, im X schöffel kornn an den verfallnen usstenden zinses von Salux ze gebenn.

Actum Donnstag vor Lucie 99.

237 *Dezember 12.* Item die regennten haben Hannsen Kiber uff sin ernnstlich pitt dargelichenn unnd fürgesetzt II schöffel gerstenn, bis uff Lichtmeß nechst, also wo man im für das, so er vergangen kriegs etlich zyt im schloß nichts geben und

verschaffen werd, das er dann das korn uff Liechtmeß widerkeren, oder mit gelt zalen solle.

Actum die quo supra.

238 *Dezember 14.* [119] Lanntvogt Sangans. Item
 5 Hansen Kretzenn, landtvogt Sanganserlannds ze schri-
 benn, demnach und Peter Mannhart ain Gotzhusman, gen
 Gråppelen gehörend, ain Gothusfrowen von Gråppelen elich
 genommen hab, der lanntwaibel in namen derselben siner hus-
 frowen um etlich lanntstüren angezogen und ervordertt, wie denn
 10 das beschehen ist. Deßhalb denn genanten lanntvogt ze bitten
 uff das früntlichest, er wölle bewilgen und verschaffen ain claine
 zyt mit der stür still ze stän, damit wir unns deßhalb der gerechtig-
 kait in des stifts urkunden erduren nnd demnach uns früntlich,
 gebürlich und unverwistlich in den sachen bewysen mögen, das
 15 wöllen wir mit genaigtem willen verdienen.

Datum Sambstag nach Lucie anno etc. LXXXXVIII.

Regenten.

Fromer, fürnemer, ersamer, lieber frund etc.

239 *Dezember 16.* An Gemein Gotzhus. Unnsrer frunt-
 20 lich willig diennst züvor. Ersamen, wysen, lieben fründ und ge-
 trüwen Gotzhuslüt. Der abschid des necht gehaltenen tags, der-
 glich des Gotshus anligen und des bischoffs werbenn, der sich
 vast harzú thüt und wider in den stift ze kommen täglich arbeit,
 ist úch wol wissennt. Dartzú so wirt allenenthalb angeschlagen
 25 das diennstgelt oder provision wider ze nemmen. Solicher und
 andrer sachen halb, den landen angelegen, ist ain gemainer punts-
 tag gen Chur angesetzt uff der hailigen Dry Kúng tag ze nacht
 an der herberg ze sin. Daruf so gebietenn wir úch by úwern
 aiden, ir wöllen úwer bottschaft mit vollem gewalt on verzug
 30 uff den tag schickenn, mornend in denen und andern sachen ze
 handeln.

Datum Menntag vor St. Thomas tag anno etc. 99.

Regenten.

240 *Dezember 16.* [120] Cúnrat Plannt. Item Cúnrat
 35 Plannt von Zuts ist an Menntag vor Thome 99 vor den regennten

erschinen und hât ervordert unnd gebettenn, im zû verlihenn dis nachgeschribenn lehenn, vom stift harrûrennd, namlich: ain see zû Sils im Obern Engadin gelegenn, genant Legazôl, so Jann Davann sin lebtage und in libdingswyse genossen und darvor Hans Plannt, sin vatter selig, und ander Planten ye und ye ingehebt haben. Item ine sinen tail an der Planten lehenn, wie das die brief innhalten, er und sin verwanten von minen gnâdigen herren von Chur, bischoff Hainrichenn ervordert, darum sin gnaden C gulden gebenn und aber noch kain brief habenn und ob sine mitgewannten, die mit briefen und anderm nit emphahen und annemen wurden, hat er gebettenn, im dieselben zû verlihenn. Item me ain wasser im Obern Engadin, zwûschen baiden seen gelegen, genant Sâlen, ist lehen vom stift und hat die gmaind nie empfangenn, sunder hat die gmaind darum mit aim Planten ze Zuts gerechtet und nit vor dem lehenherrn und hand das mit vermainter urtel dem Planten anbehalten und das für aigen innhannds und daruf ain statut gemacht, welcher under inen umb lehen, oder anders das hofgericht bruch, der sôlle darum hundert gulden oder pfund vellig sin der gmaind zû zalen etc.

20 **241** *Dezember 17.* Item uff anmüttung und begerenn Nuttin Schêckenn von Stainsberg ist er sins bruders Balthasar Schêckenn elichen verlassnen kinden zû aim vogt, verweser und sorgtrager geben, bis hff vererenn bescheid.

Actum Zinstag vor Thome anno 99.

25 **242** *Dezember 18.* [121] Unnsêr willig, früntlich diennst zûvor. Erwirdigen, ersamen, gaistlichen und lieben frowen. Demnach unnd die âbbtissin zû Múnster in vergangen kriegslôffenn mit elichen frowen by úch in versehung liplicher notturft gewesenn, ist unns in lanntmans mâr angelant, wie ir derselben âbtissin in anschlag der zerung und atzung, by úch beschechen, gar ain swâr, höch und mercklich sum bestimpt unnd ufgelegt, darum sy der úwern noch sovil ain solich zyt, wo sy in vordrigem wesen unbeschâdigt wêr, wol haltenn môcht und ir darum ire win verhafft, zû handden genommen und gespert haben, in mainung, ylend darum bezalt sin, das inen nach gestalt der sachenn dismals ganntz überlegenn nnd unmôglich ist. Unnd bitten wir úwer wird und

andächt mit allem ernnst trungenlich, ir wöllen zúsamēn sitzen, erber from lút und gút mitler darzú berúffen und die atzung zum zimlichēsten überschlahenn und úch dann uff kōmenlich zyt und zil mit win gelt, oder anderm, so das gotzhus Múnster ver-
 5 mōgen wirt, gütlich unnd frúntlich bezalenn lassen, damit ir zú baidē syt destbas in frúntschafft und gútem willenn belibenn und úch darinne so fruntlich unnd gútwillig bewysen, sy befinden unnsers pits genossen habenn, wöllen wir in namen stifts und fúr uns selbs gar fruntlich und gútwillig verdienen.

10 Datum Mittwuch vor Thome anno 99.

Regenten.

Den erwirdigen, ersamen, gaistlichen priorin und convent frowen zú Stainach ob Meran predyer ordenns, unnsern gúnstigen und liebenn frowenn.

15 **243** Item denen von Schuls ze schribenn, Leonnhart Flóck, der hoptman, hab uns etwas anligends des holtz unnd och sins usstennds solds halb, das sy im das holtz wie aim andernn vervolgenn lāssen und des solds halb im gútlichen abtrag thún wöllen, in forma meliori etc. und dz sy im och usrichten, was er
 20 in ir diennst verzert hāt.

244 *Dezember 19.* [122] Vor Gemainer Púnten botenn anschaffen unnd bevelch wegen Hartman Planten genannt Manóla, amann ze Zuts, ze schriben, das er Flurin Pittschen von Ramúß, anzóger dis briefs, die X gulden gebenn
 25 und one verzug usrichten wolle, die dem so húr ze Zuts enthobtet syen überlibenen und sind. Und wo er das nit thüg, was das costen und schadens daruf ergann, den wöll man by im súchen und inkommen.

Actum Donnstag vor Thome under der statt Chur secret. 99.

30 **245** *Dezember 20.* Hochwirdiger, gnädiger, lieber herr. Üwern gnadenn sind unnsere willig fruntlich diennst zúvor. Dero schribenn die 200 gulden, uff Andree zú bezalen verfallenn, habenn wir vernommen und nit zwifel, úwer gnad sye aigentlich und gruntlich bericht, wie und welicher gestalt die confirmacion mit
 35 wissen, gunst, rāt und bevelh der herren vom capitel und och

vicarien zügelassen, abgeredt und beschlossen. Und in ansehung und krafft desselben ist an úwer gnad unser ernnstig pitt und begêr, die wólle unns angezôgten sum gulden, on fürwort unnd intrag by unnserm hoptmann von Fûrstennburg zûschicken und antwürten und damit úwern gnaden und dem gotzhus schaden verhûten. Wólle wir umb dieselben gar nit gûtem willen verdienen und bitten darum fürderlich verschribenn antwurt.

Datum an Sant Thomas abent apostoli anno 99.

Regenten.

10 Dem hochwirdigen herrn herrn Hainrichen, erwelter abt zû Sannt Marienberg, unnserm gnâdigen lieben herren.

Anno domini 1500.

246 *Januar 2.* [123] Item an Sannt Steffans tag anno ut supra haben min herren her techan und doctor Brenndli minem gnedigen herren von Chur gen Ruti gefürt in aim vëllis
15 ain bruni samatin meßgewand mit aller zügehôrd und ain kelch paten und zway opfer kenntli mit hörner und eberstain geschilt, hât sin gnad gen Chur præcht. Item ain corporal, ain biret, ain ruggetli, zway wamas hampt, ain schwartz zwifach rock an aim tail cremesin. Item ain schwartz schamlotten rock mit aim
20 schwarz lemmer fûter. Item ain swartz schamlotten mantelrock und kappen. Hât man in bywesen her Donats Custers und genannten doctor Brenndlis am Hailigen Abennt Nativitatis Christi uß den casten genommen, wider beschlossenn und ich dem alten custor hern Franciscus die schlüssel wider in hus geanntwurt
25 und im anzôgt, was min herren harusgenommen haben.

247 *Januar 5.* Salvus conductus.¹⁾ Wir die regennten der hochwirdigen stift ze Chur bekennen, das wir dem edelnn und strengen herren Hannsen von Kungseck, ritter, vogt zû Veltkirch, unserm lieben herren, und andern der kuniglichen maiestet rêten, uff den sibenden tag Januâry nechst

¹⁾ Von späterer Hand am Rande nachgetragen.

gen Chur uff den gemainen pundstag verordnet, und iren dienern für den obgemelten stift Chur, desselben underthänen und zugehörigen und uns als verweser und regenten und alle die, dero wir wol mächtig sind, vermelden stiffts gestracket fry sicherhait
 5 unnd gelait geben haben und yets geben, in krafft und urkund dis briefs, den obvermelten pundstag von wegen römischer küniglicher maiestet ze suchen, deßhalb in des angezögten stiffts gericht, zwing, benn, herlichait und oberkait ze kommen, darinne, so lang ir bevelh notturft ist, zu beliben und wider [124]
 10 darus an ir gewarsam und sicherhait, so wyt und verr des stiffts sicherhait und gelait raichtt und langt. Gebietten och darauf allen unnd yeden des stiffts Chur underthanen by iren phlichten und aiden, die vermelden herren darby zü schützen und schirmen, nach gelaitsrecht, zü guten trüwen, one gevård. Zu urkund haben wir
 15 unnsere insigel gedruckt in diesen brief, der zü Chur gebenn ist an der hailigen Dry Kung abennt anno etc. XV^c.

248 *Dezember 30. 1499.* Wir die regenten der hochwirdigen stift ze Chur bekennen, alsdann die krieglich ufrür, hievor zwüschen romischer küniglicher maiestet an aim, och
 20 Gemainen Aidgnossen und Püntten in Chur walhenn am andern tail geübt, zü bericht und vertrag kommen, mit brief unnd sigeln gevestnet ist, das derselbig bericht unnder anderm des brandschatz und gefangner knecht halb von wortt zü wort also lut: Zum sibenden¹⁾ etc. und damit sich dann des stiffts under-
 25 thänen, verwannten und puntzgenossenn des artickels in gerichtssachen zü kuntschafft, anzöngung und warhait gebruchen mögen, so haben wir unnsere insigel gemelter stift und uns one schaden gedruckt an disenn brief, der geben ist zu Chur an Montag vor der Beschnidung Cristi, siner geburt im XV^c. iär.

30 **249** Nos regentes ac administratores insignis ecclesie Curiensis notificamus omnibus et singulis eiusdem ecclesie subditis praesentibus requisitis, quod nobili ac generoso domino Galeatio Visconti, vicecomiti etc., domino nostro colendo ad ipsius petitionem etc.

¹⁾ Der Text des Friedenschlusses findet sich in den Eidg. Absch., Band III., pag. 758 u. ff.

250 *Junuar 12.* [125] Wir die regennten der hochwirdigenn stiftt zů Chur empieten den ersamen, wysenn amann und zůgeschwornen zů N., unsern lieben frunden unser willig diennst zůvor. Demnach und Caspar Vêchtig uß dem Brê-
 5 genntzerwald yetzund ze Chur uff dem tag Gemain Púnt umb recht gegen gantzen comun in Thumlâsch angerúfft und sôlichs erlanngt hât, hierum uff verordnung und bevelch genanter Púnt, so gebietenn wir úch by úwer phlicht ernnstlich, ir wôllen vier geschwornen unpartig mann uff nechst Mittwoch nacht ze
 10 Fúrstnow an der herberg habenn, die mornend mit andern, hierzů verordnet und beschriebenn, zwúschen den parthyen gemain recht besitzen, haltenn unnd ussprechenn zum fúrderlichsten one verzug, uff iren costenn, als lantlôffig und recht ist. Daran thúnd ir unnsere bevelh.

15 Datum unnder unnsern ufgedruckten insigelnn am XII. tag January im XV^c. iâr.

Amann und geschwornen zů Oberfats, Schams unnd Damils etc. Und das namlich der ammann von Damils hierinn zů richter verordnet und geben sige unnd sy inn darzů haltenn
 20 und wysenn sôlenn.

251 Item Anthoni Warennen, ammann in Thumlêschg ze schribenn, das er Hannsen von Marmels an der zerung, so des Gotshus botten zů Basel uff dem tag in der bericht gethan und er ain tail dargelichenn hât, VI gulden us-
 25 richten und geben wôlle.

252 *Januar 13.* Hainrico episcopo curiensi. Hochwirdiger furst, gnediger herr. Uwern fúrstlichen gnaden sind unser demúttig gebett und willig gehorsami zůvor. Vogt und amman in Luginitz, Grúb und Flims, von den regennten
 30 húr erkiest, habenn uns angesonnen, demnach und in kurtzen tagenn in der Grúb ain todschlag beschechenn sig, úwer fúrstlich gnaden ze bittenn, innen darúber unnd deßhalb den ban zů verlihenn. Uf solchs ist an úwer fúrstlich gnad unnsere pitt, inen den ban gnadiglich zů verlihenn unnd darinne nach dero gnaden

und kunfftiger fruchtbarkeit zů handeln. Hiermit wir uns úwern fürstlichen gnaden bevelhen.

Datum Hilary XV^c. iar.

Thumprobst, techan etc.

5 **253** *Januar 14.* Concernit 1000 libras, quas habet episcopus Curiensis a ducibus Mediolansibus ratione foederis. [126] Illustris ac domine gracie. Cum recomendacione obsequia paratissima. Cum insignis ecclesia Curiensis quolibet anno ad kalendas Januarij mille librarum Mediolanensium ab illustrissimis ducibus
10 Mediolani ratione cuiusdam contractus federis et senatorie dignitatis in reconpensam habeat et assecuta sit et nunc ducatus Mediolanensis ad illustrissimum et christianissimum Ludvicum, Francorum regem devolutus est, vestram magnificenciam ut regium gubernatorem intimo cordis affectu precamur, velit nostri interventu
15 presentium exhibitori Anshelmo de Ladúr totam solucionem prefatarum mille librarum procurare et fieri mandare, ut parcat ecclesie expensis, et insuper eundem latorem, regentem nominate ecclesie, qui et de Liga Grisea bona prosapia natus, principalioribus consiliarijs, ac vir sagax et honestus est, omni favore
20 propitio benigne et dulciter pertractari et expediri. Eo generositati vestre, cui nos semper recommendamus, stabimus deditissimi.

Date XIII. die Januarij anno 1500.

Ministri, officiales et consiliarij Lige Grisee
in Chur congregati.

25 Illustri domino, domino Jacobo Trivulzio, comiti Mizozii, regio gubernatori etc., domino nostro generoso et confederatori observando.

254 Mer ain fürdernus von Gmainen Dryen Püntenn an die regennten zů Mailannd umb usrichtung der M^o lb.
30 Mailescher in der bestenn form. Mutatis mutandis. Sed de speciali promotione ministri Anshelmi nulla fiat mencio. Sub sigillo civitatis Curiensis. Illustribus, generosis, nobiles, strenuis, validis ac providis viris dominis regentibus Mediolani, dominis et amicis generosis et admodum colendis.

255 *Januar 14.* [127] Item an Zinstag nach Hilary ist iuncker Hans Nigkenn Brandisser uff sin und 3 person, die er ungevarlich mit im bringt, ain fry sicherhait und gelaitt zúschriben, in des stifts oberkait ain monat ze wonen, sin sachen gütlich und rechtlich ze hanndeln und ußzetragenn und wider darus an sin gewarsam, in gemainer form —, doch das er sich gelaittlich halt, mit gebott, dz man das gelaitt by eren und aiden an im haltenn wölle. Mit alt custers Joachim und Anshelm insigeln.

256 *Januar 14.* Unnser willig diennst zúvor. Ersamen, wysen, liebenn fründ. Demnach unnd die pharr zú Schuls hievor ledig wordenn unnd yetzund durch unnsern herren von Chur her Niclasenn, doctor Brenndlis, thúmherren zú Chur, brüder, verlihenn, ist von her Hans Gråsel und her Caspar Stupanen wegenn uff bevelh der Púnt durch uns sovil mit genantem doctor Brenndli von wegenn sins brüders geredet und angetragenn und für her Hansen Gråsel sunder pitt beschechenn, das unns notturfft ist ze wissen, welcher under inen den grössern gunst und willenn von der gemaind by úch habe, demselben möchte dann die phar umb ain zimlich reservat von genantem Brenndli, wo sich dero ainer wie ander gegen im schicken wöllenn, wol verfolgen. Und darum so ist unnser ernnstlich bitt und bevelh, ir wöllenn unns schriftlich und gruntlich berichten, welcher under den zwayen obgenanten herren úch der angenemer, bas gevelliger und in priesterlichen ámpten der gelerter und geschickter sige, damit wir etwas fruchtbars gehandeln mögen. In gúter hoffnung, derselb doctor Brenndli werde die dero ainer vergonnen.

Datum 14. tag January im XV^c. iår.

Regenten.

30 Geschwornen und gantzen gmaind zú Schuls.

257 *Januar 14.* [128] Wir die regennten der hochwirdigenn stift zú Chur bekennen, als dann dis vergangen kriegs und ufrúr etlich von Puscläff iren obern in manungen und gebotten ungehorsam und widerwértig gewesen und deßhalb in un- zucht und stráff gevallen sind, das wir mit rät und willen Ge-

mainen Gotzhus und Púnt potestat, dechan und officialen daselbs zú Puscläff bevolchen, och gantzen vollen gewalt und macht gegeben haben, solich unzucht, ungehorsami und was in vergangem krieg von den iren mißgebrucht unnd verwûrckt ist, 5 under inen nach ir lanntrecht ze straffen und hinzelegenn, gütlich unnd rechtlich, wie gelegennhait unnd gestalt der henndel das uff im tragen wil. Und als dann Anthonius de Lucino und Anthonius Zopi gegen etlichen von Puscläff umb röb und entwerung etlichs vëchs, wie das genannt ist, vordrung und an- 10 spräch gehebt und sich des zú baidere syt gütwillig nach vil geschäftten uff uns regennten zú recht unnd ustrag veraint und ain bestimpten tag angesetzt habenn, und die cleger und ansücher uff denselben tag nit erschinen, sunder ungehorsam erfundenn sind, haben wir mit rät und erkantnus Gemainer Púnt zwüschen 15 in entschaiden und beschlossen, das die angeclagten von Puscläff umb iren erlittnen costen und schaden die cleger daselbs vor iren ordenlichen richtern darum beclagen und ersüchen mögen und dewedrer tail angerúrter sachen halb des andern vordrung und anspräch nit vertragen mög, das er die vor unns regennten, der obern hand, ersüchen und ustragenn sölle, nach hofgerichts recht. Des [129] zú sicherhait unnd urkund habenn wir unnsere insigel, unns und unnsern erben one schadenn, gedruckt in disen brief, der zú Chur gebenn ist am XIII. tag January des XV^c. iärs.

258 ¹⁾ *Januar 15.* Regentes insignis ecclesie Curiensis illustribus, generosis, nobilibus, strenuis, validis ac circum- 25 spectis dominis, dominis gubernatoribus et regentibus ducatus Mediolanensis, dominis nostris admodum graciosis, post recomandationem familiare obsequium et presencium noticiam. Cum prefata ecclesia Curiensis annuatim calendas Januarias 30 mille libras Mediolanenses a ducibus Mediolani intuitu cuiusdam contractus federis et senatorie dignitatis habeat pro annuo stipendio et salario recipiat et id stipendium ad kalendas Januarij nuper effluxas solvi et recipi debeat. Qua de re presentium vigore omnibus 35 Curiensis melius et efficacius possumus, tenemur et debemus, facimus, constituimus et creamus in ecclesie annotate et nostrum eius

¹⁾ Randnote ähnlich wie 253.

nomine legitimum, verum, certum et indubitatum procuratorem et negociorum infrascriptorum gestorem providum et circumspectum virum Anshelmum de Ladúr conregentem, prefatum stipendium et salarium a magnificencijs et dominationibus vestris uti regentibus
 5 ducatus Mediolanensis ad calendas Januarias nuper effluxas solvendum petendum, requirendum, levandum, inbursandum et presentandum, desuper quietandum, liberandum et singula alia in premissis faciendum, gerendum et exercendum, que circa premissa fuerint necessaria et oportuna. Et quo nos prefate ecclesie nomine
 10 secum facere possemus, fide nostra nos rata, grata atque perpetuo firma habituros, que idem Anshelmus in comodum ecclesie in presenti causa tractat, in [130] quorum omnium fidem et testimonium presentes litteras nostris sigillis inpressis fecimus communiri, que date sunt in castro Curiensi die XV. Januarij anno 1500
 15 indictione tercia.

259 *Januar 20.* An vogt zu Griffenstein, amman und geschwornen zů Bergönn und Villisur etc.

Unser fruntlich willig diennst zůvor. Ersamen, wysen, lieben unnd güten fründ. Demnach und her Hanns, pfarrer zů
 20 Villisur, unns als der oberenn hand, umb etlich anzúg überantwort unnd darumb in inhangendem gaistlichem verfasstem recht ist und was im dasselbs zů geben und abnehmen, wirt er willig lydenn. Und wann dann och geschirmpt yeder, so dem recht gehorsam ist, darby belibenn unnd vor sinem gegentail gefridet, och
 25 geschirmpt und ungeschmácht belibenn soll, hierum so ist an úch unnserrn ernstlich und hoch pitt und beger und scháffenn och das mit úch, ir wóllen sin gegen parthy unnderwysen unnd darzů haltenn unnd vermógenn, das sy im genúgsame trostung umb sicherhait und fryenn wandel, zúganng und abganng gëbenn und
 30 in sin pharr unnd selsorg aigner person, in krafft des hangenden rechtenn unnd der trostung, ungeirt angezogner sachenn und beschuldigung halb, verwesen lássen, als das billichen beschicht, und úch als liebhaber götlicher und rechtlicher billichait zu vertrauen ist. Daran tünd ir unnserrn ernstlich bevelh, gevallen und annëm
 35 dienst. Und darum ervordern fűderlich verschriben oder muntlich antwort.

Datum an Sannt Sebastian tag anno XV^c.

Regentenn.

260 *Januar 20.* Unnser früntlich gütwillig diennst zůvor. Frommer, fürsichtiger, wyser, sunder lieber fründ. Demnach und der amman zů Ratzinns von Gemainen Púnten in das Vinschgôw geordnet ist, uff nêchst Sonntag nacht zů Mals an der herberg zů sin, zů verhelffen, die Gotzhuslút ir [131] abgeschwornen aiden zů enntschlahenn und der stift wider zů schweren etc. und derselb amman yets mit andern Púntern gegen Mayland in das veld wil und hinzúcht, begeren wir an úch ernstlich, ir wóllen an desselben statt ylennds ain andernn verordnen, dargeben und mit dem verschaffen, das er uff genannten Sonntag zů Mals sige und darnach in den sachen verhandeln helffe, nach rät, abschid und beschluss des puntztag, nechst gehalten und mit den kungischen rêten beschlossen.

Datum an Sant Sebastianntag anno 1500.

15

Regenten.

Hans Janicken, lantrichter im Oberrn Punt.

261 *Salvus conductus.* Regentes et provisores alme ecclesie Curiensis omnibus et singulis eiusdem ecclesie sub presentium noticiam profitentes, quod reverendissimo et illustrissimo domino domino Ascanio Maria, sancte Romane curie cardinali et vicecancellario, domino nostro graciousissimo, ac reverendis et favorabilibus generosis ac nobilibus patribus et dominis reverencie sue familiaribus et omnibus famulis equestribus pedissequis ad numerum ducentarum personarum, item vallisijis, rebus et bonis eorum pro ecclesia Curiensi, ad quam jus salvi conductus plane pertinet, et nobis ac universis eius officialibus et subditis eiusdem ecclesiae, quantum tutum, validum, securum salvumque conductum ac plenam fidanciam horum tenore et robore concessimus et dedimus et effectualiter damus et contribuimus ad prefate ecclesie civitates, opida, villas, terras, districtus et quevis alia loca iurisdictioni prefate ecclesie subdita et non ultra veniendum, ambulandum et per easdem abeundum et rece[de]ndum semotis impedimentis. Qua propter omnibus et singulis ecclesiae, capitaneis administratoribus prefectis, iudicibus, officialibus et subditis presentibus requisitis sub iuramentis prestitis districte precipiendo mandamus, ne verbo nec facto in contrarium et preiudicium quicquam attemptetur. In

cuius rei testimonium presentes literas nostris sigillis impressis roboravimus.

Date in castro Curiensi vicesima prima Januarij anno Millesimo quingentesimo.

262 In eadem forma illustri domino domino Galeacio de
5 sancto Severino.

263 *Januar 22.* Unnser früntlich, willig diennst züvor. Vester, lieber fründ. Demnach und Caspar Vechtig gegen dem gericht zü Fürstnow in hanngendem recht und deßhalb urtel ze gebenn ain verdennkenn genommen ist, Gemainer Pünt ratz
10 ze phlegen. Nun werden wir bericht, das im sine bürgen umb den costung und vordrig atzung gegeben genöt umbgezogen und angriffenn werdenn, das uns befrömbt und beschwärt. Und diewil die sach in hangendem recht unentschaiden und er den schaden ußzerichten noch nit vellig oder erkent, hierumb so ist unnser
15 ernstlich pitt und beger, ir wöllen darob und daran sin, das sine bürgenn bis zü end und ustrag der sach angriffs, nötens und beschädigung vertragenn werden, als das billich beschicht. Daran thünd ir unnser ernstlich gevallenn. Und darum uwer verschriben anntwurt.

20 Datum Donstag vor Sannt Palstag Conversinnis anno XV^c.
Regennten.

Dem vogt zü Fürstnow.

264 *Januar 22.* Unnser frunntlich willig diennst züvor. Ersamen, wysenn, libenn fründ und getrüwen Gotzhuslút. Uff
25 ansüchen unnser puntzgenössen des Oberrn Puntz, durchzugs und löffs halb, ist ain gemainer puntztag gen Chur angesehen uff nechst Sonntag nacht alda an der herberg ze sin. Hieruff mannen wir üch by úwern [133] phlichten unnd aiden, ir wöllen deßhalb uwer ratsbottschaft uff den genannten Sontag nacht daselbs habenn,
30 mornend darinn ze handelnn.

Datum Donnstag vor Sannt Palstag anno 1500.

Regenten.

An Gemain Gotzhus allenenthalb, wer zum tag wol komen mag.

265 Item Ragetten von Fontana, vogt zů Ryams, ze schribenn, wir vernemen, wie das schloß Ryams ôd unnd unversechenn sig, yets in disem veldzug und löffen, das er das mit luten versorgen und versehenn solle, damit dem stift unnd lannd
5 dhain schad oder schmääh darus erwachse, dann sy denselben an im süchen und inkommen wöltenn.

266 Item den geschwornen zů Zützers ze schribenn, vogt Huser hab sich beclagt, er möge dhains rechtens by inen bekommen. Demnach und der vogt in den krieg sig, das sy
10 Hansen Hüber, dem ers bevolhen hab, bittenn wöllenn, dz er den vogt verwes, sich des annemm und belad. Wo er aber das nit thue, das sy dann under inen ain erwellen, der sichs sölichs ampts annem, das verseh und gericht halt, damit füro solich clag abgestellt und recht gehalten werde.

267 *Februar 1.* Unnser frünntlich gütwillig diennst zůvor. Fromme, ersame, liebe frow. Üwer mannung, unns von wegen stifts Chur umb die LX gulden usstennds zinns uff Thome apostoli im 99. iär vervallenn, gethän, habenn wir vernomenn und derohalb mit Hainrichen Güttenberg, vogt zů Greppeln,
20 der dann solichen zinns langst gewert habenn solt, sovil geredt und gehandelt, das wir ungezwifelter hoffnung sind, er werde úch in namen stifts fürderlich unverzogen benügen [134] und willen machenn. Daruf wir úch gar ernstlich unnd trunngeulich bittenn, ir wöllenn úwer getän manung ain clain zyt ufhebenn,
25 anstellenn und uff gerúrten stift unnd altenn vogt nit schadenn tribenn und erwachsenn lässenn. Wöllenn wir, wo sich sacht, fruntlich verdienen; dann wo wir solichen usstand gewißt, wir hettenn die sachen nit hindrig gelitten.

Datum an unnser Frowen Abennt ze Liechtmeß anno XV^c.
30 Regennten.

Der fromen, ersamen Adelheiten Tüngerin, Hansen Grebels seligen wittwen, unnser lieben frowen.

268 Item Peter Grassenn und Hannsen Herman von Tuisis ze schribenn, demnach unnd Caspar Vêchtig gegen

dem gericht zů Fürstnow in hangendem recht und morn die urtel zu empfachen tag gesetzt ist, dz si by im stän und im die empfehenn und darzů er recht hat bystannd thůn wöllenn, den stiftt an sinen gerechtigkeiten und oberkaiten unverletzt. —
 5 Propter appellationem quam suppressere intuntur isti assessores de Superiori Liga.

269 *Februar 1.* Salvus conductus. Wir die regennten der hochwirdigenn stiftt Chur bekennen, das wir dem vesten Jacoben Wittenbach und fůnff siner diener ungevarlich in
 10 des vermeltenn stiftts gericht, zwing, benn, herlichait und oberkait ze kommen, darinne allennthalben ze wandeln und der angenommen prafannd (!) und lifrung ze handeln und wider darus an ir gewarsam, so wyt und verr ain sicher gelait gebenn habenn in krafft dis briefs, so wyt des stiftts gelait und herlichait raicht
 15 und nit [135] verrer, nach gelaitsrecht, mit unnsern ingedruckten insigeln bevestnet, besigelt und gebenn an unnsere lieben Frowen äbennt der Liechtmeß anno XV^c.

270 *Februar 3.* Wir die regennten der hochwirdigen stiftt Chur ennpieten den ersamen, wysen, geschwornen unnd
 20 gantzen gemaind zů Underfats unnsere diennst zůvor. Lieben frůnd. Wir werden gloplich bericht, wie ir gemainlich und sunderlich dem vorst, gen Núwennburg gehórennd, in berg unnd bodenn offennlichen und mercklichen ingriff unnd úber zil, marken und undergenng mit holtz howen, wústung und andernn schadenn
 25 túgen unnd darzů dasselbig durch des stiftts hówachs und gůten grund risint, das unns dem versigelten undergang und spruch nach nit allain befrómbt, sunder gróßlich beschwárt und nit zů erdulden ist. Hierumb so gebietenn wir úch gar ernstlich, ir wóllen sólichs abstellenn und vermiden, den stiftt also mit unpillichem in-
 30 griff nit antasten und beschwarden, by ainer búß zehenn phund pfennig, darumb wir furo hin ain yeden, der solich úber fert, dem stiftt vellig unnd búßwirdig habenn und haltenn wóllen. Darnach wiß sich ain yeder ze richtenn.

Datum Chur an Zinstag vor Sannt Agthenn tag im
 35 XV^c iår.

271 *Februar 4.* Item¹⁾ Annshelm von Ladúr, mit-
 regennt der stift Chur, hăt an Sannt Agthen abennt, als er von
 Maylannd kommen ist, von der pension, namlich M^o lb. Mailesch,
 so das hertzogthum Mailannd dem stift iårlich uff kalendas
 5 Januarias von Wurms, Clåfen wegen gibt, bis uff des stifts
 abkünden, geanntwurt 60 tuggaten macht 80 gulden. Item fûr
 208 gulden und 20 kreuzer ruggunen oder testinen, im 1500. iår
 ad kalendas Januarias vervallenn. Macht an ainer summ namlich
 288 gulden 20 kreuzer. Das úbrig ist in kabas, an zerung, umb
 10 bired und anders gangen. Hat lang müssen umbryten, kriegshalb.
 Item 15 gulden gab man im zerung; sind och verprasset.

272 *Februar 6.* [136] Salvus conductus. Item ain gelait
 Johanni Angelo Porro cancellario, Baptistino de Basiga-
 betho und Michaeli Sckafeta, all von Maylannd und 12
 15 iren dienern, mit ir lib und gût durch des stifts oberkait, so ver-
 die und das gelait raicht, an ir gewarsam ze ziehenn, mit der
 clausel, dz man sy darby hanthalb und schirm und niemand vom
 Gotzhus darwider thûg.

Actum Dorothee XV^c. iår.

273 *Februar 10.* Item dem hoptmann zû Fûrstennburg
 ze schribenn, das er Hans Becken, yets pfister uff Churberg
 umb 1¹/₂ gulden lidlon, ze Fûrstennburg im krieg verdient,
 derglichen umb VI lb. per gelihens gelts mit verstossung an
 schulden oder barem gelt abtrag verschaffen wõlle.

25 Actum uff Scolastice 1500.

274 *Februar 12.* Hochwirdiger fûrst, gnådiger herr. Üwern
 fûrstlichen gnaden sye unnsere gebët in gehorsamer, williger diennst-
 barkait zûvor. Gnådiger herr. Demnach und wir unlang hievor
 úwer fûrstlich gnad des todschlags halb, in der Grûb beschehenn,
 30 umb den bann, denselben dem vogt und amman in Lugnitz,
 Grûb und Flims zû verlihen, schriftlich gebettenn und darúber
 dero von Zûrich ratschlag ze nemmen antwurt vernommen, habenn
 wir von denselben gerichtenn tågliche anvechtung, zû verhelffenn

1) Nachfolgender Eintrag ist mit einem Händchen ausgezeichnet.

und daran zů sin, damit den parthyen überlegner schwärer costung erspart und gemain billich recht erstattet und gefürdert werd. Und so dann sōlich úwer fürstlich gnaden ufzug und verlengerung der lanntschaft gants widerwillig und úwer gnaden zůkunfft unnd
 5 gütlich werbung nit allain hindern, aber widerschwal und verdrieß ufwegen und meren wil, so ist an úwer fürstlich gnaden unns ernnstlich und trungenlich pitt, die wōlle dero gnaden unnd stift zů rúb, eren, lieb und sún diß [137] mals solch anmüttung und bann vergangens vals obgemeltenn personen verwiligenn zů lāssen
 10 und bevelhenn. Daran thūt ewer gnaden dero person zů wobillich bergerter inlibung unnd gegenwürtigkait merklich fůrderung. Hiemit wōlle úwer gnad, dero wir unns allweg underteniglich bevelhenn, die sach nach dero nuts und hohen verstantnus bedencken und mit diesem botenn unverzogen antwurt zů schribenn.¹⁾

15 Datum 12. tag February anno 1500.

Ewer fürstlich gnaden gehorsām

Thumprobst, techan und gantz capitl
 der stift Chur.

Unnserm gnādigen herren von Chur bischoff Hainrichen.

20 **275** *Februar 11.* Unnsere fruntlich willig diennst zůvor. Ersamen, wysen, lieben frund und getrúwen Gotshuslút. Demnach hievor ain gemainer puntstag uff Sannt Mathystag nechst angesehen ist, den nun des hertzogs von Mailannd siner gescháfften halb, derglich Gemainer Aidgenossen botten,
 25 lut irs schribenns, Dietrich Frōwlers, unnsers herren von Churs und andrer sachen halb, sůchen werdenn und damit sich dann Gemain Gotshus umb dis sachen und namlich des bischofs halb wie und in welcher gestalt, oder mit was verscribungen, vorbehalt, gewaltsami und regiment er wider ingenommen
 30 und emphanen mōg und sōlle werdenn, das yederman by sinen rechten, alten herkommen und gůten gewonhaiten belibe, gruntlich unnd aigenlich underreden und denn gebůrlich antwurt gebenn mōge. So gebieten wir úch by úwern aiden, ir wōllenn úwer

¹⁾ Der letzte Satz ist durchgestrichen und durch folgende Fassung ersetzt: Ain verschribenn antwurt mit disem botten.

ersam tapfer bottschaft mit gantzer underrichtung [138] und voller gewaltsäme uff Sonntag nacht vor Sannt Mathystag nechst ze Chur an der herberg habenn, damit man entlich und fruchtbarlich handeln möge. Daran tünd ir unnsere gefallen.

5 Datum Chur Mittwoch vor Sant Vallentinstag im XV^c. iär.

Regenten.

An Gemain Gothus allenenthalb, dis und yennhalb gebirgs, niemann usgenomenn.

276 *Februar 14.* Liebenn fründ. Demnach und úch vor-
10 maln geschribenn ist, denn schnits ußzerichtenn, begeren ich an úch, ir wóllen den uff disen tag gebenn und abtragenn, dann wo ir das nit tünd, so wird ich úch dann von stund an mit gaistlichem gericht zwang die kirchenn verschlahen und interdict legenn, darnach wissen úch vor schaden ze hütenn.

15. Michel, hofscriber der stift Chur.

277 *Februar 14.* Salvus conductus. Nos regentes et
administratores insignis ecclesie Curiensis omnibus et
singulis eiusdem ecclesie subditis salutem et presentium noticiam.
20 Quod ad petitionem illustrissimi domini, domini Ludovici, ducis
Mediolani etc. matura deliberatione oratoribus, quos excellentia
sua ad comunem dietam Trium Ligarum ad festum et diem
Sancti Mathie ad civitatem Curiensem intimitatam et pre-
fixam ordinandos duxit et missurus est, cum eorum famulis, rebus
25 et bonis ad civitatem Curiensem ac opida, terras, villas,
districtus, iurisdictiones et quevis loca ecclesie prefate incorporata
subdita veniendum, in his perseuerandum, standum et deambulan-
dum, quoad causas et commissiones nominati ducis Ludovici
ipsis factas plene enodaverint et tractaverint, similiter per
30 easdem iurisdictiones abeundum et re[139]cedendum sine aliqua
molestia reali et personali ecclesie Curiensis, ad quam ius
conducendi plene pertinet, et nostrum tutum, validum, securum
salvumque conductum ac plenam fidanciam harum tenore et robore
concessimus et dedimus et nunc integraliter et effectualiter assigna-
35 mus et damus, omnibus et singulis ecclesie capitaneis, prefectis,
iudicibus, officialibus, iuratis et subditis sub prestitis iuramentis

districte precipientes et mandantes, ne in contrarium aut in eorum
 preiudicium nec damnum quicquam attemptetur, consentiatur nec
 admittatur. In cuius evidens testimonium presentes literas sigillis
 nostris impressis roborari fecimus in castro Curiensi die 14.
 5 Februarij anno 1500.

278 Item dem schulthaiß und rät ze Walennstatt ze
 schribenn, von wegen der schwõster von Wesen, die schwanger
 und ze Walenstatt ist, da kindbetten wil, ist wider die
 schwõstern zũ Walennstatt, macht in ain ruff, geschray unnd
 10 schadenn etc. Wo es möglich und bittlich sige, dz sy die dannen
 tũn wöllenn, in der zimlichsten form etc.

279 Item dem lanntvogt Sanganserlands ze schribenn,
 demnach und Hainrich Fry von Wangs, Anlin Gorin von
 Mels umb die ee citirt hab und ir iugent halb die ee abkennt
 15 und sponsalia erkennt sige, lut des vicarien urtel, yetzund haben
 der tochter vogt und frund genanten Hainrich zũ Mels mit
 recht fůrgenommen umb den costung hie ufgeloffenn. Und die-
 wile yewelten har und nach gaistlichen rechten in essachen dhain
 tail dem andren ainichen schaden ablege, dann dadurch die esachen
 20 verlågen und der selen hail geschwecht wurd, das er daran sin
 und verschaden wõlle, das solich nũwring, ingriff und ansũch-
 ungen abgestellt und vermitteln werde. Zum zimlichsten.

280 *Februar 16.* [140] Salvus conductus. Item an Sonn-
 tag nach Vallentini, was 16. tag Februars anno 1500, ist Caspar
 25 Apffalter, Gregorin Altmånßhofern, irn mitverwanten
 edling, och iren dienern, uff nũn personen und nit mer, ain gelait
 gegeben durch des stiffts oberkaiten in das Welschland
 ze ryten, unversert und unbeschådigt lib und gũts, mit der clausel,
 dz man sy darby hanthaben und schirmen und darvon nit trengen
 30 wõlle, doch dz si sich och gelaitlich haltenn.

281 Item denen uß Pusclaff uff ir schribenn, des schloß
 halb Platta Mala, ain anntwurt, man hab das verstanden, und
 so nun Gemain Gotzhus und Pũnt uff nechst Sonntag zu-
 sammen kommen werden, woll man in das fůrpringenn, daby si
 35 och sin werden, nach derselbenn rät hanndeln.

282 *Februar 18.* Item phleger, richter, geschwornen unnd ganntzenn gemainden in Steinsberger gericht zů schribenn, demnach unnd si vermainen, die von Sernets umb etlich sachenn ze schnitzen, verrer unnd witer, dann dieselben von Sernets
 5 schuldig sin vertrauenn, die wile sy dann in vergangen kriegs-
 löffenn viel mercklich an stöß, och für ander müg und arbeit er-
 litten habenn, dz si dieselben hiemit nit beschwären, sunder nach-
 purlich, früntlich und gütlich halten wollen.

Mittwuch vor Petri ad cathedram 1500.

10 **283** Item Nuttin Kominaden zů schribenn, das er
 Jann Littenn von Sernetz, zöger dis briefs, von sin und
 Jacob sins brüders wegen, usricht: 6 gulden 6 kreuzer an der
 zerung des Obern Puntz, vërnn beschechenn.

284 *Februar 25.* [141] Item Nuttin Kominaden ze
 15 schribenn, demnach unnd im bevolhenn sig, die zerung des Obern
 Puntz, im Engadin uffgeloffen, ußzerichtenn, das er dann
 Gaudentzen Grûna von Sernets, Martin Josen und
 Nutten ser Schamun, baid von Zuts, fürderlich und one ver-
 zug usrichten unnd zalen wölle, one schadenn etc., uff das best.

20 Actum Mittwuch nach Mathie anno 1500.

Item Gaudenzen Grûna 5 fl. 36 kr. und den vom Obern
 Engadin lut des rechenzedels.

285 *Februar 26.* Wir der Gemainen Dryen Pünten
 in Churwalden ratsbottenn, der zyt mit vollem gewalt zů
 25 tagen zů Chur versampt, empieten dem ersamen wysenn Lienn-
 hart Monnschen, ammann zů Bergönn, unnser fruntschafft
 unnd dienst zůvor. Lieber frund. Demnach und her Hãns
 Andreola, pharrer zů Villisur in kurtz verschiner zyt umb
 etlich beschuldigung gen Chur in den Hof geantwurt, deßhalb
 30 von dem fiscal beclagt und von dem gaistlichen sinem ordenlichen
 richter gerechtvertiget unnd sölicher anclagung und beschuldigung
 uff vil kuntschafft und gnügsamen fürtrag mit urtel und recht
 ledig erkennt ist, in clagwys an unns gelanngt, das er über solichs
 vor siner gegenparthy und iren anhangern in und zů dem sinen
 35 nit fryen sichern wandel und handel gehabenn möge, das doch

in unsern Púnten frömd ist zů hören und der billichait gannts widerwártig. Und wann sich dann yeder von dem andern rechts vor sinen ordenlichen richter benügen und mit aignem gewalt, lut unnsere púnten, nit witer griffen, noch den anndern beschwären noch beschådigen sol, so bevelhenn wir dir ernstlich unnd geben dir hiemit unsern vollen gewalt und macht, du wóllest des genannten her Hannsen widersåcher zů Bergõnn, Villisur und Alfenn[142]núw, wo und wer die sind, gegen im in frid und frye trostung nemmen und stellenn, inen by iren aiden unnd glúpten verschaffen und gebietenn, das si mit und gegen gemelten her Hannsen úber sin erlanggt urtel und brief mit aignem gewalt, one recht, weder mit wortenn noch werchenn, weder an sinem lib noch gút, nütztit fúrnehmen, handeln, noch túgen, sunder redliche, unfrechte trostung an im haltenn und fryen sichern wandel und handel in und zů dem sinen unnd allenenthalb in unsern Púnten gestatten, das sin gaistlichs und weltlichs vervolgen und verwesen lassen, on intrag, so verr und er sich gegen innen och trostlich halt, als sich das alles nach verloffnen dingen der erberkait und billichait wol gebürt. Und ob yemannd solich frid und trostung úberfúr, oder nit hielt, wie das beschêch, der wurd darum als frid unnd trost brúchig, wie sich gebürt, gestráfft. Daran thúnd ir unnsere ernstlich geschåfft und mainung.

Datum in namen unnsere aller mit der fúrnehmen wysen burgermaister und rat der statt Chur ufgedrucktem secret an Donnstag nach Sant Mathias des Zwelffbotten tag im XV^c iår.

286 [143] Wir Hainrich, von Gotes gnaden bischove, und wir die mit¹⁾ regennten der hochwirdigenn stift Chur bekennen, das wir mit veraintem ráte unsern gantzen vollen gewalt und macht in krafft dis briefs ufgeben und bevolhen haben dem ersamen Minigen Tschópel, gotzhusrichter zů Mals, in unnsere und berúrtenn stifts nammen, die hundert unnd funffzehen Rinischen guldin, so Rómischer kuniglicher maiestet regenten und rát zu Ynnsbrukg der stiftt verordnet und zů geben verschafft haben, an und fúr die win, so phleger zů Mals nach der bericht in vergangen herbst an sich genommen håt,

¹⁾ Spåtere Korrektur.

von gemelten regennten gütlich zů ervordern, inzenemmen und zů empfahen, och darumb zů quittieren und was sich zů dero inpringen gebürt zů handdeln. Das wir alles on fürwort unnd intrag wär, vest und ståt halten wöllen, by gúten trúwen.

5 Des zů urkund mit unnsere secret und insigeln besigelt und gebenn an

287 Item daruf ain credentz an die gerúrten regennten und rátt zů Jnnsprugk uff genanten richter etc., im angezógter sachen halb zů globenn etc. gnädiglich ze fúrdern unnd zů be-
10 dennkhen, von min gnádigen herren unnd regennten.

288 März 3. Wir Hainrich, von Gotes gnaden bischove, thumprobst, techan und gemain capitel [och verordneten regennten]¹⁾ der höchwirdigen stift Chur (und wir Joachim von Castelmur und Anshelm von Ladúr²⁾
15 empieten den ersamen wysen N, unnsere getrúwen Gotshuslúten und lieben frúnden, unnsere gnad, fruntlich grúß und willig diennst zúvor. Demnach und uff unnsere herren und getrúwen puntzgenossen von Zúrich ernnstlich werbenn unnd úwer antwort, uff nechstem puntstag beschechen, sin gnad, lut des abschids,
20 domalen beschlossen, wider zů sinem stift kommen und anheimsch wordenn ist, und damit dann, ob zwúschen sinen gnaden und dero Gotzhuslúten ainich zwitracht, widerwill, oder span wêre, derselb gütlich hingelegt und abtún wurde, so ist ain gemainer puntstag angesetzt [144] uff Sonntag nacht nach Sant
25 Gregoriustag den XV. tag Mertz ze Chur an der herberg ze sin. Daruf so gebietenn wir úch by úwern phlichten und aiden, ir wöllen deßhalb úwer ersam rátsbottschaft mit gantzem vollem gewalt uff genanten tag zů Chur haben, mornend enttlich darinne zů handdeln.

30 Datum Chur unnder unnsere bischove Hainrich secret am dritten tag Mertz anno 1500.

An Gemain Gotzhus allenenthalb, dis und yennhalb gepirgs.

1) [] Durchgestrichen.

2) () Am Rande nachgetragen und wieder durchgestrichen

289 *März*. Item dem hobtman von Fürstennburg ze schribenn, als der Gschgier der degan abgangen, sige son und unnd tochtermann erschinen und gebetten, inen die güter zů verlihen. So aber sin gnad verstand, das soliche güter hievor von⁵ denn regenntten inen in verpott gelegt syen, so kōnd sin gnad dißmals also ylennds dasselbig nicht ufheben oder abthūn, sunder hab inen zūgelassen, die in siner gnaden und stifts namen ze buwen, werd die mit inen ainig, die güter zů verlihen, hab sin weg, wo das nit bescheche, so sōllenn sy sin gnaden buw¹⁰ recht davon gebenn.

Actum am 3. tag Marcy 1500.

290 *März 7*. Hainrich, von Gōts gnaden, etc. Unnser gnedigen¹) grūß zůvor. Fromen, ersamen, getrūwen, lieben Gots huslut. Uß unnser, och gemainen unsers stifts und gothus anligen¹⁵ und sachen sigen wir mit rāt unsers capitels uff hūt frūg mit herrn Uolrichen von Sax, fryherrn, etc. und herrn Hainrichen Gōldi, ritter, gen Zürich geritten [den tag, von Gemainen Aidgenossen uff yets Sontag bestimpt] ²) derohalb ze nuts gemainer lannd etwas zů vernemen. Und wōllenn uns fürderlich²⁰ wider gen Chur fügen und den gemainen puntstag erstattenn, mit enteckung des werbens, so Zürich gethan wirt. Das wōlten wir ūch nit unverkūnt lāssen, damit ir, noch yemand, uns verargkwenen oder abschwaif achten sōlle.

Datum an Sambstag vor Invocavit under des edel, vesten²⁵ Joachim von Castelmurs etc. sigel anno 1500.

Inlannts, Thumlēsch, Oberhalbstains.

291 *April 9*. [145] Item denen von Sinns, Schuls und Vetten ze schribenn, demnach und sy von alter her allwegen mit ainandern zu tagen geschickt, botten gesant und usgeschossen,³⁰ darum angelegen und geschnitzt habenn . . . ³) yetzund under-

¹) Von fremder, wahrscheinlich der Bischofs, Hand korrigiert aus „fruntlich“.

²) [] Ist durchgestrichen.

³) Das Original ist bei den punktierten Stellen am Rande beschädigt.

stannden, dasselbig abzesprechenn, weder botten ze schicken, noch ir zerung ze schnitzen, das in iro gericht ain zerstörlich núwring. Mit aim gebott, das sy darum, wie von alter thûn, unnd halten wöllen unvergogenlich und in 6 tagenn erschinen und fürbringen, 5 warum sy das nit schuldig sin vermainen. Dann wo sy das nit tåten, wurde mit ban wider sy procediert.

Donnstag vor Palmstag anno 1500.

292 *April 18.* Item denen von Bregëll zû schribenn, demnach an die regennten durch Härtlin Paln gelanggt 10 sye, das die von Clåfen lieber by dem Gotzhus belibenn wöllenn, dann by andern, und sich an die ergebenn, so ver sy dieselbenn schirmen mögen und wollen, das sy die sachen aigenlich und gruntlich erlernen, ob dem also, was und wie die ding gestalt sigen und unns dann schriftlich berichten wöllen.

15 Datum am hailgen Oster åbennt anno XV^c.

293 Unnser fruntlich grüß und diennst zûvor. Ersamen, wysen, lieben frund. Unns ist durch Hartlin Paln, hoptman, angelanggt, wie ir von denen von Clåfen schrift unnd bericht habenn, sy wöllint lieber dem Gothus sin, sich daran ergebenn 20 und darby beliben, dann [by den] andern, so verr anderst das Gotzhus sy darby handthaben und schirmen wölle. Daruf bevelhenn wir úch gar ernnstlich, ir wöllen die sachen gar aigennlich und gruntlich erkennen und erfahren, wie es gestalt umb Clåfen und wër das innhab, damit wir unns mit beschreibung Gemainen Gothus 25 und sust darnach wissen ze richten. Daran thünd ir uns sunder gût gevallenn. Und des schriftlich unverzogenlich anntwurt mit dem botten.

Regenten der stift Chur.

Den ersamen, wysen potestat unnd geschwornen Ob und 30 Under Port in Bregellen, unnsern lieben frúnden.

294 *April 22.* [146] Unnser frúnntlich willig diennst zûvor. Ersamer, wyser, lieber frúnd. Alsdann der pharrer von Villisur in vergangen tagen etlicher beschuldigung halben von dem gaistlichen richter ze Chur angezogenn, gerechtvertiget und 35 ledig erkennt, er demnach mermalen um sicherhait und trostung

gegen sinen widersächern vor Gemainen Púnten, och uns
 erschinen, im solichs öch allweg verwilliget, zügelässenn unnd
 billich sin erkennt ist. Hieruf von Gemainer Dryer Púnt
 bevelch und gescháfft wegen, so bitten und manen wir úch ernst-
 5 lich, ir wöllenn mit Jann Duschen von Alfenúw verschaffen
 und darob sin, er úch gnúgsam trostung und sicherung thüg, mit
 genantem her Hansen úber sin erlanngt urtel und recht, och
 Gemainer Púnt erkanntnuß vergangner sachen halben, aigens
 gewalt, one recht, nütz unfrúntlich noch widerwártigs, weder mit
 10 worten noch mit werchen, nit fúrnem oder handly, sunnder uf-
 rechte trostung an im halt, fryen, sichern handel und wandel
 in und zü dem sinen vervolgenn lässe. Daran thünd ir Gemainer
 Púnt gescháfft, mainung und gevallen.

Datum Chur an Mittwuch in den Ostervirtagen anno XV^c.
 15 Regentten.

Dem ersamen, wysenn N, ammann zü Lenntz, unnsERM
 lieben unnd gütenn frúnd.

295 Item minem herren von Sannt Marienberg frunt-
 lich ze schribenn unnd ernstlich ze pitten, sin gnad gen Fúrstenn-
 20 burg umb ain zimlich gelt uff abzug unnd rechnung an den zinsen,
 oder sunnst dargeben wölle, drú oder viertusennt schindlen, damit
 ze Fúrstennburg ain wenig gedeckt und ze buwen ain anfang
 bescheche, wölle der stift gar fruntlich verdienen.

296 *April 29.* Fiat ain schultbrief von Josen Wit-
 25 tennbach, der sol vogt Hártlin 100 fl. gelihenn gelt uff
 Johannis zü Baptiste nechst zü bezalenn, wo er im aber dar-
 zwúschen die 5 gulden gelts, die her Hanns Gsell Hainrich
 Vaistli iarlich gyt, oder die 5 lb., die Uolrich Stacker burger
 ze Chur, demselben Vaistlin gyt, [147] anred, gichtig macht
 30 unnd úberantwort, sol sich Hártlin dero ains benúgen und
 daran kommen. Wo er aber das nit tát, sol im Wittenbach
 uff Johannis die C gulden sampt allen costen und schaden, on
 fúrtwort usrichtenn.

Datum under sinem sigel am Mittwuch vor dem Maigstag
 35 anno XV^c.

297 *April 30.* Item in das gannts Gotzhus dißhalb gebirgs ze schriben, es sigenn mercklich schwär sachen vorhanden, Gemain Gotzhus betreffend, und daran vil gelegen sy, pott by eren und aiden, ir bottschaft uff morn ze nacht hie ze haben, 5 unverzogenlich, dann mercklich nott das erhaischt. Und darby denen von Bregellen, dz sy flyssig erfahren und erlernen wöllenn, wie es umb Clåffenn, statt, schloß und lannd stand, wer das innhab, wie es besetzt sy und wie es ain gestalt darum hab, grunntlich und darinn ain schriftlich anntwurt mit dem botten 10 schickenn. Sich darnäch wissen ze richtenn.

Datum am Maigs abennt.

298 *Mai 4.* Item dem richter ze Zutz ze schribenn, er wölle fürderlich unnd one verzug mit disem botten die brief, Stoffel Etten lehenn antreffennd, hinder den stift, als dz zû 15 gmainen hannden, anntwurten, wie im dann vormalen och geschriben sy.

Actum Menntag nach Crucis im Mayenn.

299 *Mai 6.* Wir die regennten der hochwirdigen stift Chur empieten den vesten, ersamen, wysenn A. B. C. unsern 20 lieben frunden und trúwen Gotzhuslúten, unser willig frúntlich diennst zúvor. Unns ist uff hüt datum dis briefs von dem Obern Punt, der mercklichen schwären löffenn halb, ain gemainer puntstag schriftlich verkúnt uff nêchst kunfftigen Sonntagen vor mitten Mayen ze Inlannts an der herberg ze sin. Hieruf so gebietenn 25 wir úch by úwern aiden, ir wöllenn úwer ersam ráts botschaft mit vollem gewalt one verzug uff denselben nechsten Sonntag nacht alda haben und mornend darinne helfen handeln. Daran thünd ir uns sunder gevallen.

Datum an Mittwuch nach des hailgen Crúzttag im Mayen 30 anno XV^c.

An Gemain Gotzhus.

300 *Mai 8.* [148] Hochwirdiger, sunder gnediger herr. Uwern gnaden syenn unnsere gar fruntlich willig diennst und was wir eren und liebs vermögenn zúvor. Gnädiger herr. Alsdann 35 úwer gnad der loblichen stift Chur noch hundert verfalner

Rinischer gulden, dero zil und tag verschinen sind, phlichtig und und der stiftt derselben ganntz notturfftig, so ist an uwer gnad unns erenntlich pitt unnd begâr, die wölle unns fürderlich und unverzogen usrichtung thûn, damit dem stiftt nit nôt werde, ainich
 5 schaden daruf ze tribenn noch proceß, als anders, des wir lieber vertragen sigenn, darum ze bitten und ze erlangen und darumb mit dem botten verschribenn anntwurt wölle um uwer [fürstlich]¹⁾ gnaden wir mit fruntlichem willen verdienen und gegen des stiftts underthänen hochrûmen.

10 Datum Donnstag vor Jubilate anno XV^c.

Regenten.

Johanni abbati Disertinensi.

301 *Mai* 9. Item Hanns Rotennstains von Kaltbrunn, so ze Fûrstnow gefangen ligt umb den todschlag,
 15 nechst ze Tuis beschehenn, deßhalb uff nechst Menntag ain rechttag gesetzt ist, fruntschafft uff 5 personen ain fry sicherhait unnd glaitt ze gebenn zû dem recht und wider darvon an ir gewer, in forma comuni.

Sabato Jubilate 1500.

20 **302** Item her Hannsen von Kungseck, ritter, vogt ze Veltkirch und andern romischer kuniglicher maiestet râtenn, so uff den tag gen Ynlanttz verordnet sind, uff Sonntag nacht Jubilate, ist ain gelait zûgeschribenn in gemainer form

303 *April* 2. Item denen von Schuls ze schribenn von
 25 wegenn Gemainer Dryer Pünt des tags Ynnlantz: für sy sige in clagwys kommen, wie sy dem phleger ettwas enttliches vorhalten und nit vervolgen lassen und das im deßhalb dhain recht gedihen móg, er sich mercklich beschwâr, sige Gemainer Pünnt mainung und geschâfft, dz sy im solch entlehnet hab wider
 30 kerenn und menlichem recht halten und billichait ergan lassen. In forma meliori.

Under aman Anshelm, von Gemainer 3 Pünt wegen, insigel besigelt Donnstag vor Judica.

¹⁾ [] Durchgestrichen.

304 [149] Item dem richter ze Zuts ze schribenn, das er die lehennbrief, Stoffel Edden antreffenn, hinter in gelegt, harus hinder stift zů gmainen handen bis zů ustrag der sach vertigen und schicken wölle, uff der brief costung. Item richter und recht-
 5 sprechern zů Münster, das sy die güter zů arbaiten verschaffen und versehenn wöllenn, uff der güter costung, darmit die gebuwet werdenn. Item denen von Bergonn ze schriben, das sy still stan wöllenn gegen dem vogt als bürgen umb die zerung, so der Ober Punt ain harus ziehen gethan hat, so wöll sin gnad zalung
 10 verschaffen.

305 *März 19.* Item min gnediger herr schribt von dero von Ramusch wegen den regenten und räten zu Ynnsprugk, das sy inen Sant Florins hailtum wider antwurten mit dem priester, anzöger dis brifs, gar früntlich.

15 Item zum andern Anshelm Moren ze schribenn, dz er beschaid harus schick, uß wz fürnemen er ain richter in Samnun gesetzt und gebenn und das er mit den nachpuren in frundlich red und sy pitten wölle, demnach und sy nit verprennt sigen, dz sy dann ir anzal des buws an die kirchen zů Ramuß
 20 gebenn und die ersten sin wöllenn, damit sy ir huser dest bas erbuwen mögen, so wöllenn sy mit der zyt ir anzal und vermögen och darstrecken, früntliche mainung.

Item denen von Schlins und Samnun ze schriben, das sy ire anzal angelegts schnitz fürderlich usrichten und gebenn wöllenn,
 25 oder sin gnad müst den von Ramuß wider sy witer proceß ergan lassen.

Actum an Donnstag vor Oculi anno 1500.

306 *März 19.* Item ain gemain gotzhustag furderlich ze beschribenn an alle end im Gotzhus uff Sonntag nacht nach Mitt-
 30 vasten ze Chur an der herberg ze sin, uff den abschid und fürtrag, uff nechsten tag beschechen, die sachen zwüschen minem gnedigen herrn und dem Gotzhus entlich zů beschliessen. Und welches gericht nit erschine, so wöllenn die ander die sachen nutz destminder beschliessen und in krafft haben, als ob sy alhie ge-
 35 wesen wärenn.

307 *März 20.* [150] Hainrich, von Gots gnaden bischove zû Chur. Unnser gúnstig grûß zûvor. Ersamen, lieben und getrúwen Gotshuslút. Alsdann uff unnser fürtrag und Gemainer Púnt abschid, unnserhalb nechst ze Chur beschehenn, ain gemainer gotzhustag, uff Sonntag nacht nach Mittvasten genant Judica ze Chur an der herberg ze sin, angesehen und bestimpt ist, unnser sachen und anliegen gegen ain andern entlich zû beschliessen. Daruf so gebietenn wir úch by úwern aiden vestiglich, ir wóllen uff denselben Sonntag nacht úwer rátsbottschaft mit vollem gewalt alda haben, mornend enntlich darinne zû handeln. Und ob ir uspliben, so wurden nütz destminder die andern in den sachen handeln, beschliessen und das also halten, als ob ir gegenwúrtig gewesen wáren. Darnach wissen úch zû richten.

15 Datum Chur an Freitag vor dem Sonntag Oculi [under unser bischofs Hainrichen thumen ring seret¹] anno XV^c.

An Gemain Gotzhus allennhalb dis und yennthalb gebirgs.
Thümtechan und capitel Joachim von Castelmur
der stiftt Chur. Anshelm von Ladúr.

20 **308** *März 24.* Jann²) Ruß und Pangratz sin son von Cúnters sind abgestorben und ist ir fal vertádingt durch Domenicg Frowenveld, altcuster und Joachim von Castelmur umb 5 gulden Rinisch, dry sind bar bezalt und die zwen sollen werden im Mayen nächst kúnfftig durch Clás Russen,
25 ist erb.

Actum an unnser Frowen ábennt Annunciationis 1500.

Claws Ruß ist abgestorbenn und hât gelassen 4 techtern, gehorennt in das gericht Oberhalbstains.

309 *Februar 27.* [151] Illustrissime princeps domine excellentissime. Cum humili reconmendacione obsequia paratissima, domine graciose. A venerabili domino Georio de Plurio de Valle Pusclavina, quondam plebano ad sanctum Georium de

¹) Von fremder (des Bischofs?) Hand am Rande eingesetzt.

²) Dieser Eintrag ist durch ein Händchen ausgezeichnet.

Montania Vallis Telline, percepimus, quod eo tempore, dum inter excellentie vestre predecessorem et nos bella in Valle Tellina moverentur, ipse coram excellentia vestra minus iuste pro traditore et quod nobis consilijs et factis in adiumentum contra excellentiam 5 vestram et subditos fuerit reputatus et denuntiatus intantum, quod propterea non solum ab officialibus excellencie vestre mancipatus, sed etiam beneficio prefato et redditibus eius privatus et destitutus evaserit, quod nos quid molestie affert, cum nobis non constat eundem dominum Georium adversus excellentiam vestram et eius sub- 10 ditos nobis aliqua iudicia, consilia, adiumenta quocunque modo fecisse nec prestitisse, eumque huius diffami(e) minime reum fore ex nostratibus dubitat nemo. Excellenciam vestram obnixè familiariterque obsecrantes, velit et mandet eundem dominum Georium ad prefatum beneficium et ipsius redditus, proventus et alia iura rursus 15 admitti et restitui postpositis impedimentis. Quod quandoque credamus excellentissimam magnificenciam vestram in hoc satisfacere iusticie gratissimo animo acceptabimus, erga eandem in beneplacitis refusuri.

Datum Curie 27. die Februarij sub confederatorum nostrorum 20 civium Curiensium secreto anno 1500.

Eiusdem excellentie vestre obsequentissimi Trium Ligarum ad dietam Curiensem missi oratores.

Illustrissimo, excellentissimo principi et domino, domino Ludovico Marie Sfortie Anglo, duci Mediolani, Papie 25 Anglerique comiti, ac Janue et Cremone domino etc. domino nostro observando.

310 *Mai 18.* [152] Unnser fruntlich willig diennst züvor. Liebenn frund und getrüwen Gotzhuslüt. Alsdann in kurtzen tagen Gemain Gotzhus von wegen bischove Hainrichs 30 mercklich in die von Zúrich getragen und höch verclagt gewesen, deßhalb Gemain Gothus sölich beschuldigung und gerett, darus unrät entstanden sin möcht, zü verantwurten und allen handel in warheit darzelegenn durch ir bottschaft und werbung vor clainen und grossen rëten Zúrich erschienen ist. Dieselben botten 35 aber berürten bischoffs halb von denen von Zúrich dis antwurt emphanen haben: Gemain Gotzhus sölle bischove Hain-

richen lut der bericht wider insetzenn, item rechnung von im
nemmen und wie er darinn erfunden, also soll er gehalten werden,
och die verordneten regennten abstellenn und im ain, zwen,
oder dry ersam man vom Gotzhus in das schloß zů geben, als
⁵ rät, mit dero wissen, willen und rät er in weltlichen namhafften
sachen handeln solle. Und so dann die von Zürich darum ain
entlich unverzogen antwurt begeren und haben wöllenn, so gebieten
wir úch by úwern aiden vestiglich, ir wöllenn diser sachen halben
úwer volmechtig bottschafft mit gantzer underrichtung uwers
¹⁰ ratschlags und willens uff den hailigen Uffarttag ze nacht nechst
komend ze Chur an der herberg habenn, sich mornend ainer
anntwurt zu verainen und dieselben denen von Zürich fürderlich
mit ainer bottschafft zů zeschicken. Daran wöllenn nit sumig sin.

Datum Chur an Menntag 18 tag May anno etc. XV^c.

¹⁵ An Gemain Gotzhus allenthalb, dis und enhalb gebirgs,
niemand ausgesetzt.

